

Marktflecken Weilmünster



Integriertes kommunales Entwicklungskonzept
(IKEK)

Endfassung März 2016

Marktflecken Weilmünster



Integriertes kommunales Entwicklungskonzept
(IKEK)

Endfassung März 2016

Auftraggeber: Gemeindevorstand des Marktfleckens Weilmünster
Rathausplatz 4
35789 Weilmünster

Auftragnehmer: Bischoff & Partner GbR
Inhaber: Dr. U. Wendt und Dipl.-Ing. agr. J. Rössler
Erfurter Str. 1
65549 Limburg
Tel. 06431 / 476 24 | Fax 06431 / 477 993
www.bischoff-u-partner.de

Bearbeiter:
Gabriele Walkenbach
Dr. Ulrich Wendt
Viola Rosbach

Projektleitung:
Dr. Ulrich Wendt

Projekt 21503

1	ZIELSETZUNG UND FRAGESTELLUNGEN	1
2	METHODIK.....	2
2.1	Inhaltlicher Aufbau.....	2
2.2	Prozess und Beteiligung	3
3	BESTANDSAUFNAHME UND –ANALYSE	6
3.1	Kurzcharakteristik	6
3.2	Bevölkerungsentwicklung und -prognose.....	7
3.2.1	Bevölkerungsentwicklung.....	8
3.2.2	Bevölkerungsprognose	9
3.2.3	Altersstruktur	9
3.2.4	Stand und Entwicklung des Anteils der Migrant/innen	11
3.2.5	Fazit	12
3.3	Soziale Infrastruktur.....	12
3.4	Bildung.....	14
3.5	Bürgerschaftliches Engagement	16
3.6	Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	16
3.6.1	Flächennutzung	16
3.6.2	Städtebauliche Situation.....	17
3.6.3	Baufertigstellungen	17
3.6.4	Gebäudebestand	18
3.6.5	Leerstand	18
3.6.6	Baulücken / Bauplätze / Baugebiete	20
3.7	Technische Infrastruktur	20
3.7.1	Verkehr	20
3.7.2	Energie	21
3.7.3	Wasser/Abwasser.....	22
3.7.4	Breitband/DSL	23
3.8	Wirtschaft und Versorgung	23
3.8.1	Versorgung.....	23
3.8.2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	24
3.8.3	Arbeitslose	24
3.8.4	Aus- und Einpendler	25
3.9	Tourismus und Kultur	26
3.9.1	Tourismus.....	26
3.9.2	Kultur	27

3.10	Natur und Landschaft.....	28
3.10.1	Naturraum und Landschaftsbild	28
3.10.2	Naturschutz.....	28
3.10.3	Gewässer.....	28
3.10.4	Geopark Westerwald- Lahn-Taunus.....	29
3.11	Landwirtschaft	29
3.12	Finanzsituation.....	30
4	PROFILE DER ORTSTEILE IM MARKTFLECKEN WEILMÜNSTER	30
4.1	Ortsteilsteckbrief Aulenhäuser	31
4.2	Ortsteilsteckbrief Dietenhäuser.....	37
4.3	Ortsteilsteckbrief Ernsthausen	43
4.4	Ortsteilsteckbrief Essershausen.....	49
4.5	Ortsteilsteckbrief Laimbach.....	56
4.6	Ortsteilsteckbrief Langenbach.....	64
4.7	Ortsteilsteckbrief Lützendorf.....	71
4.8	Ortsteilsteckbrief Laubuseschbach	77
4.9	Ortsteilsteckbrief Möttau.....	85
4.10	Ortsteilsteckbrief Rohnstadt	93
4.11	Ortsteilsteckbrief Weilmünster	99
4.11.1	Weilmünster / Audenschmiede	107
4.12	Ortsteilsteckbrief Wolfenhausen.....	110
4.13	Einschätzung der Zukunftsfähigkeit	117
5	STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE.....	118
6	EINSCHÄTZUNG DES HANDLUNGSBEDARFS	123
7	LEITBILD FÜR DEN MARKTFLECKEN WEILMÜNSTER	126
8	HANDLUNGSFELDER, THEMEN, ENTWICKLUNGSZIELE UND TEILZIELE	127
8.1	Abstimmung mit Regionaler Entwicklung	127
8.2	Handlungsfeld 1 - Siedlungsentwicklung	128
8.3	Handlungsfeld 2 - Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales ...	128
8.4	Handlungsfeld 3 - Verkehr und Mobilität.....	130
8.5	Handlungsfeld 4 - Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung	130
8.6	Handlungsfeld 5 - Freizeit und Tourismus.....	131
9	ZIEL- UND PROJEKTKONZEPTION / LEIT- UND STARTPROJEKTE	133
9.1	Handlungsfeld 1 – Siedlungsentwicklung.....	133
9.2	Handlungsfeld 2 – Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales ..	136

9.3	Handlungsfeld 3 – Verkehr und Mobilität	139
9.4	Handlungsfeld 4 – Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung	140
9.5	Handlungsfeld 5 – Freizeit und Tourismus	141
9.6	Finanzierungsmöglichkeiten	142
10	VERSTETIGUNG	143
10.1	Umsetzung der IKEK-Projekte	143
10.1.1	Projektentwicklung	143
10.1.2	Auswahlverfahren für Projekte	144
10.2	Steuerungsgruppe	145
10.3	Fachliche Verfahrensbegleitung	145
10.4	Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	145
10.5	Evaluierung und Monitoring	146
11	BESCHREIBUNG DER ERSTEN PROJEKTE	147
12	VERWENDETE UNTERLAGEN	159

Abbildungen

Abbildung 1:	Lage der Gemeinde Weilmünster in Hessen und im Landkreis Limburg-Weilburg und Lage der Ortsteile innerhalb der Gemeinde	7
Abbildung 2:	Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (2000 = 100)	9
Abbildung 3:	Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2030 im Regionalvergleich (2013 = 100)	9
Abbildung 4:	Altersstruktur der Bevölkerung in Weilmünster 2000 bis 2030	10
Abbildung 5:	Altersstruktur 2014 der Bevölkerung in Weilmünster (gesamt) und allen Ortsteilen	11
Abbildung 6:	Flächennutzung in der Gemeinde Weilmünster	17
Abbildung 7:	Baufertigstellungen in Weilmünster von 2004 bis 2013	17
Abbildung 8:	Liniennetzplan Landkreis Limburg-Weilburg	21
Abbildung 9:	Steuerung der Windenergienutzung und der Photovoltaiknutzung auf Freiflächen (Ausschnitt für die Gemeinde Weilmünster)	22
Abbildung 10:	Themenkarte Energetische Biomassenutzung (Ausschnitt für die Gemeinde Weilmünster)	22
Abbildung 11:	Beschäftigte in den Wirtschaftsbereichen	24
Abbildung 12:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Weilmünster und Vergleichsregionen	25
Abbildung 13:	Entwicklung der Pendlerbewegungen in der Gemeinde Weilmünster von 2000 bis 2014	25

Abbildung 14: Verlauf des Weiltalradweges in der Gemeinde Weilmünster.....	27
Abbildung 15: Gebiet des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus mit Geoinformationszentren	29
Abbildung 16: Handlungsfelder des REK Limburg-Weilburg.....	127
Abbildung 17: Abschnitt 1 des Projektbewertungsbogens für Weilmünster	144
Abbildung 18: IKEK-Verstetigungsprozess für Weilmünster.....	145

Tabellen

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung von 1995 bis 2014 in den Ortsteilen und der Gesamtkommune.....	8
Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung 1995 bis 2014 in der Gesamtgemeinde Weilmünster	8
Tabelle 3: Altersstruktur in der Gemeinde Weilmünster 2013 im Regionalvergleich.....	10
Tabelle 4: Bei der Leerstandkartierung 2007 bis 2012 erhobene Objekte in der Gemeinde Weilmünster (außer Laubuseschbach) gemäß Abschlussbericht	18
Tabelle 5: Aktuelle Leerstände in den Ortsteilen der Gemeinde Marktflecken Weilmünster (Stand Frühjahr 2015)	19
Tabelle 6: Bauplätze gemäß Bauleitplanung in der Gemeinde Weilmünster	20
Tabelle 7: Einstufung der Zukunftsfähigkeit der Ortsteile mit bis zu 500 Einwohnern.....	117

ANHANG

1	METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER DÖRFER.....	1
2	PRESSEMITTEILUNGEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (AUSZUG)	2
3	PROJEKTSKIZZE IKEK WEILMÜNSTER	13
4	PROJEKTBEWERTUNGSBOGEN IKEK WEILMÜNSTER.....	15
5	PROJEKTSKIZZEN AUS DER ARBEITSGRUPPE AULENHAUSEN	17

1 ZIELSETZUNG UND FRAGESTELLUNGEN

Ländliche Räume haben Herausforderungen wie die Auswirkungen des demografischen Wandels, zunehmende Standortkonkurrenz oder auch den fortschreitenden Strukturwandel zu bewältigen. Hinzu gekommen sind darüber hinaus mögliche Folgen, die sich aus dem Klimawandel und der politisch gewollten Energiewende ergeben. Vor diesem Hintergrund ist es für ländliche Regionen wichtig, im Zuge einer nachhaltig ausgerichteten Dorf- und Regionalentwicklung frühzeitig die passenden Maßnahmen einzuleiten.

Die Gemeindevertretung des Marktfleckens Weilmünster hat am 17.02.2014 für die Aufnahme aller Ortsteile als Förderschwerpunkt im Rahmen des hessischen Dorfentwicklungsprogramms gestimmt, um im Anschluss ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) als zentrales Steuerungselement im Rahmen der Dorfentwicklung und auch in anderen Bereichen kommunalen Handelns, zu erstellen.

In einem Auszug aus dem Grußwort des Bürgermeisters, Manfred Heep, zum Antrag in die Aufnahme des Dorfentwicklungsprogramms, wird die Intention der Gemeinde deutlich:

„Unsere Gesellschaft verändert sich, die Übergänge sind bereits in vielen Bereichen erkennbar. Zurückgehende Bevölkerungszahlen, die demographische Entwicklung und die Leerstände in unseren Ortskernen sind zentrale Themen zukünftiger Gemeindepolitik. Seit Jahrzehnten konstant niedrige Geburtenraten und eine steigende Lebenserwartung haben die Altersstrukturen der Bevölkerung nachhaltig verändert. Der Anteil der älteren gegenüber den jüngeren Menschen wächst beständig. Dies zeigt auch in unseren Orten soziale, gesellschaftliche und ökologische Folgen. Insbesondere dokumentieren sich die Veränderungen auch in der Einwohnerstruktur und Bausubstanz in den Ortskernen. Die große Aufgabe der Kommunen ist es, Ziele zu formulieren, eine Demografiestrategie zu entwickeln, die zum einen den demographischen Prozess gestaltet und zum anderen Anpassungen vorbereitet.“

„Die Zukunft unserer Ortskerne ist für uns ein zentrales Thema. Wir haben bereits Initiativen ergriffen, die uns helfen, konzeptionell Lösungen anzubieten, um vorhandene Leerstände zu beseitigen und neue zu vermeiden. Im Zusammenwirken mit der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez haben wir die Einwohnerstruktur in unseren Ortskernen untersucht und ein Leerstandskataster erstellt. Der Leerstandentwicklung und den damit einhergehenden städtebaulichen und sozialstrukturellen Veränderungen in unseren Orten wollen wir offensiv begegnen. Diese Thematik muss in der Bevölkerung breit aufgestellt werden, durch Informationen und Dialog. Wichtig ist mir Viele zu beteiligen und die Bedürfnisse der Bürger zu erkennen, weil wir diese zentrale Aufgabe nur mit ihrer Unterstützung bewältigen können.“

Damit wird die Zielsetzung des IKEK der Gemeinde Weilmünster deutlich:

Es soll ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept mit breiter Bürgerbeteiligung erarbeitet werden, in dem gesamtkommunale, strategische Aussagen über künftige

- Handlungsstrategien,
- Ziele,
- Schwerpunkte,
- Projekte und Maßnahmen

im Rahmen einer Gesamtstrategie für die nächsten 10 bis 15 Jahre formuliert werden.

Aus dieser Zielsetzung ergibt sich eine thematische Erweiterung der Fragestellungen und Anforderungen, die sich wie folgt darstellen:

- Wie kann eine Strategie für die Gesamtkommune entwickelt werden, ohne dass die lokalen Interessen der einzelnen Ortsteile dabei vernachlässigt werden (parallele Betrachtung von gesamtkommunaler und lokaler Ebene)?
- Wie kann die Vielfalt dörflicher Lebensformen und des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes der Ortsteile durch Stärkung der Innenentwicklung erhalten werden?
- Wie kann die Bürgermitwirkung und das bürgerschaftliche Engagement nachhaltig gestärkt und aktiviert werden?
- Wie kann die gute infrastrukturelle Ausstattung nachhaltig gesichert und in Teilen verbessert werden?

Das IKEK als gesamtstrategischer Rahmen für die Entwicklung der Gemeinde Weilmünster liefert die Grundlage für Projekte, die im Rahmen der Dorfentwicklung sowie verschiedener weiterer Förderprogramme (regionale Entwicklung etc.) gefördert werden können.

2 METHODIK

2.1 Inhaltlicher Aufbau

Der Aufbau des vorliegenden IKEK stützt sich im Wesentlichen auf den „Leitfaden zur Erstellung eines kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK)“ in der Fassung vom August 2012 (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, 2012).

Nach dem o.g. Leitfaden gliedert sich der Aufbau in die drei Teile

- Zielsetzung und Vorgehen (Kapitel 1 und 2, Teil A)
- Die Gemeinde und ihre Ortsteile (Kapitel 3 bis 6, Teil B)
- Strategie und Umsetzung (Kapitel 7 bis 10, Teil C)

In den ersten beiden Kapiteln werden die Rahmenbedingungen und Fragestellungen beschrieben und der Prozessablauf dargelegt.

In den Kapiteln 3 und 4 erfolgt zunächst die Bestandsaufnahme für die Gesamtgemeinde in den verschiedenen Themenfeldern, denen sich Profile der 12 Ortsteile anschließen. Daran schließt im Kap. 5 die Stärken-Schwächen-Analyse an, die zunächst auf Ebene der Ortsteile durchgeführt wurde und im Anschluss auf die gesamtkommunale Ebene projiziert wurde. Aus den Stärken und Schwächen wird schließlich im Kap. 6 der Handlungsbedarf für die Gemeinde Weilmünster abgeleitet.

Der dritte Teil gibt zunächst das gemeinsam erarbeitete Leitbild der Gesamtgemeinde wieder (Kap. 7) und schildert dann in Kap. 8 die identifizierten Handlungsfelder mit den zugeordneten Themen, Entwicklungszielen und Teilzielen.

Kapitel 9 als „Herz“ des IKEKs formuliert die abgeleiteten Leitprojekte mit den zugeordneten Startprojekten und gibt Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten (auch außerhalb der Dorferneuerung).

In Kapitel 10 wird geschildert, wie der Prozess in den kommenden Jahren weiter gestaltet werden soll (Verstetigung). Darin enthalten ist auch ein gemeinsam mit den Mitgliedern des IKEK-Forums entwickeltes Verfahren zur objektivierten Auswahl von Projekten.

In Kapitel 11 schließlich sind die ersten Ergebnisse der eingerichteten Arbeitsgruppen in Form von Projektskizzen wieder gegeben.

2.2 Prozess und Beteiligung

Für die Erstellung des IKEK Weilmünster wurden in den Bearbeitungsphasen

- Phase 1: Bestandsanalyse (lokal und gesamtkommunal)
- Phase 2: Leitbild, Ziele und Projektideen
- Phase 3: Umsetzungsstrategie, Leit- und Startprojekte, Verstetigung

verschiedene Formen der Beteiligung für Bürger/innen angeboten und durchgeführt.

Bestandsanalyse

In dieser Phase der Bestandsaufnahme hat sich das Büro zuerst einen Überblick durch Ortsbegehungen und Fotodokumentationen verschafft. Anschließend, am 28. Jan. 2015, wurden die 12 Ortsvorsteher/innen über den Ablauf der künftigen Vorgehensweise informiert, sowie die Mitarbeit in der daraufhin gebildeten Steuerungsgruppe bestätigt.

Bei der Auftaktveranstaltung am 10. Feb. 2015 im Bürgerhaus Weilmünster (großer Saal) wurde die Öffentlichkeit über das Vorhaben informiert und um Mitarbeit gebeten.



Spontane Ideensammlung bei der Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus Weilmünster



Engagierte Diskussionen zur künftigen Entwicklung Weilmünsters durch das IKEK

Stärken / Schwächen-Analyse

In den darauffolgenden 12 Ortsteilveranstaltungen im Februar und März 2015 und jeweils vorausgehenden 13 Ortsbesichtigungen (zzgl. Audenschmiede), zusammen mit den Anwohnern, wurden pro Ortsteil zwischen 12 und 40 interessierte Bürger/innen in den Bearbeitungsprozess eingebunden. Stärken und Schwächen wurden herausgearbeitet, erste Projektideen eingebracht und festgehalten.

Für jeden Ortsteil wurde dabei ein IKEK-Team aus 5 Personen (teilweise mit zusätzlichen Vertreter/innen) gebildet, das sich bereit erklärte, an den folgenden IKEK-Foren teilzunehmen, mitzuarbeiten und die Ergebnisse in ihren Ortsteilen zu kommunizieren. Die erste Aufgabe der Teams bestand darin, die Ergebnisse aus den Veranstaltungen aufzubereiten, um sie im ersten Forum allen anderen Teams mittels eines kurzen Vortrags oder eines Ortsteilplakates vorzustellen.



*Ortsbegehung in Wolfenhausen
am ehemaligen Kaufhaus*



Ortsversammlung im Kirchensaal Möttau

Leitbild, Ziele und Projekte

Die IKEK-Gruppe bestand aus einem 60-köpfigen Team unterschiedlicher Altersgruppen, das in den Foren kompetent und sehr zielgerichtet zusammengearbeitet hat. Die Ergebnisse aus jeder Veranstaltung wurden vom Fachbüro aufbereitet, strukturiert und auf Durchführbarkeit geprüft.

Ziele und Projekte wurden (zum Teil in Arbeitsgruppen) diskutiert, lokale und gesamtkommunale Bedeutung festgelegt, Finanzierungsmöglichkeiten erörtert, Handlungsfelder bestimmt.

Generell waren alle Veranstaltungen offen für interessierte Bürger/innen. Pressemitteilungen, Protokolle und Veranstaltungsfotos wurden zeitnah im Internet auf einer eigens eingerichteten Facebook-Seite www.facebook.com/dorfentwicklungweilmuenster mit der Homepage der Gemeinde Weilmünster verlinkt und veröffentlicht. So hatten die interessierten Bürger/innen jederzeit die Möglichkeit, sich in den neusten Stand der Dinge einzulesen und Ideen und Vorstellungen einzubringen.

Es fanden insgesamt fünf IKEK-Foren am 15. April, 20. Mai, 29. Juni, 10. September und 02. November 2015 statt. Das zweite IKEK-Forum wurde durch einen Impulsvortrag zum Marketing der Gemeinde ergänzt. Zu der Projektidee „Öffentlichkeit verbessern, Außendarstellung der Gemeinde stärken“ stellte ein Sprecher des Arbeitskreises „Der lebenswerte Ortskern“ die bisherige Arbeit, Slogan und Logoentwurf, dem Forum vor. Die vorherrschende Idee dabei ist, eine visuelle Klammer zu allen Ortsteilen zu schlagen.

Im fünften Forum wurde damit begonnen, in fünf Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern erste Projektideen auszuarbeiten. Auf Wunsch der Forumsteilnehmer und als Einleitung des Verstetigungsprozesses wurde bei einem weiteren Treffen aller Arbeitsgruppen am 14. Januar 2016 die Arbeit an den Projektskizzen fortgesetzt und vertieft. Ziel war dabei, nach Abschluss sämtlicher Genehmigungsschritte des IKEK möglichst schnell umsetzbare Projekte vorzubereiten.

An den Foren nahmen jeweils zwischen 50 und 60 Personen teil; sie fanden in den Bürgerhäusern verschiedener Ortsteile statt.

Am 17. März 2016 wird das IKEK in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert.



Vorstellung der Stärken und Schwächen im ersten IKEK-Forum, Bürgerhaus Weilmünster



Gruppenarbeit im zweiten Forum im Dorfgemeinschaftshaus Laubuseschbach



Zusammenarbeit im dritten IKEK-Forum im Dorfgemeinschaftshaus Essershausen



Diskussion im vierten Forum im Bürgerhaus Ernsthäusen



Vorstellung von ersten Projektskizzen im fünften IKEK-Forum, Bürgerhaus Weilmünster



Treffen aller Arbeitsgruppen in verschiedenen Räumen des BGH Weilmünster

3 BESTANDSAUFNAHME UND –ANALYSE

3.1 Kurzcharakteristik



Weilmünster liegt im Osten des Landkreises Limburg-Weilburg. Das Wappen der Gemeinde Weilmünster in der heutigen Form wurde mit Urkunde vom 01. Juli 1935 vom Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Philipp Prinz von Hessen, verliehen. Gleichzeitig wurde mit separater Urkunde der Gemeinde Weilmünster das Recht verliehen, die Bezeichnung „Marktflecken“ zu führen – das Marktrecht wurde bereits 1601 verliehen. In abgewandelter Form wurde das heutige Wappen bereits in der Zeit kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg, als Amts-Siegel, geführt (Quelle www.weilmuenster.de).

Im Rahmen der Gebietsreform in Hessen wurde der bisherige Marktflecken Weilmünster im Oberlahnkreis am 31. Dezember 1970 mit den bisher selbständigen Gemeinden Aulenhäusen, Dietenhausen, Ernsthäusen, Laimbach, Langenbach, Laubuseschbach, Lützendorf, Möttau, Rohnstadt und Wolfenhausen zur Großgemeinde Weilmünster zusammengeschlossen. Essershausen kam am 31. Dezember 1971 hinzu. Der Kernort Weilmünster ist mit seinen rund 3.300 Einwohnern das Zentrum für Einkauf und medizinische Versorgung der ca. 9.000 Einwohner starken Gemeinde. Auch Laubuseschbach, mit rund 1.500 Einwohnern und Wolfenhausen mit ca. 1.100 Einwohnern bieten noch Versorgungsmöglichkeiten und ärztliche Betreuung.

Die nächsten größeren Städte sind Wetzlar im Nordosten (ca. 20 km), Limburg im Südwesten (ca. 35 km) und Frankfurt im Süden (ca. 50 km).

Verkehrlich ist die Gemeinde Weilmünster durch die Bundesstraße 456 angebunden, über die auch Weilburg, Wetzlar, Limburg und Bad Homburg von der Höhe in kurzer Zeit zu erreichen sind. Diese führt auch zu den Anschlüssen zur B49 und zu den Autobahnen A3 und A5 mit denen die Gemeinde in direkter Verbindung an den Frankfurter Ballungsraum angeschlossen ist. Die Entfernung zum Flughafen Frankfurt beträgt ca. 60 km.

Laut Regionalplan Mittelhessen 2010 ist die Gemeinde Weilmünster dem ländlichen Raum zuzuordnen. Innerhalb der Gemeinde übernimmt der Ortsteil Weilmünster die Funktion eines Grundzentrums mit zentralem Ortsteil und hat somit die Funktion der Grundversorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs sowie mit Dienstleistungen für den Grundversorgungsbereich zu gewährleisten.

Weilmünster wird geschichtlich Nassau zugeordnet, die erste urkundliche Erwähnung unter ihrem heutigen Namen erfolgte im Jahre 1217 als Weilmönstre. Von den heutigen Ortsteilen wurde Möttau 802 erstmals urkundlich erwähnt, Laubuseschbach 897, Wolfenhausen 1194, Essershausen 1233, Lützendorf 1234, Dietenhausen 1301, Ernsthäusen 1309, Laimbach 1344, Langenbach 1335, Rohnstadt 1355 und Aulenhäusen 1565.

Die Ortsgeschichte ist von Beginn an mit der Erzwirtschaft des Weiltals verknüpft. Im 15. und 16. Jahrhundert entwickelte sich das wichtigste Zentrum der süd-nassauischen Eisenindustrie, was durch landesherrliche Förderungen unterstützt wurde. Im Jahre 1695 begann der wirtschaftliche Aufschwung durch den Freiheitsbrief des Grafen Johann Ernst von Nassau-Weilburg, wodurch die Leibeigenschaft aufgehoben und die Marktrechte erweitert wurden.

Bereits 1421 wurde eine Waldschmiede im Ortsteil Audenschmiede, das seit 1950 zum Ortsteil Weilmünster gehört, errichtet. Zum Ende des 16. Jahrhunderts gab es in Weilmünster ein Hüttenwerk mit Hochofen, es folgten Gießereien und weitere metallverarbeitende Betriebe. Die Waldschmiede wurde 1798 durch die Übernahme des später bekannten Buderus-Konzerns zu einem bedeutenden Standort und bot bis ins 20. Jahrhundert Arbeitsplätze für die Region. Heute wird das Betriebsgelände von einem Automobilzulieferer genutzt.

In der 1897 errichteten Landesheil- und Pflegeanstalt wurden in der Zeit des Nationalsozialismus psychisch Kranke und Behinderte zwangssterilisiert und systematisch ermordet. Von 1937 bis 1945 starben dort mehr als 6.000 Menschen, darunter alle jüdischen Patienten. Die heutige Vitos-Klinik in Weilmünster ist bekannt als Spezialklinik für Psychiatrie, Neurologie und Psychosomatik. 2003 wurde mit dem Gedenkfriedhof Weilmünster eine Gedenkstätte für die Opfer der NS-Euthanasie gestaltet.



Quellen: Wikipedia, www.weilmuenster.de

Abbildung 1: Lage der Gemeinde Weilmünster in Hessen und im Landkreis Limburg-Weilburg und Lage der Ortsteile innerhalb der Gemeinde

3.2 Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Zum 30.12.2014 lebten in der Gemeinde Weilmünster 8.848 Einwohner (EW), die sich auf die 12 Ortsteile (Audenschmiede ist Teil des Ortsteils Weilmünster) wie in Tabelle 1 dargestellt verteilen. Die Tabelle macht auch die großen Unterschiede bzgl. der Einwohnerzahl innerhalb der Gemeinde deutlich. Nur 3 Ortsteile haben über 1.000 Einwohner, während 8 Ortsteile unter 500 Einwohner aufweisen.

Die Bevölkerungsdichte in der Gemeinde Weilmünster beträgt – bei einer Flächengröße von 77,42 km² – rund 114 EW/km².

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung von 1995 bis 2014 in den Ortsteilen und der Gesamtkommune

Ortsteil	1995	2000	2005	2010	2014	Anteil (%) 2014	Entwicklung (%) 1995-2014
Audenschmiede	129	140	130	124	122	1,4	-5,43
Aulenhäusen	284	241	257	236	231	2,6	-18,66
Dietenhausen	442	430	475	453	440	5,0	-0,45
Ernsthausen	651	643	609	590	586	6,6	-9,98
Essershausen	254	234	206	217	193	2,2	-24,02
Laimbach	316	329	278	251	245	2,8	-22,47
Langenbach	441	445	412	394	395	4,5	-10,43
Laubuseschbach	1.555	1.686	1.626	1.560	1.488	16,8	-4,31
Lütendorf	203	210	214	202	184	2,1	-9,36
Möttau	366	368	359	357	365	4,1	-0,27
Rohnstadt	292	301	285	279	259	2,9	-11,30
Weilmünster	3.366	3.424	3.523	3.368	3.247	36,7	-3,54
Wolfenhausen	1.093	1.111	1.170	1.138	1.094	12,4	0,09
Gesamtkommune	9.392	9.562	9.544	9.169	8.849	100,0	-5,78

(Quelle: Marktflecken Weilmünster, 2015)

3.2.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung Weilmünsters ist in den Jahren von 1995 bis 2014 von 9.392 auf 8.849 Einwohner zurückgegangen (minus 5,8 %), wobei es zwischen den Jahren 1995 und 2005 noch einen Aufwärtstrend gab, der allerdings durch einen relativ starken Bevölkerungsrückgang um etwa 7,3 % zwischen 2005 und 2014 abgelöst wurde (siehe Tabelle 2). Dieser Bevölkerungsrückgang ist auf den allgemeinen demographischen Wandel (weniger Geburten als Sterbefälle und höhere Wegzüge als Zuzüge) zurück zu führen.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung 1995 bis 2014 in der Gesamtgemeinde Weilmünster

Jahr	Einwohner	Einwohner relativ (1995 = 100 %)
1995	9.362	100
2000	9.562	101,8
2005	9.544	101,6
2010	9.169	97,6
2014	8.849	94,2

Im Regionalvergleich (siehe Abbildung 2) zeigt sich, dass in der Gemeinde Weilmünster insbesondere in den Jahren nach 2004 ein stärkerer Bevölkerungsrückgang als im Landkreis, im Regierungsbezirk und im Lande Hessen zu verzeichnen war. In dieser Zeitspanne ging die Bevölkerung um insgesamt 382 EW (13,8 % gegenüber 2000) zurück.

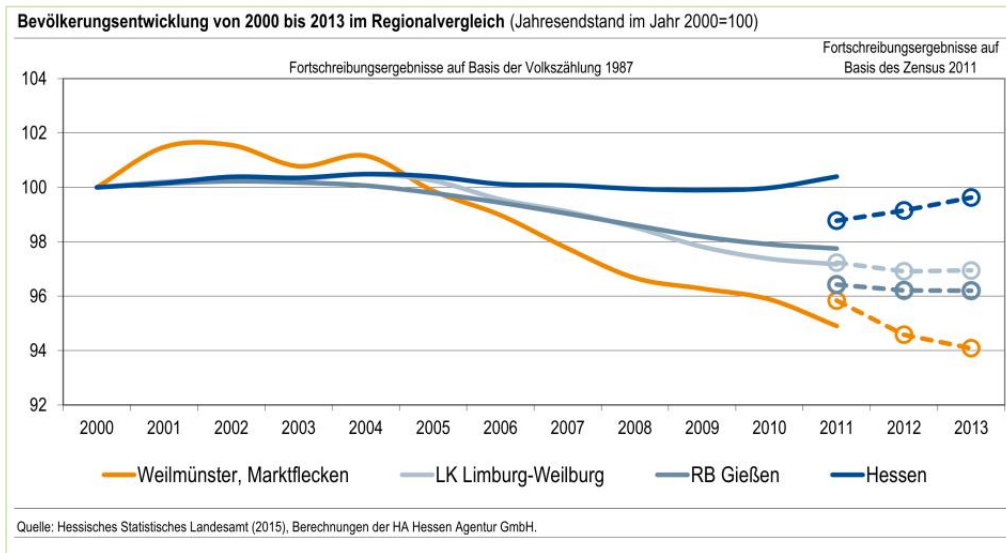


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (2000 = 100)

3.2.2 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose der Hessen Agentur (2015) prognostiziert für die Gemeinde Weilmünster bis 2020 eine Gesamtbevölkerung von 8.600 EW und bis 2030 von 8.000 EW. Letzteres entspricht einer Abnahme von 9,3 % gegenüber der Bevölkerung Ende 2013 (8.904 EW) und damit deutlich mehr als im Landkreis Limburg-Weilburg (-4,2 %), dem Bereich des Regierungspräsidiums Gießen (-2,2 %) und dem Land Hessen (-0,1 %, siehe Abbildung 3).

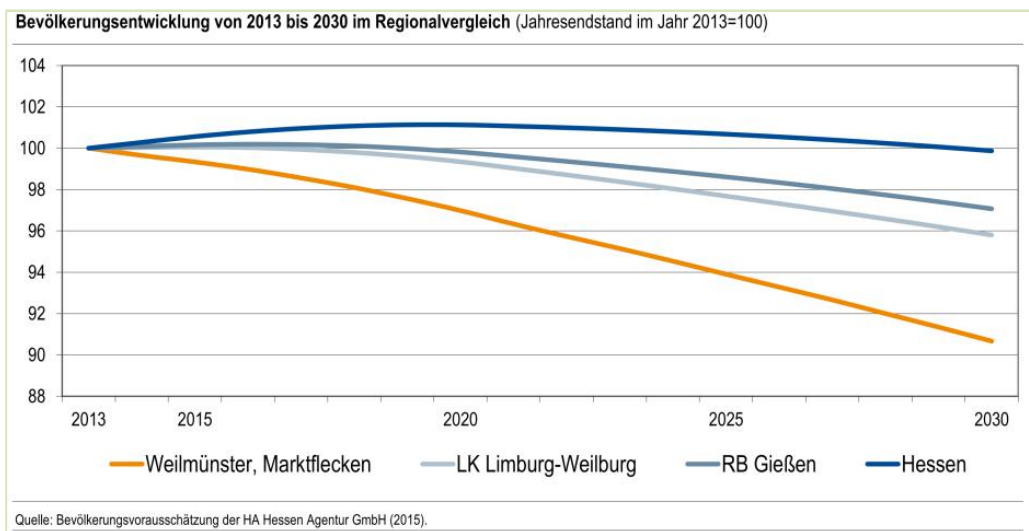


Abbildung 3: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2030 im Regionalvergleich (2013 = 100)

3.2.3 Altersstruktur

Gemäß Daten der Hessenagentur (2015, siehe Tabelle 3) unterscheidet sich Weilmünster bzgl. der Altersstruktur nicht signifikant von den Vergleichsregionen. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass der Anteil älterer Menschen in Weilmünster leicht über, der Anteil von unter 18-Jährigen leicht unter dem Durchschnitt der Vergleichsregionen liegt.

Tabelle 3: Altersstruktur in der Gemeinde Weilmünster 2013 im Regionalvergleich

Altersklassen in %	Unter 18	18 bis unter 40	40 bis unter 65	65 bis unter 75	75 Jahre und älter
Weilmünster	16,00%	22,10%	40,70%	10,60%	10,50%
Landkreis Limburg-Weilburg	17,20%	24,20%	38,50%	10,20%	10,00%
RB Gießen	16,30%	26,90%	36,90%	9,90%	10,10%
Hessen	16,60%	26,50%	31,50%	10,30%	9,70%

Quelle: Hessen Agentur, 2015

Die Hessen Agentur hat für 2000 und 2013 sowie prognostiziert bis 2030 die Entwicklung der Altersstruktur dargestellt (siehe Abbildung 4). Diese Daten machen die Veränderung hin zu einer älteren Bevölkerung deutlich:

- der Anteil von Jugendlichen bis 20 Jahre geht von 22 auf etwa 14 % im Jahr 2030 zurück,
- bei der Gruppe der 20 bis 40-Jährigen ist ein weniger starker Rückgang zu verzeichnen, von ca. 27 auf rund 21 % im Jahre 2030.
- gleichzeitig nimmt der Anteil der älteren Menschen zu, am deutlichsten die Gruppe der 60 bis unter 80-Jährigen, nämlich von 20 auf etwa 32 %.

Diese Veränderungen der Altersstruktur spiegeln sich in einer deutlichen Erhöhung des Altersdurchschnitts wider. Wird von der Hessen Agentur für Weilmünster im Jahr 2000 noch ein Durchschnittsalter von 40,9 Jahren angegeben, so steigt dies laut Prognose bis zum Jahr 2030 auf 49,6 Jahre und liegt dabei über den Vergleichswerten für Landkreis, Regierungsbezirk und Bundesland.

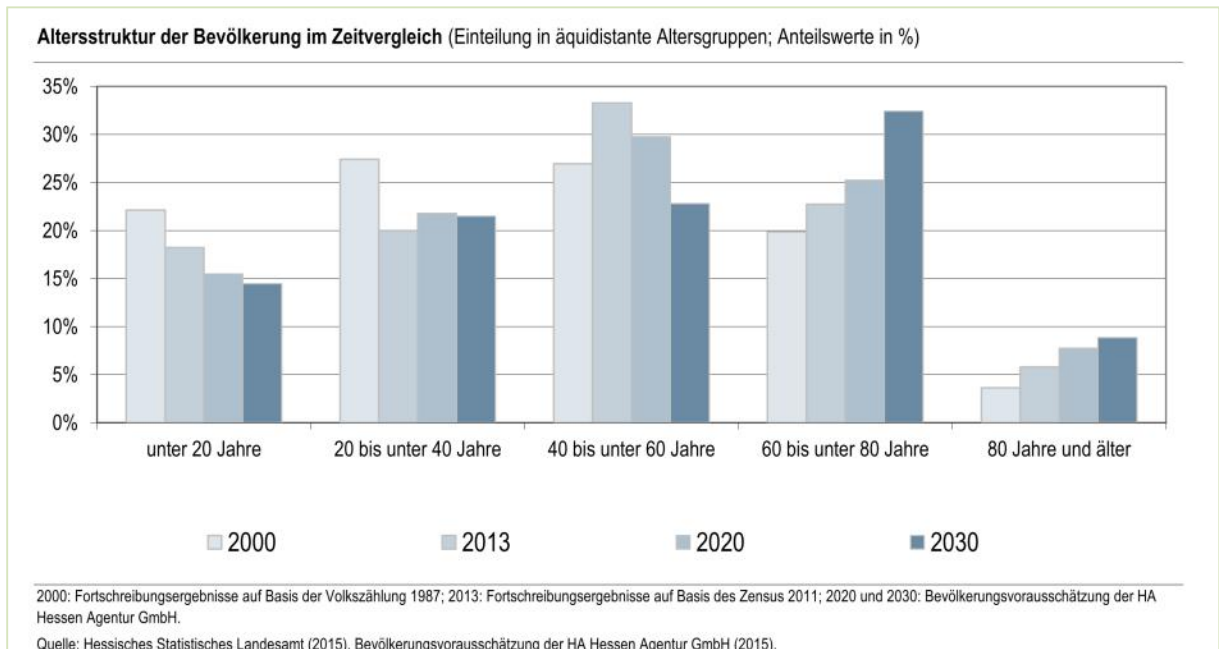
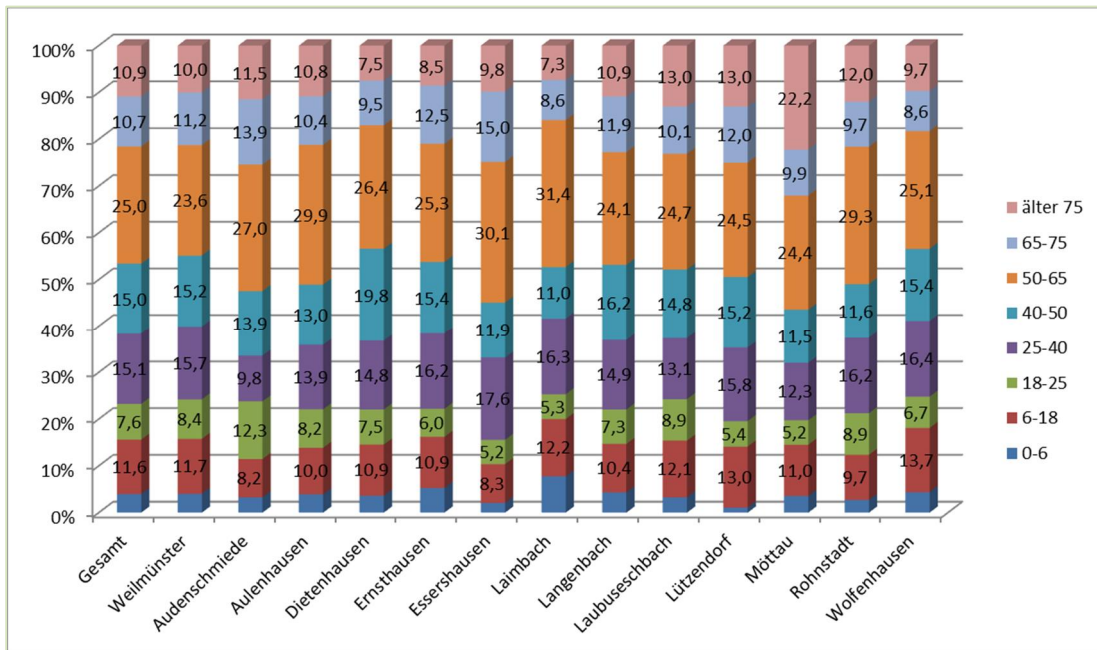


Abbildung 4: Altersstruktur der Bevölkerung in Weilmünster 2000 bis 2030

Hinsichtlich der Altersstruktur gibt es innerhalb der Ortsteile teilweise erhebliche Unterschiede, wie die folgende Abbildung zeigt:



Marktflecken Weilmünster, 2015

Abbildung 5: Altersstruktur 2014 der Bevölkerung in Weilmünster (gesamt) und allen Ortsteilen

Der überdurchschnittlich hohe Anteil von Menschen im Alter von über 75 Jahren in Möttau lässt sich auf das dort vorhandene Alten- und Pflegeheim zurückführen.

Daten zur Altersstruktur der Ortsteile sind auch in den Ortsteilsteckbriefen wieder gegeben.

3.2.4 Stand und Entwicklung des Anteils der Migrant/innen

Der Anteil ausländischer Mitbürger an der Gesamtbevölkerung lag in Weilmünster Ende 2013 bei 6,1 % und damit unter dem Wert von 8,1 % für den Landkreis Limburg-Weilburg (Quelle: HSL, 2015).

„Aufgrund des veränderten Staatsangehörigkeitsgesetzes entsprechen diese Werte aber immer weniger der Anzahl an Menschen mit Migrationshintergrund. Die zukünftige Dynamik wird deutlich, wenn man beispielsweise den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindergärten betrachtet. Auch wenn sich der Ausländeranteil 2009 in Hessen auf lediglich 11,1% belief, lag der Anteil der Kinder mit Migrationsgeschichte bei mehr als dem Dreifachen (35,9%). Das heißt, mehr als jedes dritte Kind in Kindertagesstätten verfügte über einen Migrationshintergrund. Auf Kreisebene ist das Verhältnis ebenso: Bei einem Ausländeranteil von 7,8% im Jahr 2009 war der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten mehr als dreimal so hoch: 29,9%. Im Landkreis Limburg-Weilburg hatte 2009 demzufolge statistisch gesehen nahezu jedes dritte Kind in Kindertagesstätten einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil stieg in den Jahren 2006 bis 2009 schnell an,“ (Quelle: Situations- und Ressourcenanalyse zum Lokalen Aktionsplan TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZEN STÄRKEN in Weilburg, März 2012). Vergleichbare Daten für die Gemeinde Weilmünster liegen nicht vor.

Von den Teilnehmern an den IKEK-Foren wurden Probleme mit ausländischen Mitbürgern oder Menschen mit Migrationshintergrund nicht explizit erwähnt. Sie scheinen in der Gesamtkommune keine dominierende Rolle zu spielen.

Während der Erstellung des IKEK hat sich durch einen Anstieg der Asylsuchenden auch die Situation in Weilmünster geändert. In der Gemeinde Weilmünster wohnten bis Juni 2015 etwa 15 Flüchtlinge in der Kerngemeinde und zwölf in Wolfenhausen (mündl. Auskunft Kreissozialamt, Quelle: www.mittelhessen.de). Ab August 2015 sollten weitere 35 Flüchtlinge in einer privaten Unterkunft im Ortsteil Möttau untergebracht werden. In Möttau zeichnet sich eine große Hilfsbereitschaft durch viele Menschen ab, die die Flüchtlinge unterstützen wollen.

Der Landkreis will den einzelnen Orten nicht mehr als zehn Prozent der Einwohnerzahl an Flüchtlingen zuweisen. Derzeit gebe es das Angebot jedoch nicht her, dass die Unterkünfte nach Lage und Infrastruktur ausgesucht werden könnten (mündl. Auskunft Kreissozialamt, Quelle: www.mittelhessen.de). Ob und wie lange diese Zuweisung aufrechterhalten werden kann, ist angesichts der stark ansteigenden Flüchtlingszahlen seit Sommer 2015 ungewiss.

3.2.5 Fazit

Die mit dem demografischen Wandel einhergehenden Veränderungen im Hinblick auf den Bevölkerungsrückgang und die Verschiebungen der Altersstruktur werden das Leben in der Gemeinde Weilmünster in nahezu allen Lebensbereichen ebenso beeinflussen wie der Zuzug von Neubürgern/Flüchtlingen. Es ist daher für die strategische Ausrichtung der Gemeinde von zentraler Bedeutung, sich diesen Veränderungen zu stellen und Projekte und Maßnahmen anzustoßen, die für den Erhalt der kommunalen und sozialen Infrastruktur unabdingbar sind.

3.3 Soziale Infrastruktur

Medizinische Versorgung

Weit über die Gemeindegrenzen hinaus ist die Vitos-Klinik in Weilmünster bekannt als Spezialklinik für Psychiatrie, Neurologie und Psychosomatik. Die Klinik stellt darüber hinaus den größten Arbeitgeber der Gemeinde dar und prägt mit ihren weitläufigen Anlagen das südliche Erscheinungsbild des Kernorts.

Seit der Eröffnung des Medizinisches Versorgungszentrums (MVZ) im Februar 2014 steht Bewohner/innen der Gemeinde Weilmünster sowie Patienten von außerhalb, ein Ärzteteam im Standort Weilmünster, im behindertengerecht zugänglichen Null-Energie-Haus, zur Verfügung. Hier sind unter einem Dach Hausärzte, mehrere Fachärzte, eine Heilpraktikerin und ein Physiotherapeut versammelt.

Die Praxen für Allgemein- und Zahnmedizin in Laubuseschbach gehören ebenfalls dem Netzwerk des MVZ an. Weitere Standorte sind in Selters-Münster, Bad Camberg und Wetzlar. Darüber hinaus wird im Ortsteil Wolfenhausen eine Hausarzt- und eine Zahnarztpraxis betrieben.

Es gibt drei Apotheken in der Gemeinde.

Das nächstgelegene allgemeine Krankenhaus ist das Kreiskrankenhaus (Hessenklinik) in Weilburg.

Einrichtungen sozialer Fürsorge

Jahrzehntelange Tradition hat die Gemeindeschwesternstation mit einem Team von Gemeindeschwestern und Hauswirtschafterinnen im Kernort Weilmünster. Sie bietet Patienten und Angehörigen Hilfe bei Krankheit, Behinderung und im Alter sowohl vorübergehend als auch auf Dauer.

Im Ortsteil Möttau befindet sich das Pflegeheim Haus Möttau, das unter privater Trägerschaft Vollzeit- und Kurzzeitpflege anbietet. Das Haus verfügt über insgesamt 69 Betten.

Die Gemeinde Weilmünster verfügt über eine Kinderkrippe und zwei Kindertagesstätten im Kernort Weilmünster, einer Kindertagesstätte in Laubuseschbach, je einen Kindergarten in Ernsthausen und Wolfenhausen sowie einen Waldkindergarten in Möttau, deren Bestand grundsätzlich gesichert ist.

Allerdings gibt es Sanierungs- und Renovierungsbedarf, z.B. in der Kita Laubuseschbach, es fehlt an zusätzlichen Räumen bei schlechtem Wetter im Waldkindergarten Möttau, und es mangelt an einer durchgängigen Betreuung für Kinder ab einem Jahr bis zum Schulalter.

Außerdem fehlt es in der Gesamtgemeinde an Jugendtreffs und der Betreuung nicht vereinigungsgebundener Jugendlicher. Hier besteht Handlungsbedarf. Erste Schritte wurden bereits unternommen: Das Jugendzentrum in Weilmünster und der Jugendraum Laimbach wurden im Laufe des IKEK-Prozesses bereits neu aktiviert und auch in Laubuseschbach wurde im Juli 2015 begonnen, wieder einmal wöchentlich eine Jugendgruppe zu etablieren. Insgesamt gibt es aber deutlich zu wenige Angebote, wenn man von den gut besuchten Ferienspielen für Kinder und Jugendliche, die die Gesamtgemeinde mit Unterstützung des Jugendpflegers (1/2 AK), Vereinen und Ehrenamtlichen veranstaltet, einmal absieht.

Im Ortsteil Wolfenhausen besteht zur Zeit noch ein Kinderheim, das durch den gemeinnützigen Verein Wolfen als heilpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 - 17 Jahren vollstationär betrieben wird. Da das Gebäude des Kinderheims starke bauliche Mängel aufweist ist geplant, in Weilmünster einen Neubau zu errichten. Es handelt sich hierbei um ein privates Vorhaben, für das es bereits einen Investor gibt. Der Bau und damit auch der Umzug, soll möglichst 2016 realisiert werden. Da das Kinderheim eine gesamt-kommunale Bedeutung für die Gemeinde hat, wurde das Vorhaben mit den Teilnehmerinnen des IKEK-Forums besprochen, die sich bei drei Enthaltungen einstimmig für das Vorhaben ausgesprochen haben, um die Einrichtung in der Gemeinde zu erhalten.

Dorfgemeinschaftshäuser

Alle Ortsteile, bis auf Möttau, verfügen über Dorfgemeinschafts- oder Bürgerhäuser (DGH, BGH), die alle genutzt werden. Teilweise besteht Renovierungsbedarf.

Einzelheiten zu Ausstattung, Nutzungen und Auslastungen der Dorfgemeinschaftshäuser und anderen öffentlichen Einrichtungen finden sich in den Ortsteilsteckbriefen.

Insgesamt sind der Zustand und die räumliche Größe der Dorfgemeinschaftshäuser in allen Ortsteilen ein wiederkehrendes Thema, wenn es um die Zukunft und das Miteinander der Gesamtgemeinde geht. Sanierungsbedarf für die DGH besteht besonders in den Ortsteilen Aulenhäusen, Dietenhausen, Laimbach und Ernsthausen. Die Teilnehmer/innen des IKEK-Forums haben sich dafür ausgesprochen, dass das Thema gesamt-kommunal zu betrachten ist, da auch in fast allen anderen Ortsteilen immer wieder Renovierungsbedarf in den DGH / BGH besteht, um den Bestand zu halten. In Möttau werden nach dem Verkauf des DGH Versammlungen im Kirchensaal abgehalten, der aber oft zu klein ist. In diesem Ortsteil wird ein größerer Versammlungsraum vermisst. Insgesamt ist über eine zukunftsorientierte Nutzung für verschiedene Gruppengrößen nachzudenken.

Treffpunkte und Plätze

Treffpunkte in der Gemeinde Weilmünster gibt es in Form von Dorf-, Kirch- oder anderen öffentlichen Plätzen in allen Ortsteilen. Auch Spielplätze gibt es in allen Ortsteilen.

Der Zustand der Dorf- und Spielplätze ist teilweise verbesserungsbedürftig. Dorfplätze sind das Aushängeschild eines jeden Ortsteils und vermitteln Bewohnern und Auswärtigen einen prägenden Eindruck. Hier besteht in ganz Weilmünster Handlungsbedarf, um die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Ortsplätze, teilweise auch der Spielplätze, zu erhöhen. Darüber hinaus fehlt eine Übersicht welcher Ortsteil über welche Spielplätze, Treffpunkte (z.B. Grillplätze, Picknickmöglichkeiten) und Freizeitangebote, besonders für Kinder und Jugendliche, aber auch generationsübergreifend verfügt.

Einzelheiten zu Plätzen und Treffpunkten im Freien, sowie zu Gaststätten und anderen öffentlichen Einrichtungen finden sich in den Ortsteilsteckbriefen.

Sport- und Freizeitangebot

Die Großgemeinde verfügt über zwei beheizte Freibäder in Weilmünster (2001 modernisiert) und in Wolfenhausen (bedarf der Modernisierung). Auf der überregional bekannten Motocrossbahn in Laubuseschbach werden Rennveranstaltungen Motorrad und Quad durchgeführt. Die Strecke gehört zu den Austragungsorten des Hessencups. In Möttau liegt das Naherholungsgebiet „Möttauer Weiher“ als Ausflugsziel mit Angel-, Wassertretanlagen, Grillstationen und Wandermöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es in der Gemeinde diverse Sport- und Bolzplätze, sowie zwei Kegelbahnen und drei Tennisplätze.

Einige der Anlagen und Plätze bedürfen einer Erneuerung, in anderen Ortsteilen fehlen solche Möglichkeiten. Außerdem fehlen eine Gesamtübersicht und Ausschilderungen für Ortsfremde.

Kirchengemeinden

Die evangelische Kirche ist mit den zwei Kirchengemeinden Weilmünster I (für die Ortsteile Weilmünster und Dietershausen) und Weilmünster II (für die Ortsteile Aulenhäuser, Ernsthausen, Lützendorf und Möttau), beide mit Sitz in Weilmünster, in der Gesamtgemeinde vertreten. Des Weiteren bestehen die Kirchengemeinden Laubuseschbach und Langenbach (für die Ortsteile Langenbach, Rohnstadt und Audenschmiede) sowie die Kirchengemeinde Essershausen/Laimbach und das ev. Pfarramt Wolfenhausen.

Die kath. Pfarrgemeinde Allerheiligste Dreifaltigkeit umfasst das Gebiet des Marktfleckens Weilmünster mit ca. 1.468 Katholiken (Stand 2013), bis auf den Ortsteil Essershausen. Essershausen gehört der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz an.

3.4 Bildung

Kindergärten

Die Gemeinde Weilmünster verfügt über eine Kinderkrippe „Weilwichel“ im Kernort Weilmünster, in der Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten aufgenommen werden, sowie einer komm. Kindertagesstätte „Löwenzahn“ mit 80 Plätzen für Zwei- bis Sechsjährige, die in vier altersgemischten Gruppen betreut werden. Die Kinder werden aus verschiedenen Ortsteilen, teilweise mit eigens dafür eingesetzten Taxis (ohne Mehrkosten für die Eltern) abgeholt. Außerdem ist ebenfalls im Kernort die ev. Kindertagesstätte „Regenbogenland“ mit 20 Krippenplätzen und 50 Kita-Plätzen ansässig. Davon sind 10 Krippen- und 30 Kita-Plätze Ganztagsplätze mit Mittagsversorgung.

In Laubuseschbach ist die ev. Kindertagesstätte „Sonnenschein“ mit 40 Plätzen inkl. Mittagsversorgung beheimatet. Sie gliedern sich in einer Regel-Gruppe mit 25 Plätzen und einer altersübergreifenden Gruppe mit 15 Plätzen, davon fünf für Kinder unter drei Jahren und eine Einzelintegration.

Der Gemeindekindergarten in Ernsthausen ist eine zweigruppige Einrichtung, in der bis zu 45 Kinder, ab dem zweiten Lebensjahr, betreut werden.

In Wolfenhausen bietet der Kindergarten „Unter dem Lindenbaum“ eine zweigruppige Einrichtung für bis zu 40 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren.

Schließlich wurde noch der Waldkindergarten „die Waldracker“ in Möttau aus einer Elterninitiative heraus gegründet. Zu dem vormittäglichen Betreuungsprogramm bietet der eingetragene Verein eine zusätzliche Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen von Montag bis Mittwoch an.

Für die Zukunftsperspektive der Gemeinde erscheint es auch im Hinblick auf die Attraktivität für mögliche Neubürger und die Konkurrenzsituation mit anderen Gemeinden von Bedeutung, besonders die Betreuungsangebote mittel- bis langfristig zu erhalten und womöglich auch zu verbessern und ggf. besser auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen, besonders auch auf Jugendliche, abzustimmen.

Grundschule

Im Kernort Weilmünster befindet sich die Grundschule Weilmünster, die im Juni 2015 bereits ihren 100. Geburtstag gefeiert hat. Zur Zeit besuchen ca. 330 Schülerinnen und Schüler die Grundschule und knapp 100 Kinder lernen in der Außenstelle in Laubuseschbach, die vor einigen Jahren gebaut wurde, als die Weilmünsterer Schule schlicht zu klein wurde. Die Kinder aus Weilmünster und deren umliegenden Ortsteile Aulenhäuser, Dietenhausen, Ernsthausen, Essershausen, Laimbach, Langenbach, Lützendorf, Möttau und Rohnstadt besuchen weiterhin den Hauptstandort in Weilmünster. Dort gibt es auch eine Mittagsverpflegung, die aus der Vitos Klinik Weilmünster geliefert wird. Im Standort Weilmünster wird eine Nachmittagsbetreuung bis 17:00 Uhr angeboten, die auch Kinder der Außenstelle Laubuseschbach (mittels Bustransport) wahrnehmen können.

Die Außenstelle wird von Kindern aus Laubuseschbach und Wolfenhausen in sechs Klassen besucht. Die Jahrgänge eins und vier werden zweizügig, die übrigen einzügig geführt. An beiden Standorten gibt es einen Förderverein. Dank des Einsatzes ehrenamtlicher Helfer konnte auch an der Außenstelle in Laubuseschbach eine Sporthalle errichtet werden.

Der Bestand der Schule ist gesichert, die Schule wird voraussichtlich ihre aktuelle Größe behalten und laut Schulentwicklungsplan (SEP) auch künftig überwiegend dreizügig bleiben.

Gesamtschule Weiltalschule

Die Weiltalschule ist die einzige weiterführende Schule in Weilmünster und umfasst die Mittelstufe. Als kooperative Gesamtschule bietet sie alle Bildungsgänge unter einem Dach an. Das heißt, der Haupt- und Realschulabschluss und die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe können hier erreicht werden. Mit pädagogischer Betreuung, zahlreichen Förder- und Zusatzangeboten, internationalen Projekten und Austauschangeboten werden die Schülerinnen und Schüler unterstützt. Die pädagogische Mittagsbetreuung der Weiltalschule Weilmünster umfasst die vier Bausteine Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung/Förderkurse, Arbeitsgemeinschaften und Spieleangebot. Je nach Stundenplan der Schülerinnen und Schüler beginnt das Nachmittagsangebot ab 11:55 Uhr oder ab 12:40 Uhr und endet montags, dienstags, mittwochs und donnerstags um 15 Uhr. Die Schule wird von einem Förderverein, der seit über 20 Jahren besteht und aus einer Elterninitiative entstanden ist, unterstützt (Quelle: www.weiltalschule.de).

Abiturienten können die Oberstufe des Gymnasiums Philippinum in Weilburg besuchen. Dort gibt es auch die Jakob-Mankel-Schule als Integrierte Gesamtschule und die Heinrich von Ga-

gern-Schule als Haupt- und Realschule (Schulentwicklungsplan, 2010). Weiterhin werden die Schulen in Usingen, Wetzlar und Limburg als weiterführende Schulen genutzt.

Außerschulische Angebote

Neben Schulen und Kindergärten gibt es in Weilmünster folgende außerschulische Bildungsangebote:

- Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg mit Kursen in der Außenstelle Weilmünster (z.B. in den Sparten Gesundheit, Kunst, Sprachen, Tanz u.v.m. Zielgruppen: Erwachsene, Jugendliche, Kinder)
- Schulbibliothek und Mediathek in der Weiltalschule und in der Grundschule (Zielgruppe: Schüler der Schulen)
- Ev. Gemeindebücherei Laubuseschbach
- Kleine Bücherei in der Heimatstube in Aulenhäuser (Bücher, CDs und DVDs können kostenfrei ausgeliehen werden)
- Heimatmuseum in Weilmünster, Aulenhäuser, Laubuseschbach und Rohnstadt

Insgesamt verfügt die Gemeinde Weilmünster über ein gutes Bildungsangebot, kombiniert mit guten Möglichkeiten zur Kinderbetreuung, die aber noch ausbaufähig sind.

3.5 Bürgerschaftliches Engagement

Vereine, Gruppen und Verbände

In der Gemeinde Weilmünster gibt es rund 100 aktive Vereine, Gruppen, Verbände. Eine detaillierte Aufzählung nach Ortsteilen erfolgt in den Ortsteilsteckbriefen. In den Ortsveranstaltungen wurde das Vereinsleben als „gutes Miteinander“ beschrieben. Allerdings wird bemängelt, dass wenige Menschen bereit sind, die Verantwortung z.B. im Vorstand eines Vereins zu übernehmen. Dieses Problem wird durch mangelnden Nachwuchs noch verstärkt.

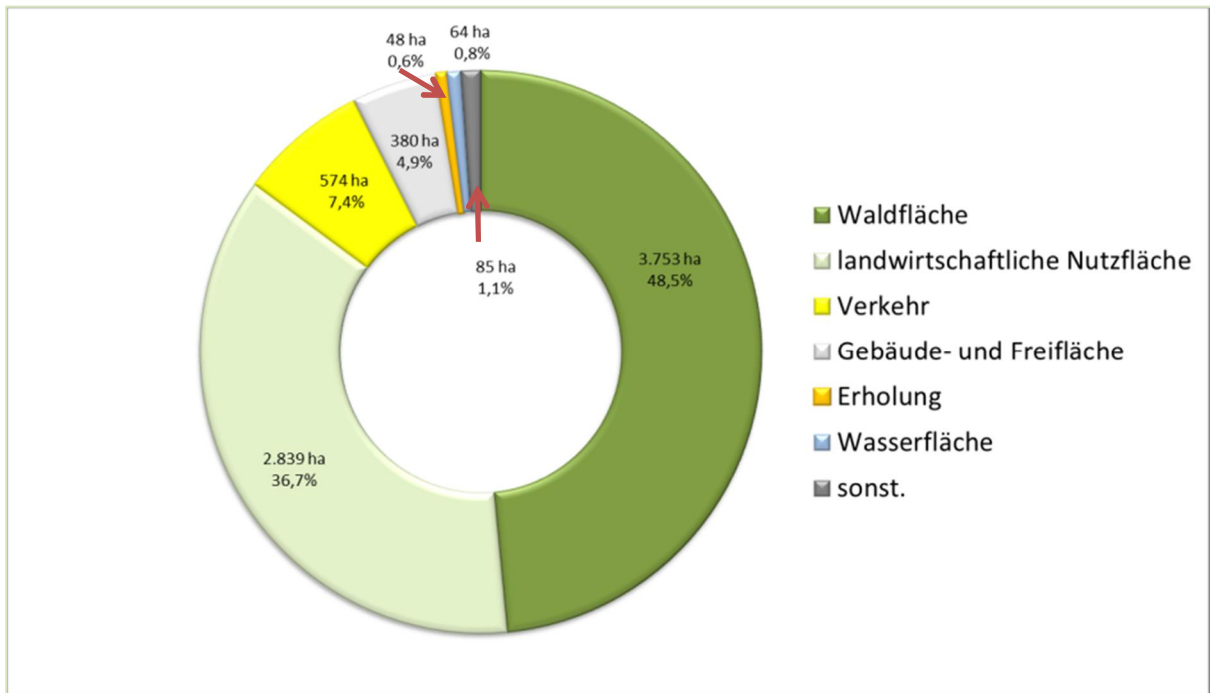
Es sollten daher Anstrengungen unternommen werden, diese ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen und sowohl Jugendliche als auch Neubürger besser in die Vereine zu integrieren. Auch die Vernetzung der Vereine und Initiativen wird als ausbaufähig bewertet.

3.6 Städtebauliche Entwicklung und Leerstand

3.6.1 Flächennutzung

Die Gemeinde Weilmünster umfasst eine Fläche von 77,43 km². Der Waldanteil in Weilmünster liegt mit 3.753 ha bei ca. 48,5 % der Gesamtfläche und somit deutlich höher als der durchschnittliche Waldanteil im Landkreis Limburg-Weilburg (34 %). Demgegenüber werden 2.839 ha der Gemeindefläche landwirtschaftlich genutzt, das entspricht einem Anteil von gut einem Drittel (36,7 %), was deutlich unter dem Kreisdurchschnitt liegt.

Die folgende Abbildung zeigt die Flächengrößen und relativen Anteile der Flächennutzungskategorien in der Gemeinde Weilmünster.



Quelle: HSL, 2015

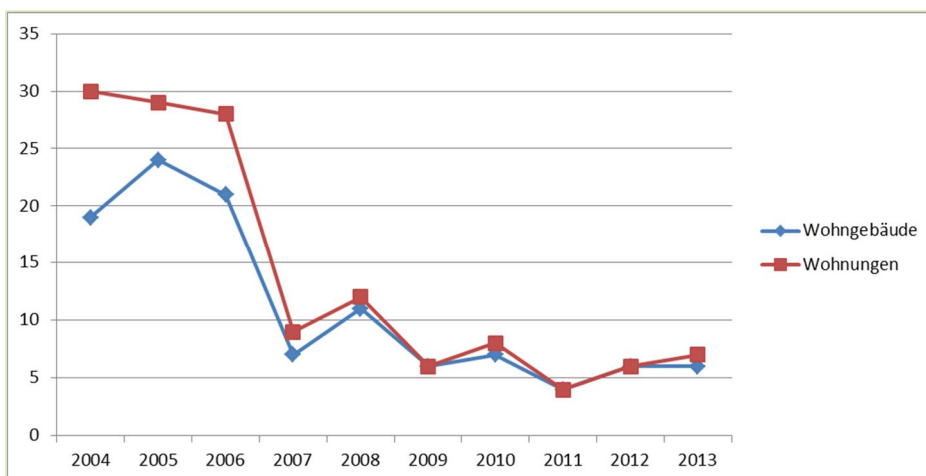
Abbildung 6: Flächennutzung in der Gemeinde Weilmünster

3.6.2 Städtebauliche Situation

Der städtebauliche Fachbeitrag legt für jeden Ortsteil die historische Entwicklung, sowie prägende Straßenzüge und Gebäude dar (Städtebaulicher Fachbeitrag, 2015).

3.6.3 Baufertigstellungen

2013 wurden in Weilmünster laut statistischem Landesamt sechs Ein- und Zweifamilienhäuser neu errichtet. Bei einer Betrachtung der Jahre von 2004 bis 2013 zeigt sich, dass es bis 2005 einen Aufwärtstrend bei den Wohngebäuden gab. Seit 2006 ist ein Abwärtstrend erkennbar. In den letzten Jahren lag die Anzahl neuer Wohngebäude und Wohnungen zwischen vier und sechs Gebäuden. Errichtet wurden dabei fast ausschließlich Einfamilienhäuser (siehe Abbildung 7).



Quelle: HSL, 2015

Abbildung 7: Baufertigstellungen in Weilmünster von 2004 bis 2013

3.6.4 Gebäudebestand

2013 belief sich der Gebäude- und Wohnungsbestand in der Gemeinde Weilmünster auf insgesamt 2.869 Wohngebäude mit rund 487.000 m² Wohnfläche in 4.345 Wohnungen. Der größte Anteil mit 2.063 Wohnungen entfiel auf Einfamilienhäuser. 598 Gebäude haben 2 Wohnungen und nur 208 Gebäude verfügen über 3 oder mehr Wohnungen (Quelle: HSL, 2015).

Von 2007 bis 2012 wurde in der Gemeinde Weilmünster, mit Ausnahme des Ortsteils Laubuseschbach, eine Ortskernkartierung durch die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH vorgenommen. Gemäß Abschlussbericht der Leerstandkartierung (Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez, Mai 2012) wurden dabei im Gemeindegebiet Weilmünster insgesamt 1.101 Immobilien in den Ortskernen aufgenommen. Das Ergebnis der vorgenommenen Kartierung wurde im Abschlussbericht Mai 2012 folgendermaßen zusammengefasst:

Tabelle 4: Bei der Leerstandkartierung 2007 bis 2012 erhobene Objekte in der Gemeinde Weilmünster (außer Laubuseschbach) gemäß Abschlussbericht

Objektart	Anzahl
Wohngebäude	919
Gewerbe	12
Mischgebäude	101
Landwirtschaft	14
Garagen/Schuppen	14
Öffentliche Einrichtungen	16
Freiflächen	25
Summe	1.101

Der Großteil der Objekte in den erfassten Ortskernen sind Wohngebäude (83 %). Eine rein gewerbliche Nutzung gibt es nur selten. Bei rund 9 % der erfassten Gebäude handelt es sich um eine Mischnutzung aus Wohnen und Gewerbe. Die anderen Objektarten wie etwa öffentliche Einrichtungen oder Landwirtschaft liegen unter 2 % und sind demnach nicht signifikant repräsentativ in den Ortskernen der kartierten Ortsteile.

Bei der Leerstandserhebung wurde außerdem der Renovierungsbedarf der erhobenen Immobilien subjektiv eingestuft. Dabei zeigte sich, dass 64 % aller Objekte zur Zeit der Datenerhebung keinen Renovierungsbedarf besaßen und somit in einem guten Zustand waren. Einen geringen Renovierungsbedarf wiesen 18 % der Gebäude auf. Bei den Gebäuden mit mittlerem Renovierungsbedarf (11 %) ist eine Sanierung häufig schon mit hohen Kosten verbunden, ein Abriss könnte eventuell auch in die Überlegungen mit einbezogen werden. Dringender Handlungsbedarf besteht bei Gebäuden mit einem hohen Renovierungsbedarf (7 %). Bei ihnen ist eine Sanierung nur noch unter einem sehr hohen Aufwand durchzuführen und in manchen Fällen kaum noch möglich, so dass letztlich über einen Abriss nachgedacht werden sollte.

3.6.5 Leerstand

Gemäß Abschlussbericht der Leerstandkartierung sind 67 % aller Objekte normal ausgelastet. 33 % aller aufgenommenen Objekte wurden als „Leerstehend“, „Bald leer stehend“ oder „Mindergenutzt“ eingestuft.

„Vor allem bei den leerstehenden Gebäuden, die 9 % aller aufgenommenen Objekte ausmachen, sowie bei den bald leerstehenden (11 %) Gebäuden müssen auf längere Sicht Überlegungen zur weiteren Nutzung angestellt werden. Die mindergenutzten Gebäude (14 %) bie-

ten ein hohes Potential für die Bereitstellung von Wohn- und Gewerberaum, so dass sich entweder nicht störendes Gewerbe oder gar Dienstleistungen sowie Familien dort niederlassen können.“

Da die Leerstandkartierung teilweise bis zu 8 Jahre alt ist, wurde im Rahmen des IKEK eine neue Erhebung gemeinsam mit den Ortsvorstehern und IKEK-Teams aus den Ortsteilen vorgenommen.

Die folgende Tabelle fasst die dabei erfassten Gebäudeleerstände in allen Ortsteilen zusammen.

Tabelle 5: Aktuelle Leerstände in den Ortsteilen der Gemeinde Marktflecken Weilmünster (Stand Frühjahr 2015)

Ortsteil	Wohngebäude	Gewerbliche Gebäude	Nebengebäude	Baulücken ca.
Aulenhäusen	10		9	5
Dietenhäusen	6	1	2	5
Ernsthäusen	3		1	15
Essershäusen	9		3	1-5
Laimbach	8		3	5-10
Langenbach	2		2	5-10
Laubeschbach	15	3	4	10
Lützendorf	2		1	5
Möttau	2		2	5
Rohnstadt	3		1	5-10
Weilmünster (Ortskern)	9		5	5
(Audenschmiede)	2		2	5
Wolfenhausen	23		8	10-15

Zustand der Gebäude / Leerstand

Weilmünster befindet sich mit seinen Ortsteilen im ländlichen Raum. Insofern kann die Problematik zum demographischen Wandel auch auf das Gebiet Weilmünsters mit seinen Ortsteilen bezogen werden. So erscheinen heutzutage viele Scheunen, Gehöfte und landwirtschaftliche Flächen nicht mehr rentabel. Viele dieser Objekte stehen leer oder verfallen zusehends. Der Marktflecken Weilmünster profitiert einerseits von der guten und schnellen Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet; Pendler und Familien bilden die wichtigsten Bevölkerungsschichten. Andererseits ist die sogenannte „Landflucht“ an den reinen Zahlen bereits erkennbar (Auszug Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm, 2014)

Es ist allerdings zu erwarten, dass dieser Leerstand aufgrund der Altersstruktur der Bewohner tendenziell zunehmen wird. Dazu kommt, dass darüber hinaus noch einige Gebäude – vor allem in den Ortskernen – stark sanierungsbedürftig sind. Nach den bisherigen Erfahrungen ist eine Prognose der Leerstandentwicklung aufgrund des Alters von Einzelbewohnern – z.B. über 75 Jahre – nicht zielführend, da bislang alle Immobilien entweder von Erben übernommen oder sofort verkauft wurden. Ein Leerstand aus Altersgründen ist nicht zu beobachten. Im Rahmen des IKEK-Forums wurde das Thema ausgiebig beraten und festgestellt, dass eine Kartierung von Gebäuden mit alleinstehenden älteren Personen als diskriminierend empfunden wird und nicht vorgenommen werden soll. Zumal Personen mit 75 Jahren allein schon aufgrund der demographischen Entwicklung noch viele Jahre vor sich haben können.

Es wurde daher entschieden, auf die Darstellung und Aufzählung von „potenziellen“ Leerständen zu verzichten.

Das IKEK-Forum war sich unabhängig davon einig darüber, dass alle Anstrengungen in der Gesamtgemeinde unternommen werden müssen, um den Leerstand nicht weiter anwachsen zu lassen und leerstehende Gebäude wieder zu nutzen.

3.6.6 Baulücken / Bauplätze / Baugebiete

In der Gemeinde Weilmünster bestehen sowohl im Zusammenhang bebauter Ortsteile, d.h. in den Ortskernen, als auch im Bereich geltender Bebauungspläne in den Ortsrandlagen Bauplätze bzw. Baulücken.

Im Folgenden ist eine Übersicht über die realen Bauplätze (für Neubauten) in der Gemeinde Weilmünster dargestellt:

Tabelle 6: Bauplätze gemäß Bauleitplanung in der Gemeinde Weilmünster

Ortsteil	Bauplätze
Laubuseschbach	3 Wohn-Grundstücke voll erschlossen
Rohnstadt	1 Wohn-Grundstück voll erschlossen
	4 Wohn-Grundstücke bauleitplanerisch gesichert
Weilmünster	2 Wohn-Grundstücke voll erschlossen
	32 Wohn-Grundstücke bauleitplanerisch gesichert

Gewerbeflächen

Für die Ansiedlung von Gewerbe stehen in den Ortsteilen Weilmünster und Laubuseschbach erschlossene sowie in Dietenhausen bauleitplanerisch gesicherte Flächen zur Verfügung.

Fazit:

In der Gemeinde Weilmünster bestehen sowohl im Zusammenhang bebauter Ortsteile, d.h. in den Ortskernen, als auch im Bereich geltender Bebauungspläne in den Ortsrandlagen Baulücken. Damit steht der Gemeinde in Verbindung mit den leer stehenden Gebäuden ein gutes Potenzial zur Innenentwicklung zur Verfügung.

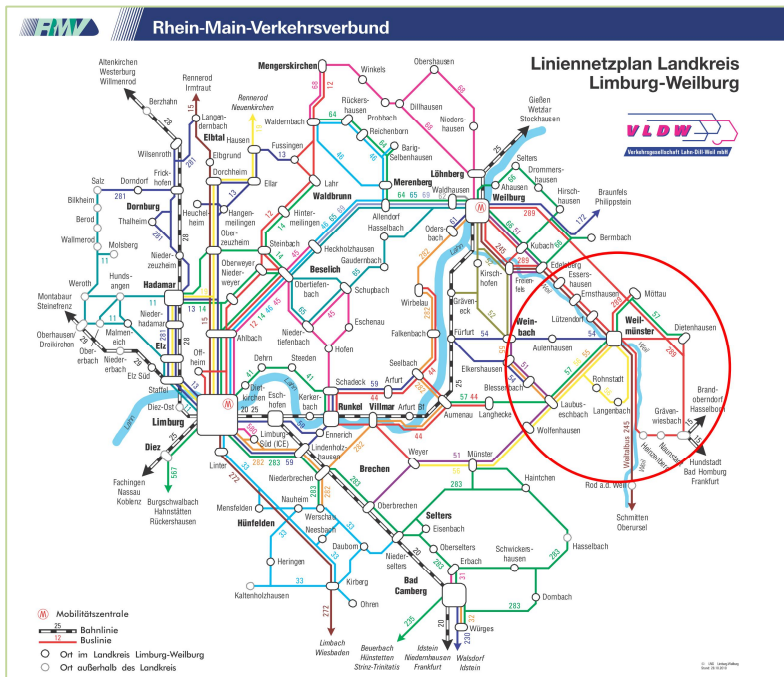
3.7 Technische Infrastruktur

3.7.1 Verkehr

Die Autobahnen A3, A 45 und A5 sind in relativ kurzer Zeit über die B 456, die als direkte Verbindung in den Frankfurter Ballungsraum am Kernort Weilmünster vorbei führt, und die B 49 zu erreichen. Die Entfernung zum Flughafen Frankfurt beträgt etwa 60 km.

Weilmünster verfügt über keinen Bahnanschluss. Die nächsten Bahnhöfe liegen in Weilburg (Lahntalbahn mit Anschluss an Limburg, Wetzlar, Gießen) und Grävenwiesbach (Taunusbahn mit Anschluss an Frankfurt/M., Fahrzeit rund 60 Minuten für die 53 km von Grävenwiesbach zum Frankfurter Hauptbahnhof). Der nächste ICE-Bahnhof ist Limburg-Süd.

Das gesamte öffentliche Liniennetz ist in der folgenden Abbildung „Liniennetzplan Limburg-Weilburg“ dargestellt:



Quelle: Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

Abbildung 8: Liniennetzplan Landkreis Limburg-Weilburg

Um den Ortsteil Weilmünster vom Schwerlastverkehr zu entlasten gab es bereits in den 1980er Jahren Planungen zur Umsetzung einer Teilortsumgehung die schließlich im Rahmen des Kommunalen Interessenmodells II (KIM II) im Dez. 2013 verabschiedet wurde. Die Bau- und Grunderwerbskosten zur Durchführung des Vorhabens wurden von Hessen Mobil auf ca. 3,5 Mio. Euro geschätzt, die ab 2020 in 10 gleichen Jahresraten vom Land Hessen erstattet werden. Die Zinslast muss die Gemeinde tragen.

Hier empfiehlt es sich, die Entwicklungsziele und Projektideen aus Handlungsfeld 1 - Siedlungsentwicklung und 3 - Verkehr und Mobilität, in die Planung einzubeziehen.

Das Thema Verkehr nahm in den IKEK-Foren breiten Raum ein. Diskussionspunkte waren dabei u.a. eine bessere Anbindung an die Taunusbahn, die Ergänzung des ÖPNV durch alternative Modelle wie Bürgerbusse, die Verkehrsberuhigung in einigen Ortsteilen und teilweise auch die Parksituation.

3.7.2 Energie

Grundversorger für die Bereiche Strom und Erdgas in der Gemeinde Weilmünster ist der regionale Energieversorger EAM GmbH & Co. KG "Energie aus der Mitte".

Gemäß der Karte „Steuerung der Windenergienutzung und der Photovoltaiknutzung auf Freiflächen“ des Entwurfs 2015 zur erneuten Beteiligung zum Teilregionalplan Energie Mittelhessen (RP Gießen, 2015) gibt es in Weilmünster einige vorgeschlagene Vorranggebiete zur Nutzung von Windenergie und vorgeschlagene Vorbehaltsgebiete für Photovoltaik-Freiflächenanlagen:

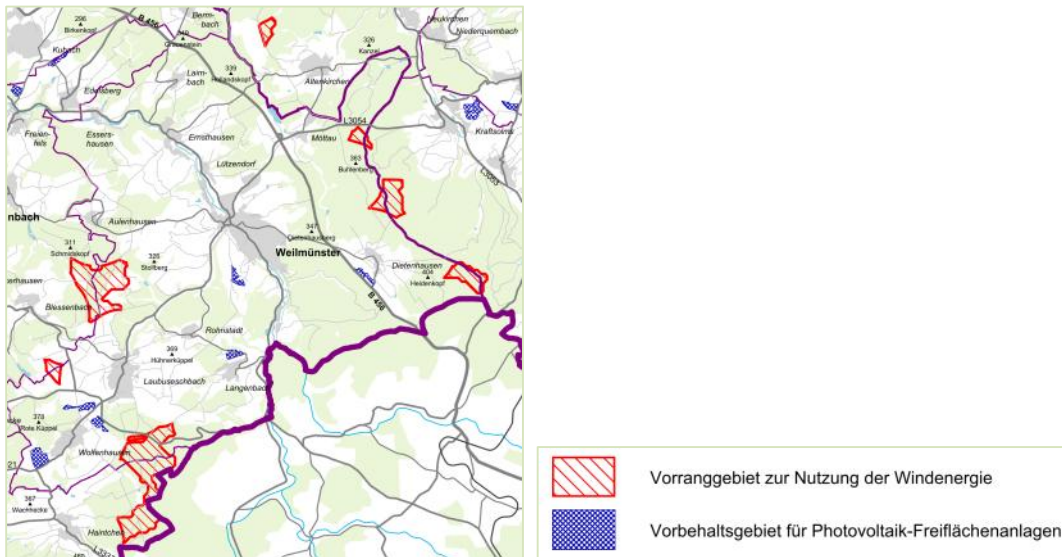
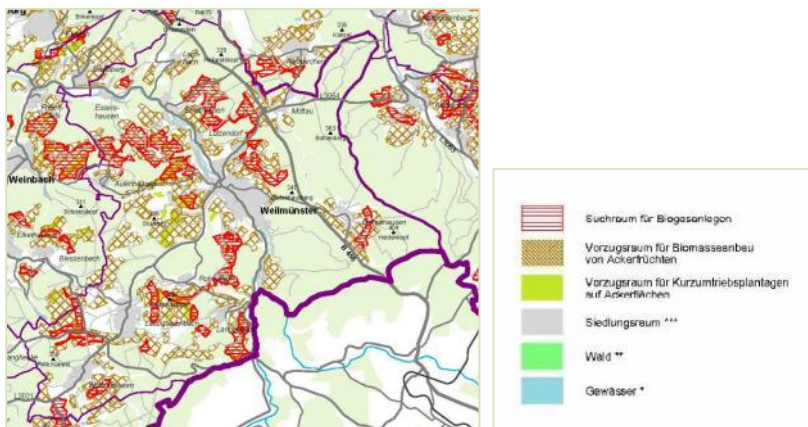


Abbildung 9: Steuerung der Windenergienutzung und der Photovoltaiknutzung auf Freiflächen (Ausschnitt für die Gemeinde Weilmünster)

Gemäß der Themenkarte „Energetische Biomassenutzung“ des Entwurfs zur erneuten Beteiligung zum Teilregionalplan Energie Mittelhessen (RP Gießen, 2015) gibt es in Weilmünster die in der folgenden Abbildung dargestellten Bereiche für Suchräume Biogasanlagen, Vorzugsraum für Biomasseanbau von Ackerfrüchten und Vorzugsraum für Kurzumtriebsplantagen auf Ackerflächen:



Quelle: Regierungspräsidium Gießen, 2015, bearbeitet
 Abbildung 10: Themenkarte Energetische Biomassenutzung (Ausschnitt für die Gemeinde Weilmünster)

Über die Windenergienutzung in der Gemeinde wurde während des IKEK-Prozesses heiß diskutiert. Das IKEK-Forum war sich einig darüber, dass die Nutzung der Energieeinsparpotenziale, die Erhöhung der Energieeffizienz sowie der weitere Ausbau der vorhandenen Potenziale für den Einsatz von Erneuerbaren Energien im Einklang mit der Kulturlandschaft für die Gemeinde wichtig ist und hat das im Leitbild manifestiert.

3.7.3 Wasser/Abwasser

Ein kleineres, leistungsstärkeres Netz, das im Unterhalt günstiger ist - so soll die künftige Wasserversorgung von Weilmünster aussehen. Von derzeit 55 Betriebspunkten, also Pumpen, Brunnen, Aufbereitungsanlagen und Wasserwerken, sollen in fünf bis sieben Jahren nur noch 23 übrig sein. Mit dieser Optimierung will die Gemeinde Geld sparen (Quelle: Weilburger Tageblatt).

3.7.4 Breitband/DSL

In einigen Ortsteilen gibt es noch langsame Internetverbindungen mit einer Bandbreite von bis zu 5 Mbit/s. Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit besteht hier dringender Handlungsbedarf. Bis Mitte 2016 wird die Telekom im Kreis Limburg-Weilburg die Breitbandverkabelung für die Versorgung mit dem schnellen Internet herstellen. Dann werden im gesamten Landkreis Internetverbindungen mit Leistungen von 30 bis 50 Megabit in der Sekunde möglich sein (Quelle: www.landkreis-limburg-weilburg.de).

Die Themen schnelles Internet und Handy-Empfang waren bei einigen Ortsveranstaltungen sowie im IKEK-Forum ein wichtiges Gesprächsthema. Während sich für das schnelle Internet im gesamten Landkreis eine Lösung abzeichnet, obliegt das Aufstellen von Handy-Masten den wirtschaftlichen Interessen der Netzbetreiber und kann nur schwer politisch beeinflusst werden.

3.8 Wirtschaft und Versorgung

Das Vitos Klinikum Weilmünster ist mit 680 Beschäftigten größter Arbeitgeber in der Großgemeinde. Weitere große Arbeitgeber sind der Automobilzulieferer KM Decorative Components GmbH in Audenschmiede, die Straßenbau-Unternehmen Jost GmbH & Co KG und Schäfer GmbH & Co KG in Weilmünster und die Neher GmbH & Co KG, Hersteller von Sonderdrehteilen für Automobilzuliefer- und Heizungsindustrie und Tränken für Nutztiere in Aulenhäusen. Außerdem findet man eine Vielzahl an Geschäften und Handwerksbetrieben in den Ortsteilen.

In der Großgemeinde haben sich die Gewerbetreibenden, Einzelhändler, Handwerker, Dienstleister und Freiberufler zu einem „Wirtschaftsring Weilmünster“ zusammengeschlossen. Die Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Kundenwünsche zu erfüllen und den Wirtschaftsstandort Weilmünster zu stärken. Das wird neben der Organisation von Veranstaltungen wie dem Frühlingmarkt mit Autoschau, dem Bauern- und dem Martinimarkt vor allem durch die monatlich, mit einer Auflage von 45.000 Exemplaren, erscheinende Zeitung "Weilmünster Aktiv" erreicht.

Seit über 12 Jahren besteht das „Marktflecken Marketing“, eine Kooperation der Gemeinde, die in dieser Zeit das Erscheinungsbild und die Außendarstellung der Gemeinde deutlich verändert hat. Auch in den Foren kam diesem Thema eine große Bedeutung zu. Die Außendarstellung der Gemeinde soll weiterhin verbessert und verstärkt werden.

Der Zusammenarbeit, der Stärkung und dem Ausbau der bestehenden Einzelhandelsstruktur fällt eine besondere Bedeutung zu. Um in Weilmünster Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen und die Gemeinde als Gewerbestandort zu stärken, empfiehlt es sich, junge Unternehmen z.B. aus dem Rhein-Main-Gebiet bei der An- oder Umsiedlung zu unterstützen.

3.8.1 Versorgung

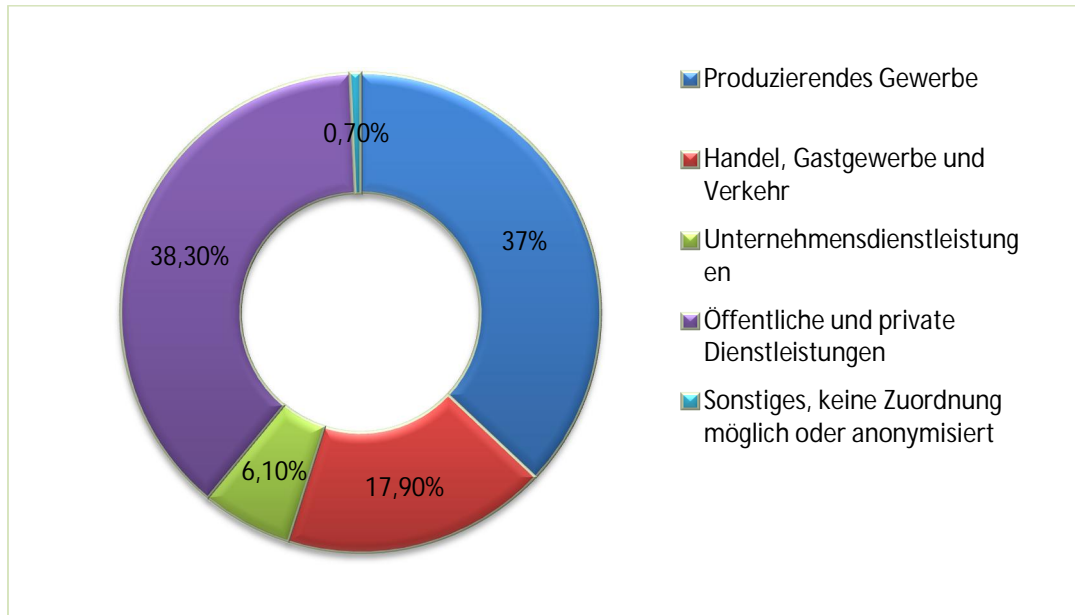
Im Großen und Ganzen konzentriert sich die Versorgung mit Gütern für den täglichen Bedarf im Kernort Weilmünster mit seinen Lebensmittelläden, Getränkemarkt, Drogerie, Bäcker, Metzger, Restaurants und Cafés und vielem mehr. In gut der Hälfte der Ortsteile sind noch Bäcker, Metzger und/oder Hofladen vorhanden, das Angebot wird teilweise auch durch mobile Verkaufswagen ergänzt. In vier Ortsteilen gibt es keinerlei Versorgungsmöglichkeiten mehr.

Es empfiehlt sich, hier über alternative Nahversorgungskonzepte nachzudenken, die gleichzeitig die vorhandenen Strukturen wie z.B. Hof- und Dorfläden mit einbinden und dadurch deren Erhalt stärken.

3.8.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

Für den Marktflecken Weilmünster werden laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2014 insgesamt 2.299 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) gemeldet. Das sind 9 % mehr als im Jahre 2000 (Stand 2015). Davon sind 69 % in Vollzeitbeschäftigung und 30,4 % in Teilzeitbeschäftigung. Insgesamt wohnen in der Gemeinde 3.265 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Quelle: HSL).

Die Beschäftigten teilen sich wie folgt auf die Wirtschaftsbereiche auf:



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2015)

Abbildung 11: Beschäftigte in den Wirtschaftsbereichen

Vergleicht man die oben dargestellten Anteile mit dem Landkreis Limburg-Weilburg, so zeigt sich, dass in Weilmünster das produzierende Gewerbe eine überdurchschnittliche Bedeutung hat (kreisweit sind es 30 % der Beschäftigten).

3.8.3 Arbeitslose

Daten zu den Arbeitslosen liegen auf der Kreisebene vor. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Limburg-Weilburg lag im Sept. 2015 bei 5,0 %, das entspricht 4.526 Arbeitslosen.

Gegenüber 2005 bedeutet dies eine deutlich gesunkene Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosenquote lag im Landkreis im November 2005 bei 9,5 % (entspricht 8.261 Arbeitslosen, Quelle: www.statistik.arbeitsagentur.de).

Im Vergleich zum Landkreis, dem Regierungsbezirk Gießen und dem Land Hessen weist Weilmünster keine signifikanten Abweichungen bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen auf (siehe folgende Abbildung).

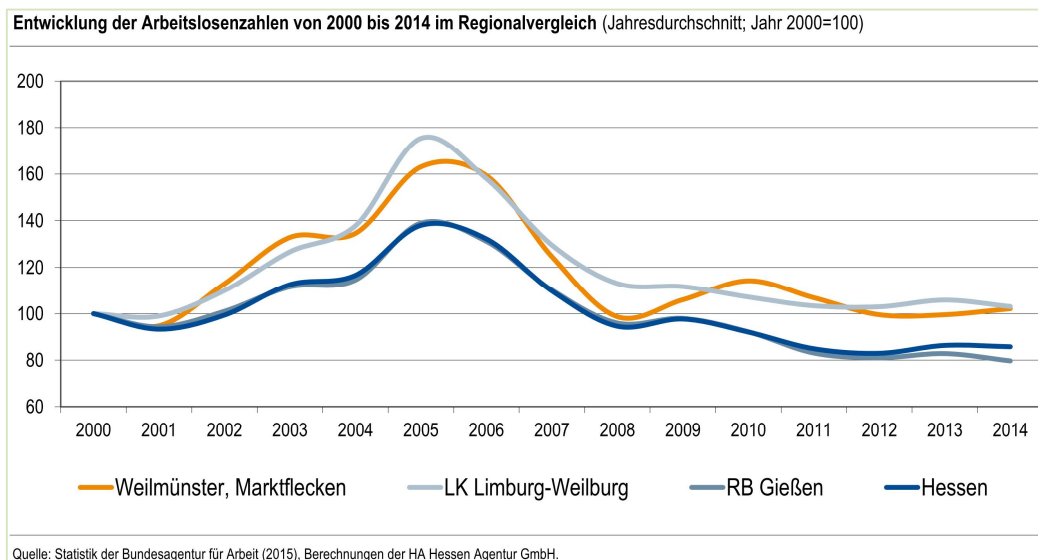


Abbildung 12: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Weilmünster und Vergleichsregionen

3.8.4 Aus- und Einpendler

Die Untersuchungen der Pendlerbewegungen für den Zeitraum 2000 bis 2014 machen deutlich, dass der Markt flecken Weilmünster einen relativen Auspendlerüberschuss besitzt. Die Auspendler übersteigen die Einpendler im Mittel um das 1,7-fache; dabei ist in den letzten drei Jahren ein leichter Anstieg zu beobachten. In absoluten Zahlen standen 2013 1.342 Einpendlern 2.330 Auspendler gegenüber (Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2015, Berechnungen der HA Hessen Agentur).

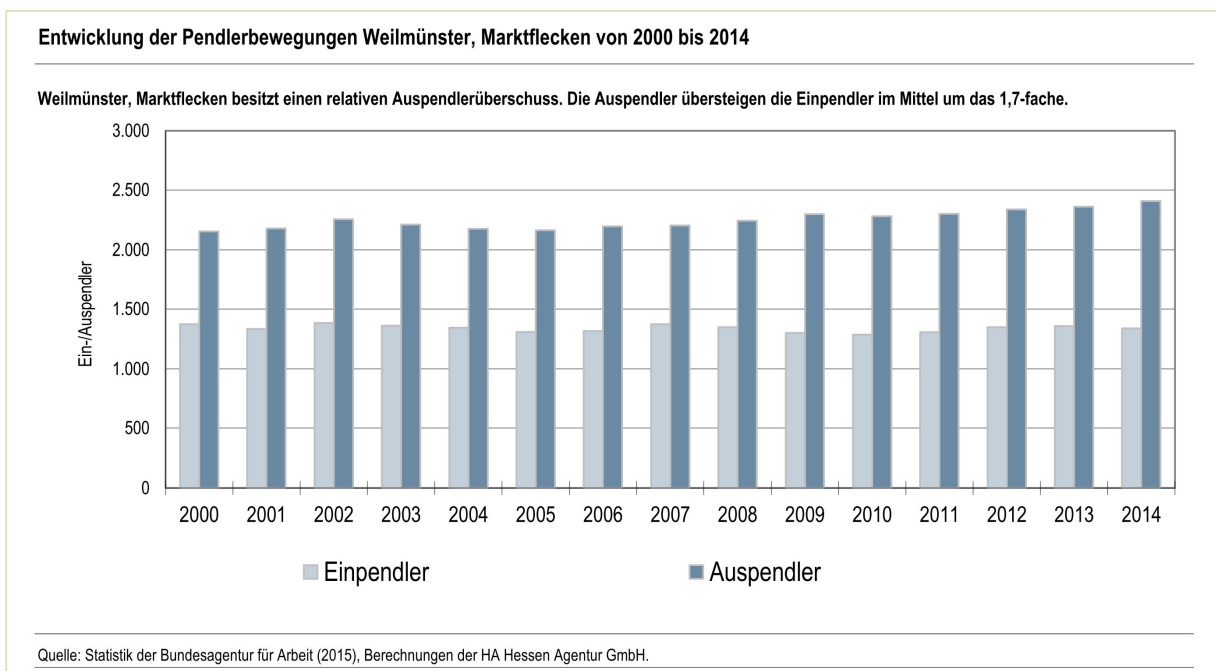


Abbildung 13: Entwicklung der Pendlerbewegungen in der Gemeinde Weilmünster von 2000 bis 2014

3.9 Tourismus und Kultur

Auf der neu gestalteten Gemeinde-Homepage (Fertigstellung Mitte/Ende 2015) wurde eine eigene Rubrik „Kultur, Freizeit & Tourismus“ eingerichtet. Dort können sich Besucher und Einheimische einen Überblick zu den aktuellen Angeboten verschaffen. Besonders der Veranstaltungskalender, die Tipps bei „Erlebniswertes“ und die Liste aller Sport- und Freizeitanlagen werden jetzt schon häufig genutzt. Darüber hinaus findet man hier auch die Kontaktdaten zu Übernachtungsmöglichkeiten und eine weiterführende Rubrik zum Taunus-Touristik-Service e.V.. Der Verein setzt sich aus verschiedenen Gemeinden und Verbänden des westlichen Taunus zusammen, zu denen auch der Marktflecken Weilmünster gehört. In dieser „Touristischen Arbeitsgemeinschaft“ (TAG) soll durch kreis- und gebietsübergreifende gemeinsame Werbeaktionen die Vielfalt und Schönheit der beteiligten Städte und Gemeinden aufgezeigt und vermarktet werden.

3.9.1 Tourismus

Das Weiltal gehört zum Naturpark Hochtaunus und ist für Wanderer, Fahrradfahrer und Motorradfahrer ein beliebtes Ausflugsziel. Die Namensgeberin „Weil“ entspringt am Kleinen Feldberg im Hohen Taunus und mündet in Weilburg in die Lahn. Entlang des Flusses verläuft der Weiltalweg, ein 48 Kilometer langer Rad- und Wanderweg, der 1991 eingerichtet wurde. Er führt durch die Orte Audenschmiede, Weilmünster, Lützendorf, Ernsthausen und Essershausen und wird vom Naturpark Taunus unterhalten. Im April findet der jährliche Weiltalmarathon statt, im Spätsommer/Herbst der autofreie Weiltal-Sonntag. Eine Reihe örtlicher Rundwanderwege zwischen 5 und 15 km Länge runden das Angebot ab. Zum Beispiel der Rundweg Möttauer Weiher, der mit seiner 4,5 ha großen Fläche ein bekanntes Angelgebiet ist oder der Panoramaweg Laubuseschbach, der nach Rohnstadt zu keltischen Siedlungsresten aus der Eisenzeit und zur sog. Riesenburg mit Reliktteilen eines fast einen Kilometer langen Ringwalls führt. (Quelle: www.ich-geh-wandern.de).

Gästen stehen in den meisten Ortsteilen (9 von 12) eine Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten in Landgasthöfen, aber auch in Gästezimmern, Ferienwohnungen und -häusern zur Verfügung. Man kann die Gastgeber z.B. via Internet auf der Gemeinde-Homepage oder über den Taunus-Touristik-Service e.V. finden.

Des Weiteren gibt es in der Kerngemeinde Weilmünster einen Stellplatz für 8 – 10 Wohnmobile. Idyllisch inmitten grüner Natur und trotzdem nur wenige Minuten fußläufig vom Zentrum mit seinen Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten entfernt, wird er von den Mobilreisenden gut angenommen. Auf einer Informationstafel finden die Gäste interessante Hinweise zum Ort und zur näheren Umgebung. Zur Erkundung des Weiltalweges bietet der Wohnmobilstellplatz einen idealen Basispunkt für Fuß- und Radwanderer. Der Platz steht ganzjährig zur Verfügung.

Bei den Gesprächen in den Ortsveranstaltungen wurde deutlich, dass Hinweisschilder zu Wegen, besonderen Plätzen, Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen oft rar oder die Informationen darauf mangelhaft und wenig ansprechend sind. Fazit: Ein Ausbau der bereits vorhandenen Wege und eine Überarbeitung der Beschilderung sind daher zu empfehlen.

Die Orte, die abseits der Rad- und Wanderwege liegen, sind von dem touristischen Zugewinn weitgehend ausgeschlossen. Eine Anbindung und Vernetzung der Wege, auch in die abseits gelegenen Orte, könnte zu längerer Verweildauer der Touristen führen.



Quelle: kgs – Karten & Grafik Service Steude / Ausschnitt

Abbildung 14: Verlauf des Weiltalradweges in der Gemeinde Weilmünster

Zu Weilmünsterer Publikumsmagneten haben sich der Frühlingsmarkt im März, der Bauernmarkt im September und der Martinimarkt im November entwickelt. Sie locken regelmäßig mehr als 10.000 Menschen in den Marktflecken – und das hat eine lange Tradition: Bereits im Jahr 1601 wurde Weilmünster mit kaiserlicher Urkunde die Marktrechte verliehen und davon wird auch nach über 400 Jahren, z.B. mit dem monatlichen Krammarkt (jeden 3. Donnerstag) noch Gebrauch gemacht.

3.9.2 Kultur

Neben den klassischen kommunalen Aktivitäten, hat sich der Marktflecken Weilmünster die Stärkung und Förderung der Kultur zum Ziel gesetzt. So wurden sowohl für Kultur als auch für Kinderkultur eigene Budgets eingerichtet, die dem Kulturbüro, wie auch dem Kinderkulturbeauftragten jährlich zur Verfügung stehen. Mit dem „Hessischen Kinder- und Jugendtheaterfestival“, dem „Kirberg-Open-Air“ und der „Nacht der Finessen“ finden hier regelmäßige, hochkarätige Veranstaltungen statt, die zwischenzeitlich in ganz Hessen feste Plätze in den Kulturterminkalendern gefunden haben. Eine feste Größe in der Gemeinde und weit darüber hinaus ist das historische Lichtspielgasthaus „Pastori“ welches ein modernes Kino mit historischem Flair, guter Gastronomie und einer Kleinkunstabühne verbindet.

Abgesehen von der Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen, unterstützen Gemeinde und gemeindliche Mitarbeiter regelmäßig eine Vielzahl von Aktivitäten der Vereine, der Gruppen und der Gewerbetreibenden in Weilmünster.

Die Initiative KuHuStall bietet seit fast 20 Jahren Theater und Kleinkunst in einem ehemals landwirtschaftlich genutzten Vierseitshof mit herrschaftlichem Gutshaus an. Zwischen Frühjahr und Ende Oktober gibt es ein vielseitiges Programm, das aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet Besucher an den südlichen Ortsrand von Weilmünster bringt.

Ein neuer Ansatz zur Bekanntmachung der kulturellen Vielfalt in den einzelnen Orten und damit auch zur Stärkung der Zusammengehörigkeit in der Großgemeinde, könnte eine Art „Gemeindetag“ werden. In jedem Jahr zu einem festen Termin, präsentiert sich jeweils ein Ortsteil als Gastgeber während alle anderen Ortsteile als Ausrichter die jeweiligen Potenziale

ihres Ortes mit einbringen. Auf diese Weise entstünde ein Austausch zwischen sämtlichen Vereinen, Backhäusern, Feuerwehren und Privatleuten der Gemeinde, der nach und nach auch zunehmend Gäste von außen anziehen wird.

3.10 Natur und Landschaft

3.10.1 Naturraum und Landschaftsbild

Naturräumlich liegt die Gemeinde Weilmünster im Taunus im Bereich des östlichen Hintertaunus mit den Untereinheiten „Pferdskopf-Bergland“ und im Osten „Möttauer Rücken“.

Die aus devonischen Tonschiefern, vereinzelt auch aus Schalstein und Massenkalk aufgebaute waldreiche Mittelgebirgslandschaft des östlichen Hintertaunus weist einen allmählichen Abfall vom Süden (Pferdskopfscholle) von 600 m ü. NN auf 250 m ü. NN im Norden zum Lahntal auf. Der Lauf der Gewässer ist fast gleichgerichtet von Süden nach Norden. Hierdurch wird die Rumpffläche in einzelne Riedel zerschnitten. Es herrscht ein kühlfeuchtes Gebirgsklima mit einem Jahresdurchschnittsniederschlag von 600 bis 700 mm und einer Jahresdurchschnittstemperatur von 7 bis 9 °C. An Bodentypen vertreten sind Ranker, flach- bis mittelgründige Braunerden, Parabraunerden sowie pseudovergleyte Parabraunerden. Die Waldverteilung, vorwiegend Laubwald, ist großflächig, dominiert jedoch im Westen. Der Wald wird überwiegend forstwirtschaftlich genutzt und dominiert gegenüber anderen Nutzungsformen mit ca. 50 %. Das Grünland ist bandförmig zerstreut v.a. in Tälern und um Ortschaften. Typisch sind die Streuobstwiesen am Ortsrand. Ackerbau wird gehäuft bei Schöpfunggrund und auf Rodungsinseln auf mittleren bis großen Schlägen betrieben, wobei die Flächen strukturarm sind. Der Anteil an Flächen mit hohem Erholungswert ist hoch. Dazu zählen zwei unzerschnittene Räume von ca. 20 qkm, die gebietsweise geprägt sind durch Elemente historischer Kulturlandschaft (Streuobst, Bergbau, Mittelwald, Niederwald).

Landschaftsprägend sind die Eichen-Hainbuchenwälder auf Tonschiefer, die edellaubholzreichen Hangwälder sowie die mesophilen Laubmischwälder mit Buchendominanz. Charakteristisch sind auch Streuobst, Hecken und Gebüsche auf Rodungsinseln sowie heckenbewachsene Erosionsrinnen. Ebenfalls typisch sind die schmalen Wiesentäler und Quellfluren (Quelle: www.bfn.de).

3.10.2 Naturschutz

Das FFH-(Flora-Fauna-Habitat)-Gebiet Nr. 5516-302 „Waldgebiete südwestlich von Weilmünster“ befindet sich südlich des Ortsteils Weilmünster und mit einem kleineren Teilareal bei Aulenhäusen. Für das rund 142 ha umfassende Gebiet werden den dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie einige Fledermausarten als Arten des Anhangs II der FHH-Richtlinie Erhaltungsziele formuliert.

Ebenfalls südlich von Weilmünster liegt das Naturschutzgebiet „Wacholderheide bei Weilmünster“ mit einer Flächengröße von 8,64 ha. Ein weiteres Naturschutzgebiet findet sich im Osten der Gemeinde südlich des Ortsteils Möttau: das insgesamt 17,66 umfassende Gebiet „Möttbachtal bei Weilmünster“.

3.10.3 Gewässer

Beherrschendes Fließgewässer in Weilmünster ist die Weil. Sie durchströmt die Gemeinde von Südost nach Nordwest und passiert dabei vier Ortsteile. Die Weil entspringt im Ostteil des Gemeindegebiets von Glashütten (Hochtaunus) und mündet nach rund 47 km in Weilburg in die Lahn.

Die Weil ist gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie als „silikatischer Mittelgebirgsfluss“ (Typ 9) eingestuft. Neben der Weil finden sich in der Gemeinde noch einige kleinere Bäche, die alleamt in die Weil oder die Lahn entwässern.

Einziges stehendes Gewässer in der Gemeinde ist der Möttauer Weiher.

3.10.4 Geopark Westerwald- Lahn-Taunus

Die Gemeinde Weilmünster ist Teil des nationalen Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus.

Der Geopark Westerwald-Lahn-Taunus erstreckt sich über eine Region von ganz besonderer geologischer, landschaftlicher, kultur- und montanhistorischer Qualität. Auf 3.800 Quadratkilometern Fläche (siehe Abbildung 15) können über 400 Millionen Jahre Erdgeschichte und über 2000 Jahre Bergbaugeschichte erkundet und erlebt werden. Ob Lahnmarmor und Eisenerz aus der Devonzeit im Lahn-Dill-Gebiet, Basalt und Ton des Tertiärzeitalters im Westerwald oder die Spuren des Meeres und der Gebirgsbildung im Taunus: überall bieten geologische Sehenswürdigkeiten den Besuchern zahlreiche Möglichkeiten, tief in die spannende Entwicklungsgeschichte der Erde einzutauchen. Doch im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus gibt es nicht nur unzählige Fenster in die Vergangenheit - ganz im Hier und Jetzt verhaftet bietet der Geopark zahlreiche Gelegenheiten, den modernen Abbau und die heutige Nutzung geologischer Rohstoffe zu beobachten und zu studieren (Quelle: www.geopark-wlt.de).



Quelle: www.geopark-wlt.de

Abbildung 15: Gebiet des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus mit Geoinformationszentren

3.11 Landwirtschaft

In der Gemeinde Weilmünster gibt es noch 44 landwirtschaftliche Betriebe (Stand 2010, Quelle: hessisches statistisches Landesamt). Von diesen bewirtschaften 10 Betriebe eine Fläche von 50 bis 100 ha Betriebsgröße, weitere 4 eine Fläche von 100 bis 200 ha und drei Betriebe eine Fläche von mehr als 200 ha. 43 der 44 Betriebe sind Einzelunternehmen. 14 Betriebe werden im Haupterwerb, der Rest im Nebenerwerb bewirtschaftet.

Zusammen bewirtschaften die Betriebe eine Fläche von 2.601 ha, davon 1.667 ha (64 %) Acker, was die Bedeutung des Ackerbaus in der Region unterstreicht. Drei Betriebe mit einer Betriebsflächengröße von insgesamt 480 ha werden als ökologisch wirtschaftende Betriebe eingestuft.

Rinder werden auf insgesamt 24 Betrieben gehalten, Schweine von 9 Betrieben.

3.12 Finanzsituation

Im Jahre 2009, mit der Einführung der doppischen Haushaltsführung, der sogenannten Doppik, wurde mit einem Fehlbedarf von € -1.485.101 geplant. Erstmals seit Einführung der Doppik schließt der Haushalt 2014 mit einem positiven ordentlichen Ergebnis in Höhe von € +78.714 ab.

Dieser Erfolg beruht zum Einen auf der Umsetzung der im Haushaltssicherungskonzept beschlossenen Maßnahmen, z. Bsp. kostendeckende Gebühren, Anhebung der Steuerhebesätze, Einsparungen durch energetische Maßnahmen und allen Verwaltungsbereichen, Veräußerung nicht benötigter Immobilien und zum Andern auf der konjunkturellen Entwicklung und den sich daraus ergebenden Auswirkungen für den kommunalen Finanzausgleich. Auch der Haushalt 2014 enthält wieder genehmigungspflichtige Teile.

Der Schuldenstand zum 31.12.2014 wird voraussichtlich ca. 10,3 Mio. Euro betragen.

Der Marktflecken Weilmünster fällt nicht unter das Hessische Schutzschirmprogramm (Auszug Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm, 2014).

4 PROFILE DER ORTSTEILE IM MARKTFLECKEN WEILMÜNSTER

Als Ergebnis der lokalen Veranstaltungen und ergänzt durch Informationen aus der Bestandsaufnahme und Stärken/Schwächen-Analyse werden für die 12 Ortsteile Steckbriefe erstellt. Nach einer Kurzcharakteristik (Lage, Foto, einleitender Text) enthalten sie knappe Angaben zu:

- Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur
- Leerstand und Flächenreserven
- Plätze, Treffpunkte draußen, Ortsbild
- Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen
- Nahversorgung
- Dorfgemeinschaftshaus
- Gesundheit, Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
- Bildung
- Vereine
- Freizeiteinrichtungen, Tourismus

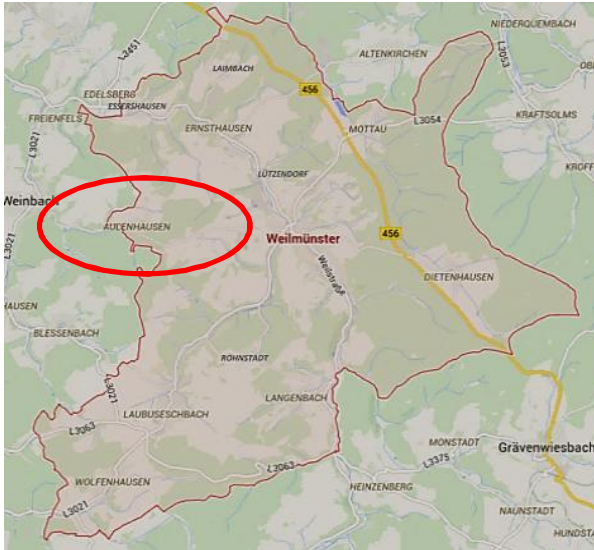
Dieser Bestandsaufnahme folgen die strategisch ausgerichteten Diskussionsergebnisse der lokalen Veranstaltungen:

- Ortsteilbezogene Stärken und Schwächen
- Schwerpunktthemen aus Sicht des jeweiligen Ortsteils für das IKEK
- Beitrag des Ortsteils zur Gesamtentwicklung der Gemeinde Weilmünster
- Projektideen (nach Themen geordnet)

Ebenfalls in den Ortsteilsteckbriefen wieder gegeben sind die Präsentationen, Plakate und anderen Darstellungsformen, mit denen alle Ortsteile von dem jeweiligen IKEK-Team beim ersten IKEK-Forum präsentiert wurden.

4.1 Ortsteilsteckbrief Aulenhäusen

Profil	Aulenhäusen
Bestandsaufnahme	



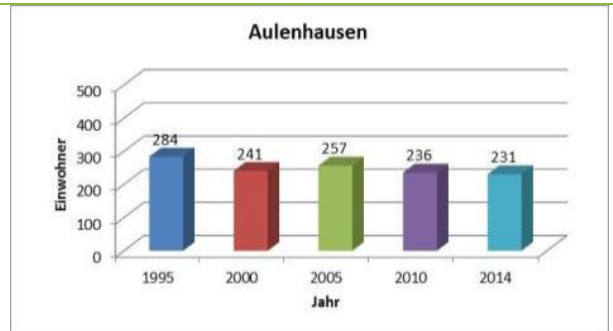
Kurzcharakteristik Aulenhäusen

Der Ort liegt, von Wald umgeben, im östlichen Hintertaunus auf einer Hochfläche zwischen dem Weinbachtal und dem Weiltal. Aulenhäusen liegt ca. 4 km westlich des Kernortes Weilmünster. Durch den Ort führt die Kreisstraße 442.

Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde Aulenhäusen 1333. Im 16. Jahrhundert wurde hier Erzbergbau betrieben wodurch sich aus den zuvor zwei Höfen innerhalb der nächsten 100 Jahre ein Dorf mit eigener Schule entwickelte.

1970 wurde die bis dahin selbständige Gemeinde Aulenhäusen in die Gemeinde Weilmünster eingegliedert. Im Jahre 2013 lebten im Ort 233 Bürgerinnen und Bürger. Ortsvorsteher ist Herr Edgar Moos.

Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2014



Profil		Aulenhäusen																			
Bestandsaufnahme																					
<p>Altersstruktur 2014</p>	<p style="text-align: center;">Aulenhäusen</p> <table border="1"> <caption>Altersstruktur 2014 (Aulenhäusen)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>3,9</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>10,0</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>8,2</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>13,9</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>13,0</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>29,9</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>10,4</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>10,8</td> </tr> </tbody> </table>			Altersgruppe	Einwohner (%)	0-6	3,9	6-18	10,0	18-25	8,2	25-40	13,9	40-50	13,0	50-65	29,9	65-75	10,4	älter 75	10,8
Altersgruppe	Einwohner (%)																				
0-6	3,9																				
6-18	10,0																				
18-25	8,2																				
25-40	13,9																				
40-50	13,0																				
50-65	29,9																				
65-75	10,4																				
älter 75	10,8																				
<p>Dorfgemeinschaftshaus Lage: Langenbergstraße, Ortskern Baujahr: 1888 als ehemalige Rathausschule, steht unter Denkmalschutz Raumangebot: ein Saal mit 60 Sitzplätzen Im durch seine Backsteinfassade markanten Gebäude sind zudem der Kirchensaal und das Heimatmuseum untergebracht. Außerdem werden die Sozialräume der örtlichen freiwilligen Feuerwehr im Dorfgemeinschaftshaus bereitgestellt. Ausstattung: Tische und Stühle für ca. 60 Personen, Kleine Küche mit entsprechend passendem Geschirr, Toilettenanlagen Das DGH wird mit einer (veralteten) Warmluftheizung geheizt. Des Weiteren gibt es einen Pfarrsaal in dem ebenfalls Versammlungen stattfinden.</p>	 <p>Auslastung: ca. 2 Vermietungen an Privatpersonen ca. 2 Vermietungen an Ortsvereine im Jahr 2014 gab es 1 Veranstaltung: die Europawahl.</p>																				
<p>Gesundheit ---</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Kinderspielplatz</p>																				
<p>Vereine/Gruppen Evangelischer Frauenkreis Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr Kultur- und Sportgemeinschaft mit den Abteilungen: - Geschichts- und Heimatkunde - Tischtennis</p>	<p>Bildung Heimatstube mit Bibliothek in der alten Schule (Bücher, CDs und DVDs können kostenfrei ausgeliehen werden)</p>																				


Profil		Aulenhäusen
Bestandsaufnahme		
<p>Leerstand 10 leer stehende Wohngebäude 9 leer stehende Nebengebäude</p> <p>Flächenreserven 2 - 3 private Bauplätze</p> <p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung 12 - 14 mögliche neue Bauplätze In den nächsten 10 Jahre werden voraussichtlich 8 - 10 alte Häusern im Ortskern vom Leerstand betroffen sein</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Platz am Kriegerdenkmal Bank am Brunnen, Langenbergstraße „Widder“ historische Wasserförderanlage außerhalb des Ortes</p> <p>Schönes, gepflegtes Dorf in ruhiger Lage mit Potenzial für Projektidee „Dorfplatz“ (ggf. durch Abriss einiger Häuser)</p>	
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung 1 Hersteller von Sonderdrehteilen für Automobilzuliefer- und Heizungsindustrie 1 Ingenieurbüro 1 Siebdruckbetrieb 1 IT-Service-Betrieb</p>	<p>Nahversorgung ---</p>	
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Sportplatz, Sporthalle Grillplatz Wanderwege Ferienwohnungen (3) im Fachwerkhof</p>	<p>Natur und Landschaft Üppige Natur, vom Dorf aus kurze Wege in den Wald und in die Felder.</p>	

Profil		Aulenhäusen
Stadtteilplakat		
<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ engagierte Dorfgemeinschaft ✓ schöne landschaftliche Lage ✓ hoher Erholungswert durch naturnahes Wohnen ✓ historische Schul- und Fachgebäude ✓ neugestaltete Ortsbereich ✓ gute Wandermöglichkeiten ✓ Turnhalle mit Grillplatz und Sportplatz / Kinderspielplatz ✓ großer regionaler Arbeitgeber ✓ Straußenwirtschaft mit Dammwildgehege ✓ Waldfriedhof in der Gemarkung Aulenhäusen 		<p>Schwächen / Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - leerstehende Häuser - Sanierungsbedarf Schulgebäude + FFW-Gerätehaus + Jugendraum - ÖPNV - Überquerung Kreisstraße K834 - Verkehrssituation im Ortsbereich - kein Treffpunkt für Jung + Alt - Glascontainerplatz Bushäuschen - demographischer Wandel
<p>Ideen / Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ➢ Ankauf von Leerständen → z. B. Errichtung eines Dorfplatzes → Schaffung von Baumöglichkeiten ➢ Widderanlage restaurieren ➢ Verbesserung Ausschilderung Wander-/Radwege ➢ Dorfladen mit Cafe/Bisro ➢ Zebrastreifen Übergang K 833 		
<p>Integriertes Kommunales Entwicklungs Konzept IKEK 2015 Aulenhäusen Stand: 15.04.2015</p>		

Profil		Aulenhäusen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Engagierte Bürger die viel für das Dorf tun	
	Gute Dorfgemeinschaft	
	Dörfliche Gemeinschaft bei Maßnahmen/Bauprojekten im Dorf (Eigeninitiativen) besonders:	
Soziale Infrastruktur	Friedhof	
	Vereinshalle mit Anlage	
	Brunnenplatz	
Bürgerschaftliches Engagement	Gute Aufnahme (<i>Neubürger</i>) im Dorf, keine Ausgrenzung	Neubürger werden mit Misstrauen aufgenommen und oft ausgegrenzt
		Keine aktiver Ansprache der Neubürger mehr
		Keine Kontaktpflege der Zugezogenen
	Unsere Gegend, bin hier geboren	Identität
Soziale Infrastruktur		DGH (alte Schule) Fenster sanierungsbedürftig
		Feuerwehrhaus ohne Heizung
Demografischer Wandel		
Soziale Infrastruktur		Keine Treffpunkte mehr
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		Verfallene, baufällige Häuser
		Negatives Ortsbild durch leerstehende Objekte
		Ortskerne negativ (Bauruinen)
Wirtschaft		Keine Geschäfte, Lokale, Einkaufsmöglichkeiten
		Mangelnde Unterstützung von Gewerbetreibenden die Leben ins Dorf bringen fehlt
		Keine gute Infrastruktur (Bäcker, Metzger) damit verbundene Verkehrsanbindung (nur Bus)

Profil		Aulenhäusen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Verkehr und Wirtschaft		
Verkehr		Mangelhafter ÖPNV
	Demnächst verkehrsberuhigte Tempo 30-Zone (außer LKWs bei Fa. Neher)	
		Zugeparkte Straßen / Kreuzungen
		Abseits gelegene Verkehrsanbindung
		Feldweg wird als Zufahrt für Fabrik genutzt
		Gefährliche Überquerung der Landstraße bei Fußweg Waldstr. in den Ortskern
Natur und Landschaft, Freizeit		
Landschaft	Kurze Wege ins Feld bzw. Wald	
	Kleiner Ort mit viel Landschaft	
	Ruhige, schöne Lage	
Freizeit	Gute Freizeitmöglichkeiten	

Profil		Aulenhäusen
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerschaftliches Engagement insbesondere die mangelnde Einbindung der Neubürger • Städtebauliche Entwicklung und Leerstand – Auswirkung auf das Ortsbild • Wirtschaft insbesondere Versorgung • Verkehr im Ortskern und Überquerung der Kreisstraße, ÖPNV 		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz mit Sporthalle, Grillplatz • Großer regionaler Arbeitgeber, Neher GmbH & Co KG • Waldfriedhof 		

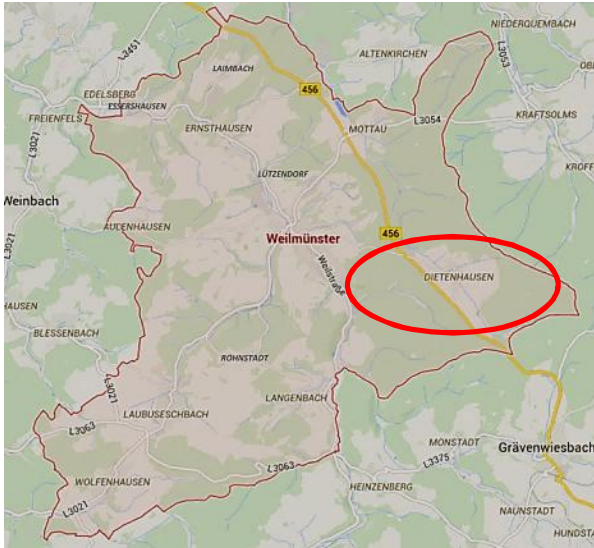
Profil		Aulenhäusen
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Grundstücksankauf durch Gemeinde, Abriss der Gebäude und Gestaltung eines Dorfplatzes an dieser Stelle	
		
	Räumliche Zuordnung der Projektidee „Dorfplatz“	
Städtebauliche Entwicklung	Frei- und Spielflächen im Ortskern anlegen	
	Dorf für junge Familien interessant machen	
Soziale Infrastruktur	Förderung von Vereinen, Gruppen und Jugend	
	Generationsübergreifende Treffpunkte schaffen	
	DGH (alte Schule) sanieren (Heizung, Dach, Fenster, Hof)	
	Sanierung des Feuerwehrhauses	
Landschaft, Freizeit und Tourismus	Wander- und Radwege ausschildern (Rundwege)	
Kultur und Brauchtum	Restaurierung, Wiederinbetriebnahme der alten Widder-Anlage (hydraulische Wasserversorgung)	
Techn. Infrastruktur	Schnelles Internet / Mobilfunknetze	
	Anschluss/Anbindung an Gasversorgung	
Wirtschaft	Dorfladen, Versorgung mit Lebensmitteln	
Verkehr	Verkehrsbarrieren mit Pflanzkübeln errichten	
	Flexibles Verkehrskonzept, Stadtübergreifend	
	Zebrastreifen (Friedhofstr. Über Kreisstraße)	
	ÖPNV: „Anrufbus“ für Alle (nicht nur Senioren und Jugendliche)	

4.2 Ortsteilsteckbrief Dietenhausen

Profil

Dietenhausen

Bestandsaufnahme



Fotos: Roland Schmidt

Kurzcharakteristik Dietenhausen

Der Ort liegt im östlichen Hintertaunus, ca. 3 Kilometer südöstlich von der Kerngemeinde Weilmünster auf rund 340 m ü. NN. Höchste Erhebungen bei Dietenhausen sind der Heiligenwald mit 415 m ü. NN und der Heidenkopf mit 405 m ü. NN. Der Ort wird 1301 erstmals urkundlich erwähnt.

Keltenfriedhöfe und Hügelgräberfelder mit rund 90 Hünengräbern in den Wäldern (deren Waldreichtum sich als das Größte in der Großgemeinde darstellt) und auf den Höhen in der Umgebung des Dorfes, deuten auf keltische und vorkeltische Besiedlung der Gegend. Jahrhundertlang war Dietenhausen ein Bauerndorf. Im Mittelalter wurde zudem in den umliegenden Wäldern noch Eisenverhüttung der einfachsten Art betrieben.

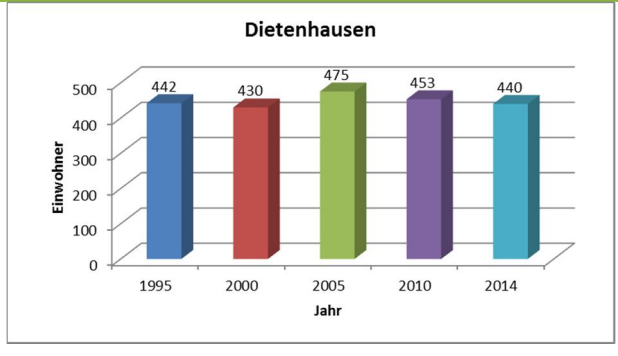
Iserbach und Atzbach fließen durch den Ort, die K 426 führt durch das Dorf; die B 456 verläuft südlich, in unmittelbarer Nähe, mit Anbindung an das Rhein-Main Gebiet.

Der Volksmund nennt die Einwohner von Dietenhausen „Riehbeck“ (Rehböcke) weil in dieser Gemarkung äußerst viel Rehwild zuhause ist. Im Jahre 2013 lebten 445 Bürgerinnen und Bürger in Dietenhausen. Ortsvorsteher ist Herr Rainer Fischer.

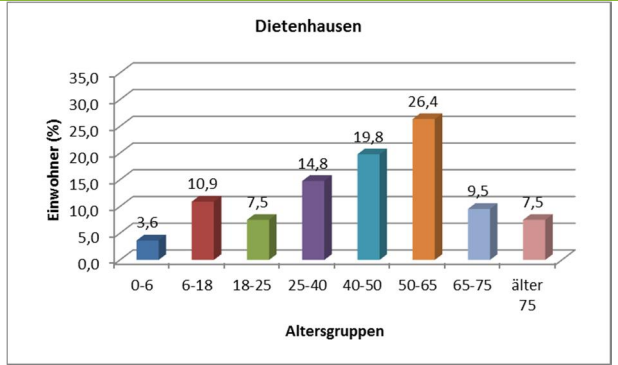
Profil Dietenhausen

Bestandsaufnahme

Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2014



Altersstruktur 2014



Dorfgemeinschaftshaus „ Hall“
 Lage: Lindenstraße 3, im Ort

Baujahr: 1949, komplett in Eigenleistung erstellt
 Sanierung: 1996/1997, ein Drittel der Gesamtkosten wurden durch Eigenleistung abgedeckt

Raumangebot: ein Saal mit 200 Sitzplätzen

Ausstattung: große Bühne, Barraum, große, volleingerichtete Edelstahl-Küche, Tische und Bestuhlung
 Beherbergt im 1. Stock das Büro des Ortsvorstehers sowie weitere Räumlichkeiten



Bühne des DGH „ Hall“

Auslastung:
 ca. 13 x Vermietungen an Privatpersonen (Geburtstage, Polterabende, Hochzeiten, Firmenfeiern, usw.)
 Bereitstellungen an Ortsvereine: Chorproben vom Gesangverein, Tischtennisttraining, Zumba, Yoga, Tanzgruppe und Proben des Karnevalsvereins. Hier finden auch die weit über die Grenzen Weilmünsters hinaus bekannten, Karnevals- und Kirmesveranstaltungen, statt. 2014 waren es insgesamt 265 Vermietungen.

Gesundheit

Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
 Kinderspielplatz
 Dorfplatz

Profil	Dietenhausen
Bestandsaufnahme	
<p>Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr mit Jugend- und Kinderfeuerwehr Gesangsverein „Liederkranz“ mit Jungem Chor und Kinderchor Sportverein Karnevalsverein Landfrauen Heimatliche Gruppe diverse Stammtische</p>	<p>Bildung ---</p>
<p>Leerstand 6 leer stehende Wohngebäude 2 leer stehende Nebengebäude 1 Gewerberaum (alles in privater Hand)</p> <p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Ca. 5 Baulücken</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild</p>  <p>Neu angelegter Dorfplatz</p>  <p>Sportplatz mit Sportlerheim Fotos: Roland Schmidt</p>
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Autohandel Ga-La Bauunternehmen Geflügelzucht und -verkauf Reitanlage mit Pferdestallungen Blumenladen Friseur Feinmaschinenbau Heizung, Sanitär, Solar Fasadengestaltung Dachdeckerbetrieb</p>	<p>Nahversorgung Eierverkauf Geflügelverkauf Milchprodukte Rindfleischverkauf</p>

Profil		Dietenhausen
Bestandsaufnahme		
Fußpflege/Kosmetik/Wellness Holzverkauf		
Freizeiteinrichtungen, Tourismus Gaststätte „Zum Iserbachtal“ mit Ferien- wohnungen Rasensportplatz/Sportgelände Waldstadion, (liegt außerhalb des Ortes am Waldesrand) Laufstrecken, Lauftreff Wald- und Wanderwege		Natur und Landschaft Ländliche Umgebung im östlichen Hinter- taunus. Dietenhausen liegt im Iserbachtal, in waldrei- cher Umgebung.

Profil		Dietenhausen
Präsentation		
		

Profil		Dietenhausen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Gute Dorfgemeinschaft zwischen Jung und Alt (Mehrfachnennung)	
	Gutes Vereinsleben (Mehrfachnennung)	
	Gute Jugendarbeit	
Soziale Infrastruktur		Sanitäre Anlagen im DGH
Techn. Infrastruktur		Kein Mobilfunknetz ! (Mehrfachnennungen)
Demografischer Wandel		
Soziale Infrastruktur		Einkaufsmöglichkeiten fehlen (Mehrfachnennung)
		Keine medizinische Versorgung im Ort

Profil		Dietenhausen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Verkehr		
Verkehr		Schlechter ÖPNV (Mehrfachnennung)
		Keine Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort (z.B. 30 km/h)
Natur und Landschaft, Freizeit		
Landschaft	Natur	
	Gute Lage	
Freizeit		Bolzplatz für Kids fehlt

Profil		Dietenhausen
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung – Treffpunkte im Freien • Soziale Infrastruktur, generationsübergreifende Begegnungsstätten • Verkehr ÖPNV, Anbindung RMV 		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Stabile Einwohnerzahl • regionale Arbeitgeber 		
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Nutzung freier Flächen (Baulücken) für Bebauung Ortskern	
Städtebauliche Entwicklung	Zukunftsorientierte Gestaltung des Dorfplatzes z.B. für Sommertreffs (Chorsingen, Spieleabende usw.) und Winterabende (Weihnachtsmarkt) - kommende Generationen mit einbinden (Mehrfachnennungen)	
	Rasengrabstätte anlegen	
Soziale Infrastruktur	Jugendraum – selbstverwaltet mit Unterstützung durch Kirche oder Jugendpfleger/in	
	Räume ausbauen und besser nutzen als Begegnungsstätten für kleine Gruppen (altes Rathaus)	
	DGH sanieren (besonders Dach) (Mehrfachnennungen) und abschließbaren Raum für Sportgeräte schaffen	
	Aufgang Kirche <i>barrierefrei</i> gestalten	
	Aufgang Friedhof <i>sanieren</i>	

Profil		Dietenhausen
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Freizeit	Sonnenschutz am Spielplatz z.B. Sonnensegel über Sandkasten	
	Bolzplatz im Ort <i>oder</i> am DGH -> Multifunktionale Begegnungsstätte z.B. für Sportarten: Federball, Basketball, Fußball (Mehrfachnennungen)	
	Trimm-dich-Pfad oder GMX-Track <i>einrichten</i>	
Techn. Infrastruktur	LTE - <i>Schnelles Internet / Mobilfunk</i>	
Verkehr	Fahrservice für ältere Bürger	
	Bessere Verkehrsanbindung an die Taunusbahn in Grävenwiesbach (Mehrfachnennungen)	

4.3 Ortsteilsteckbrief Ernsthausen

Profil	Ernsthausen
Bestandsaufnahme	

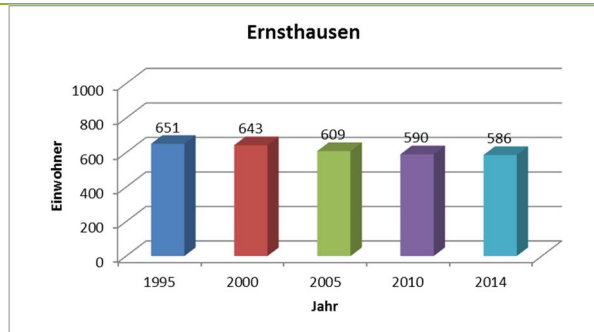


Kurzcharakteristik Ernsthausen


Ernsthausen liegt im östlichen Hintertaunus, ca. vier Kilometer nordwestlich von der Kern-gemeinde Weilmünster. Die erste urkundlich bekannte Erwähnung stammt aus dem Jahre 1301. Man kann jedoch davon ausgehen, dass der Ort Ernsthausen schon einige Jahrhunder-te früher bestanden hat. Wie in den Nachbargemeinden waren die Einwohner, bis zum 30jährigen Krieg nur ca. 30 Haushalte, meist Kleinbauern. Ende des 17. Jahrhunderts stieg die Einwohnerzahl mit dem Aufschwung den der heimische Bergbau mit sich brachte und Ernsthausen nahm zeitweise neben Weilmünster den wichtigsten Platz ein.

Im Jahre 2013 lebten 588 Bürgerinnen und Bürger in Ernsthausen. Ortsvorsteher ist Herr Oliver Schneider.

Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2014



Profil	Ernsthausen																		
Bestandsaufnahme																			
<p>Altersstruktur 2014</p>	 <table border="1"> <caption>Ernsthausen - Altersstruktur 2014</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>5,3</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>10,9</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>6,0</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>16,2</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>15,4</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>25,3</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>12,5</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>8,5</td> </tr> </tbody> </table>	Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	5,3	6-18	10,9	18-25	6,0	25-40	16,2	40-50	15,4	50-65	25,3	65-75	12,5	älter 75	8,5
Altersgruppen	Einwohner (%)																		
0-6	5,3																		
6-18	10,9																		
18-25	6,0																		
25-40	16,2																		
40-50	15,4																		
50-65	25,3																		
65-75	12,5																		
älter 75	8,5																		
<p>Bürgerhaus Lage: Bahnhofstraße, im Ortskern Baujahr: ca. 1840 Sanierung: 1980</p> <p>Raumangebot: ein Saal mit 200 Sitzplätzen, ein Vereinsraum für bis zu 30 Personen und ein kleiner Vereinsraum für bis zu 10 Personen</p> <p>Ausstattung: Küche Theke mit Kühlmöglichkeiten Trennwand Tische und Bestuhlung</p>	 <p>Auslastung: ca. 5 Vermietungen an Privatpersonen ca. 130 Vermietungen an Ortsvereine</p> <p>Das Gebäude beheimatet ebenfalls die Sozialräume der örtlichen Feuerwehr sowie den Sozialverband VDK, das Blasorchester und den Gesangsverein, Gymnastik- und Tanzgruppen. Hier bietet die VHS Kurse an und die Landfrauen, sowie der Ortsbeirat und die IG Ernsthausen tagen hier. Insgesamt gibt es rund 40 größere Veranstaltungen im Jahr wie z.B. das alljährlich stattfindende Kartoffelfest oder 3 x jährlich der Kindergartenbasar. 2014 waren es insgesamt 137 Vermietungen.</p>																		
<p>Gesundheit ---</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Kindergarten mit großem Außengelände, 2 Gruppen für 3 – 6 jährige Kinder Kinderspielplatz am Ortsrand</p>																		
<p>Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr Landfrauen VDK Ortsverein Gesangsverein „Concordia“</p>	<p>Bildung Kurse der VHS Demeter Bauernhof (Bauernhof als Klassenzimmer, Praktika, FÖJ) Vorträge vom Imker</p>																		

Profil	Ernsthausen
Bestandsaufnahme	
Brieftaubenzuchtvereine Sportverein SG 1970 Weiltal Mofaclub Ernsthausen IG Ernsthausen	Baumschnittkurse
Leerstand 3 zum Verkauf leer stehende Wohngebäude Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Ca. 10 bis 15 Baulücken	Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Ruhiges Dorf, durch das die Weil fließt, mit einzigartigem Dorfensemble (Bürgerhaus und Kirche) und vielen Möglichkeiten um Plätze im Freien attraktiv zu gestalten.  Platz zwischen Bürgerhaus und Kirche
Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Baubedarf 2 Schreinereien Maler- und Verputzerbetrieb Schmied, Schlosser Schlosserei orthopädischer Schuhmacher Tortechnik Forst- und Gartenservice Ingenieurbüro f. Elektro- u. Abwassertechnik Finanz- und Assekuranz-Kontor 2 Baggerbetriebe Imker Kleintierpraxis 3 Speditionen, Fuhrunternehmen Bezirksschornsteinfeger Zimmerei und Dachdeckerbetrieb	Nahversorgung Demeter Hofladen (4 Tage / Woche) mobiler Bäcker und Eierverkauf mobiler Bankservice (Sparkassenmobil)
Freizeiteinrichtungen, Tourismus Sportplatz mit Sportlerheim Grillplatz Bolzplatz Weiltalrad- und Wanderweg Aussichtspunkt Ferienwohnung	Natur und Landschaft Ländliche Umgebung im östlichen Hinter- taunus.



Profil		Ernsthausen	
Präsentation			
Thema		Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft			
Bürgerschaftliches Engagement	Gutes Vereinsleben	Leistungsträger in Vereinen fehlen durch Abwanderung und berufliche Einbindung im Rhein-Main-Gebiet	
	Gute Gemeinschaft (Mehrfachnennung)	Mangelnde Integration von Neubürgern (Mehrfachnennung)	
	Engagement vieler Bürger		
	Feuerwehr hat viele Mitglieder		
	IG (Interessengemeinschaft) Ernsthausen bringt neue Impulse		
	Landfrauen führen regelmäßig Seniorentreffen durch		
Demografischer Wandel			
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Hohes Entwicklungspotenzial durch Radweg, Spielplatz, Grillplatz etc.	Mangelnde Entwicklungsmöglichkeiten	
	Schönster Ortsmittelpunkt im Weiltal	Marode Dorfplätze	
	Schöne sanierte Dorfkirche		
	Tlw. erhaltenswerte alte Bausubstanz	Gepflasterte Gehwege wären schöner	
Techn. Infrastruktur	Funk-DSL ermöglicht schnelles Internet	Feuerwehr: Aufenthaltsraum und vorschriftsgemäße Umkleide fehlen	
		Allg. mangelnde Infrastruktur	

Profil		Ernsthausen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Soziale Infrastruktur		Zentraler Dorftreffpunkt (Dorfläden, Kneipe o.ä.) fehlt
		Fehlendes Jugendangebot
	Gut genutztes Dorfgemeinschaftshaus (Kartoffelfest, VDK, Gesangsverein, IG Ernsthausen, Landfrauen, Feuerwehr, VHS-Kurse etc.)	Zugang zum Dorfgemeinschaftshaus nicht behindertengerecht
	Ensemble Schule / Kirche Bürgerhaus	Veraltetes Bürgerhaus
		Vorhandener Spielplatz ist ungepflegt
		Abwanderung von ganzen Jahrgängen
		Friedhofshalle ist marode
	Kindergarten im Dorf (Mehrfachnennung)	
Verkehr		
Verkehr		Laimbacher Straße ist „Autobahn“
		Verkehrssituation an Bushaltestelle - Kindergarten
		Fußgängerüberweg fehlt
Natur und Landschaft, Freizeit		
Freizeit	Schöne Landschaft	
	Lage an der Weil	
	Weitalradweg	
Sonstiges		
Sonstiges	Zentrale Lage: 20 km zu A 3 und ICE, 20 km zu A45	Ernsthausen wird vom Landkreis benachteiligt, wenn es um die Verteilung von öffentl. Geldern geht
		z.B. auch bei der Sportförderung (Landessportbund)

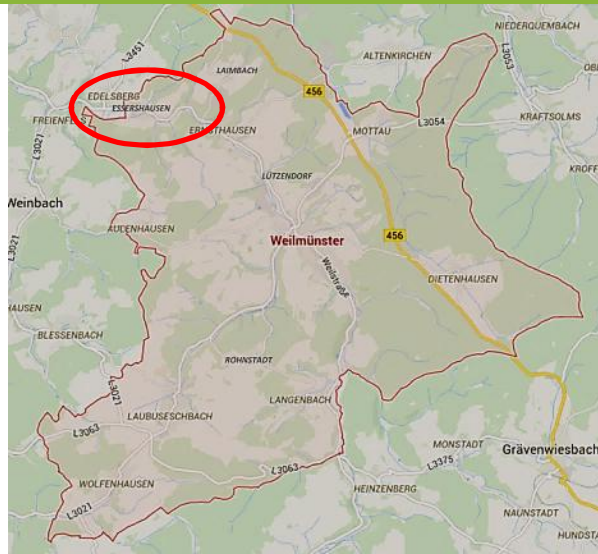
Profil		Ernsthausen
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung – Treffpunkte im Freien • Soziale Infrastruktur, generationsübergreifende Begegnungsstätten • Bürgerschaftliches Engagement insbesondere die mangelnde Einbindung der Neubürger und Jugendarbeit 		
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • SG Weiltal Spielgemeinschaft / Sportverein mit über 200 Mitgliedern (Begegnungsstätte für die ganze Gemeinde mit Gaststätte) • Verhältnismäßig viele Kleinbetriebe im Ort ansässig • Weiltalradweg 		
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Aufwertung der Einzigartigkeit (Ensemble, Dorfmitte, Brunnen)	
	Sanierung zentraler Plätze (BGH und Kirche)	
	Optische Aufwertung des Weilufers	
	Gehwege pflastern	
Soziale Infrastruktur	Begrüßungskultur für Neubürger entwickeln	
	Neuen Spielplatz im Dorfmittelpunkt bauen (Mehrfachnennung)	
	An Berufstätige angepasste Öffnungszeiten des Kindergartens	
	Attraktive Angebote für Jugendliche entwickeln	
Bürgerschaftliches Engagement	Aktive Gruppen und Vereine stärken	
	Öffentlichkeitsarbeit verbessern	
	Bürger zur mehr Eigenleistung anregen	
Techn. Infrastruktur	Infrastruktur stärken (Breitbandausbau)	
	An- und Umbau Feuerwehrhaus	
Freizeit	Bolzplatz ausbauen (Basketballkorb, Beachvolleyball, BMX-Bahn, Sitzmöglichkeiten) (Mehrfachnennung)	
	Bessere Vereinsförderung = neue Mitglieder = stärkere Gemeinschaft = Zuwanderung	
	Öffentlichen Grillplatz errichten	
Verkehr	Straßenschwelle und Spielstraße in der Laimbacher Straße	
	Fußgängerüberweg an Weilburger Str. / Laimbacher Str. (Mehrfachnennung)	
	Attraktivität für Neubürger steigern (z.B. durch Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs) - Mehrfachnennung	
Wirtschaft	Initiative für Start-up-Unternehmen	
Natur und Landschaft	Nisthilfe für Störche auf Turm des Feuerwehrhauses	

4.4 Ortsteilsteckbrief Essershausen

Profil

Essershausen

Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik Essershausen

Der Ort liegt im östlichen Hintertaunus im Weital, ca. 7 km nordwestlich des Kernortes Weilmünster. Durch den Ort führt die Landesstraße 3025.

Der ehemalige Rittersitz war ein durch Wassergräben gesichertes Gehöft mitten im Tal. Die Spuren des Wassergrabens und Reste der Baulichkeiten sind heute noch sichtbar. Die Bewohner von Essershausen fanden jahrhundertlang ihr Auskommen in der Landwirtschaft bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Eisenerzförderung begann und aus Bauern und Knechten Bergleute und Erzfuhrleute wurden. 1950 wurde die Erzförderung eingestellt und die Grube geschlossen.

Das Dorf verfügt über eine engagierte Dorfgemeinschaft und ein reges Vereinsleben, insbesondere durch die Freiwillige Feuerwehr und den FC Essershausen. Die Altersstruktur ist vergleichsweise jung. Für seine geringe Größe sind in Essershausen viele Gewerbebetriebe, sowie ein Landwirtschaftsbetrieb, angesiedelt. Es besteht eine sehr gute Anbindung an den Weitalradweg und an Naherholungsanlagen, die auch gerne von Touristen genutzt werden.

Im Jahre 2013 lebten 202 Bürgerinnen und Bürger in Essershausen. Ortsvorsteher ist Herr Uwe Schmidt.

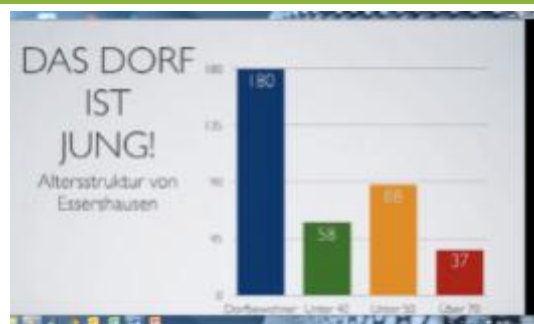
Profil		Essershausen																		
Bestandsaufnahme																				
Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2014	<table border="1"> <caption>Essershausen - Bevölkerungsentwicklung</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Einwohner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1995</td> <td>254</td> </tr> <tr> <td>2000</td> <td>234</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>206</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>217</td> </tr> <tr> <td>2014</td> <td>193</td> </tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	1995	254	2000	234	2005	206	2010	217	2014	193						
Jahr	Einwohner																			
1995	254																			
2000	234																			
2005	206																			
2010	217																			
2014	193																			
Altersstruktur 2014	<table border="1"> <caption>Essershausen - Altersstruktur 2014</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>2,1</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>8,3</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>5,2</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>17,6</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>11,9</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>30,1</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>9,8</td> </tr> </tbody> </table>		Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	2,1	6-18	8,3	18-25	5,2	25-40	17,6	40-50	11,9	50-65	30,1	65-75	15,0	älter 75	9,8
Altersgruppen	Einwohner (%)																			
0-6	2,1																			
6-18	8,3																			
18-25	5,2																			
25-40	17,6																			
40-50	11,9																			
50-65	30,1																			
65-75	15,0																			
älter 75	9,8																			
<p>Dorfgemeinschaftshaus Lage: Brückenstraße, im Ort Baujahr: 1926 Umbau: 1991, Sanierung: 1999 - Barrierefrei</p> <p>Raumangebot: ein Saal mit 120 Sitzplätzen</p> <p>Ausstattung: Fußbodenheizung Theke und Küche Tische und Stühle (alt!) Barrierefreie sanitäre Einrichtungen</p>	<p>Auslastung: Kurse der VHS (wöchentliche Kurse Yoga und Line Dance) und Treffen der Jagdgenossenschaft ca. 3 Vermietungen an Privatpersonen ca. 80 Vermietungen an Ortsvereine 2014 waren es insgesamt 89 Vermietungen.</p>																			
Gesundheit ---	Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Kinderspielplatz																			
Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr Country – Club / Sheriff-Club Wander- und Grillverein Frauenkreis	Bildung Kurse der VHS																			

Profil	Essershausen
Bestandsaufnahme	
<p>FC Essershausen e.V. Deutscher Bund für Vogelschutz</p>	
<p>Leerstand 6 leer stehende Wohngebäude, 1 Teilleerstand</p> <p>Flächenreserven keine realistischen; evtl. Grundstück Rautenberg</p> <p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Alter Schulhof/ vor DGH Platz vor Backhaus Sportplatzgelände</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Kleine Holzstuhlgarnitur (nicht vor Umwelteinflüssen geschützt) am DGH und am Backhaus</p> <p>Schönes Ortsbild, auch durch einige als Kulturdenkmäler ausgewiesene Gebäude</p> 
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Landprodukthandel Ferienhaus und -wohnungen Elektrohandel Industriebetrieb Handwerksbetriebe Unternehmensberatung Grundstücksverwaltung Bastelbedarf und Karten Versicherungen</p>	<p>Nahversorgung lediglich 1 x wöchentlich mobiler Bäcker und Metzger</p>
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Sportgelände mit Rasensportplatz Grillplatz mit je einem offenen und geschlossenen Gebäude Backhaus Weiltalradweg Wanderwege Ferienanlage Lake Miller Ausflugziel Grube „Fritz“, Grube „Mark“ Ferienwohnung</p>	<p>Natur und Landschaft Ländliche Umgebung im Weiltal; im östlichen Hintertaunus.</p>

Profil

Essershausen

Präsentation



Filmbeitrag und Plakat



Profil

Essershausen

Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)

Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Gute Dorfgemeinschaft (Mehrfachnennung)	Schlechte Einstellung „Es soll alles beim Alten bleiben“
		Ortsbeirat arbeitet im Verborgenen -> wurde in der Diskussion widerlegt und geklärt
	Gutes Vereinsleben	
	Frauenhilfe	
	Gute Nachbarschaftshilfe	
	Schönes Backhaus (Mehrfachnennung)	Alte, marode Sitzmöglichkeiten am Backhaus

Profil		Essershausen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		Leerstehende Häuser
		Keine Kneipe, Gaststätte, Clubraum, Begegnungsstätte (Mehrfachnennung)
		Kein Anreiz für junge Leute hier zu bleiben/Häuser zu kaufen wegen schlechter Infrastruktur
		Keine Einkaufsmöglichkeit, Lebensmittelversorgung
Techn. Infrastruktur		Schlechtes Mobilfunknetz
	Große, aktive Feuerwehrtruppe (Mehrfachnennung)	Altes renovierungsbedürftiges Feuerwehrhaus
		Schlechte Ausrüstung/Infrastruktur der Feuerwehr (Fahrzeug u. Gebäude) (Mehrfachnennung)
		Sockel / Mauer am Feuerwehrhaus defekt
		Fehlende Erweiterungsmöglichkeit für Freiwillige Feuerwehr
Soziale Infrastruktur	Schönes DGH	
	Schulbetreuung (in Weilmünster)	
		Jugendtreff, -raum fehlt (Mehrfachnennung)
		Kein Bus zum Kindergarten/ Kindergartenbus (Mehrfachnennung)
		Sand auf dem (zu kleinen) Spielplatz müsste öfter getauscht werden
Verkehr		
Verkehr		Raserei durch den Ort (Mehrfachnennung)
		Keine Blitzer
		Belag auf der Hauptstraße schadhaft
		Schlechte Beleuchtung Edelsberger Straße

Profil		Essershausen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
		Schlechte Straße zum Wohngebiet Waldfriedel
		Keine Verkehrsberuhigung, 30er-Zone (Mehrfachnennungen)
		Schulbushaltestelle hat keinen Wetterschutz
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur und Landschaft	Hohe Verbundenheit mit dem Ort	
Freizeit	Weiltalradweg super (Mehrfachnennung)	Beschilderung nicht gut
	Guter Sportplatz (Mehrfachnennung)	
	Schöner Grillplatz	Schlechte Zufahrt zum Grillplatz
Sonstiges		
Sonstiges		Benachteiligung des Ortes durch die Gesamtgemeinde

Profil		Essershausen
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung und Leerstand • Verkehr im Ortskern • Technische Infrastruktur, insbesondere Feuerwehr • Soziale Infrastruktur, insbesondere Jugendarbeit 		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Weiltalradweg • Ausflugsziel Grube „Fritz“, Grube „Mark“ • Grillplatz mit je einem offenen und geschlossenen Gebäude 		

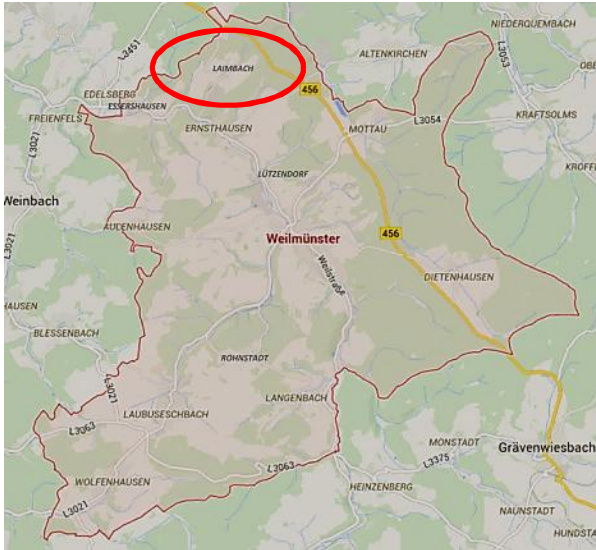
Profil		Essershausen
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Mauer am Pfarrsaal, ehem. Eisenbahnbrücke, errichten	
	Hundetüten-Station einrichten	
Soziale Infrastruktur	kostenfreie Nutzung des DGH als Begegnungsstätte für Vereine	
	Treffpunkt für alle plus Jugendraum	
	Mehrgenerationenraum einrichten	
	Bauwagen zur Begegnung	

Profil		Essershausen
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Bürgerschaftliches Engagement	Bänke für Backhaus erneuern – Gemeinde zahlt, Bürger arbeiten (Mehrfachnennung)	
Techn. Infrastruktur	Feuerwehrhaus sanieren oder Neubau (Mehrfachnennung)	
	Neues Feuerwehrauto (Mehrfachnennung)	
	Überbauung des Zwischenraums zw. DGH und Gerätehaus als Fahrzeughalle für Feuerwehr (Mehrfachnennung)	
	Mauer am Feuerwehrhaus reparieren damit Blumen in Eigeninitiative gepflanzt werden können	
	Entkeimungsanlage links der Weil einbauen zur Trinkwasserversorgung	
	LTE-Ausbau	
Verkehr	Verkehrsinsel am Ortseingang zur Verkehrsberuhigung	
	Verkehrsberuhigte Zone / 30er Zone im ganzen Ort, außer Hauptstraße	
	Hauptstraße Verkehrsberuhigung (Inseln oder Blitzer)	
	Fußgängerüberweg Freienfelsstraße einrichten	
Freizeit	Räumlichkeit am Sportplatz einrichten	
	Betontischtennisplatte aufstellen	

4.5 Ortsteilsteckbrief Laimbach

Profil Laimbach

Bestandsaufnahme

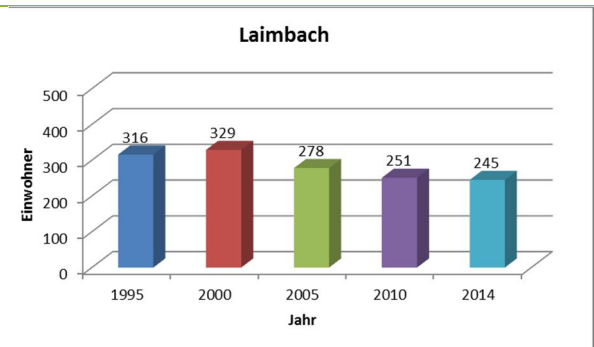


Kurzcharakteristik Laimbach

Der Ortsteil Laimbach liegt im östlichen Hintertaunus in einem Seitental der Weil, etwa 5 km nordwestlich des Kernortes. Das Dorf ist der nördlichste Ortsteil der Gemeinde und wurde urkundlich im Jahre 1299 zum ersten Mal erwähnt. Im Spätmittelalter entstanden mehrere Eisenerzbergwerke. Die Bewohner lebten von der Förderung des Erzes und der Landwirtschaft – man nannte sie auch die „Eisenbauern“.

Im Jahre 2013 lebten 248 Bürgerinnen und Bürger in Laimbach. Ortsvorsteher ist Herr Gerd Füllhas.

Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2014



<p>Profil Laimbach</p>																			
<p>Bestandsaufnahme</p>																			
<p>Altersstruktur 2014</p>	<div style="text-align: center;"> <p>Laimbach</p> <table border="1" style="margin: auto;"> <caption>Altersstruktur 2014 (Laimbach)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0-6</td><td>7,8</td></tr> <tr><td>6-18</td><td>12,2</td></tr> <tr><td>18-25</td><td>5,3</td></tr> <tr><td>25-40</td><td>16,3</td></tr> <tr><td>40-50</td><td>11,0</td></tr> <tr><td>50-65</td><td>31,4</td></tr> <tr><td>65-75</td><td>8,6</td></tr> <tr><td>älter 75</td><td>7,3</td></tr> </tbody> </table> </div>	Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	7,8	6-18	12,2	18-25	5,3	25-40	16,3	40-50	11,0	50-65	31,4	65-75	8,6	älter 75	7,3
Altersgruppen	Einwohner (%)																		
0-6	7,8																		
6-18	12,2																		
18-25	5,3																		
25-40	16,3																		
40-50	11,0																		
50-65	31,4																		
65-75	8,6																		
älter 75	7,3																		
<p>Volkshalle Lage: Grauensteinstraße, im Ort Baujahr: 1952 - 1955 Sanierung: 1980 Anbau 1993 Ausbau Kellerräume 1995 Renovierung: neue Decke mit Beleuchtung, neue Küche u.v.a.m.</p> <p>Raumangebot: ein Saal mit 150 Sitzplätzen</p> <p>Ausstattung: 25 Tische + 200 Stühle (mit Anbau = 150 + 50 = 200 Sitzplätze)</p>	 <p>Auslastung: Ca. 20 Vermietungen an Privatpersonen: private Feiern, Geburtstag, Hochzeit u.a. Ca. 160 Vermietungen an Ortsvereine: Sportverein: Tischtennis 3 x pro Woche Zzgl. Pflichtspiele auch am Wochenende, plus Vereinsfeiern und Veranstaltungen 2014 waren es insgesamt 182 Vermietungen.</p>																		
<p>Gesundheit ---</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Kinderspielplatz</p>																		
<p>Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr Gesangsverein „Liederglocke“ (passiv) Sportverein FC Laimbach (TT-Abteilung) Narrenclub Laimbach Vereinsring (Feuerwehr + Sportverein)</p>	<p>Bildung ---</p>																		
<p>Leerstand 8 leer stehende Wohngebäude 3 Nebengebäude (steigende Tendenz)</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Sitzgelegenheiten für kleine und große Gruppen gibt es am Backhaus, am großzügig angelegten Grillplatz mit Spielplatz und am Dorfplatz mit Laufbrunnen.</p>																		

<p>Profil Laimbach</p>	
<p>Bestandsaufnahme</p>	
<p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung ca. 5 bis 10 Baulücken</p> <p>Flächenreserven sind lt. Ortsvorsteher ebenfalls vorhanden</p>	 
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Autohaus Pferdepension Fuhrunternehmen Handwerksbetrieb</p>	<p>Nahversorgung ---</p>
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Freizeitanlage „Im Grund“ Sport- und Bolzplatz mit Grillhütte Wanderwege Ferienhaus im Taunus (Ferienwohnung)</p>	<p>Natur und Landschaft Ländliche Umgebung mit vielen Sitzgelegenheiten rund um den Ort, die von Wanderern gern angenommen werden.</p>

<p>Profil Laimbach</p>																																																														
<p>Präsentation</p>																																																														
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> <p>1. IKEK – Forum</p> <p>im Bürgerhaus Weilmünster am 15. 04. 2015</p> <p>Vorstellung des Ortsteils</p> <p>LAIMBACH</p> </div>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Marktflecken Weilmünster</th> <th colspan="2">Weilmünster</th> </tr> <tr> <th>Einwohner</th> <th>Quadrat-Kilometer / Fläche</th> <th>Einwohner</th> <th>Quadrat-Kilometer / Fläche</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1. Weilmünster</td><td>3.384</td><td>1. Weilmünster</td><td>24,92</td></tr> <tr><td>2. Laubeschbach</td><td>1.486</td><td>2. Laubeschbach</td><td>7,72</td></tr> <tr><td>3. Wolfenhausen</td><td>1.112</td><td>3. Ernsthausen</td><td>7,14</td></tr> <tr><td>4. Ernsthausen</td><td>600</td><td>4. Langenbach</td><td>6,22</td></tr> <tr><td>5. Dietenhausen</td><td>441</td><td>5. Wolfenhausen</td><td>5,53</td></tr> <tr><td>6. Langenbach</td><td>389</td><td>6. Dietenhausen</td><td>4,84</td></tr> <tr><td>7. Möttau</td><td>367</td><td>7. Rohnstadt</td><td>4,55</td></tr> <tr><td>8. Rohnstadt</td><td>257</td><td>8. Möttau</td><td>4,52</td></tr> <tr><td>9. Laimbach</td><td>246</td><td>9. Esserhausen</td><td>3,99</td></tr> <tr><td>10. Aulenhäuser</td><td>235</td><td>10. Aulenhäuser</td><td>2,94</td></tr> <tr><td>11. Esserhausen</td><td>201</td><td>11. Laimbach</td><td>2,69</td></tr> <tr><td>12. Lützendorf</td><td>185</td><td>12. Lützendorf</td><td>2,36</td></tr> <tr><td>gesamt</td><td>= 8.903</td><td>gesamt</td><td>= 77,42 km²</td></tr> </tbody> </table> <p><small>Stand: 31.12.2015</small></p>	Marktflecken Weilmünster		Weilmünster		Einwohner	Quadrat-Kilometer / Fläche	Einwohner	Quadrat-Kilometer / Fläche	1. Weilmünster	3.384	1. Weilmünster	24,92	2. Laubeschbach	1.486	2. Laubeschbach	7,72	3. Wolfenhausen	1.112	3. Ernsthausen	7,14	4. Ernsthausen	600	4. Langenbach	6,22	5. Dietenhausen	441	5. Wolfenhausen	5,53	6. Langenbach	389	6. Dietenhausen	4,84	7. Möttau	367	7. Rohnstadt	4,55	8. Rohnstadt	257	8. Möttau	4,52	9. Laimbach	246	9. Esserhausen	3,99	10. Aulenhäuser	235	10. Aulenhäuser	2,94	11. Esserhausen	201	11. Laimbach	2,69	12. Lützendorf	185	12. Lützendorf	2,36	gesamt	= 8.903	gesamt	= 77,42 km²	<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Laimbach</p> <p>eines der schönsten Dörfer im ehemaligen Oberlahnkreis</p>  </div>
Marktflecken Weilmünster		Weilmünster																																																												
Einwohner	Quadrat-Kilometer / Fläche	Einwohner	Quadrat-Kilometer / Fläche																																																											
1. Weilmünster	3.384	1. Weilmünster	24,92																																																											
2. Laubeschbach	1.486	2. Laubeschbach	7,72																																																											
3. Wolfenhausen	1.112	3. Ernsthausen	7,14																																																											
4. Ernsthausen	600	4. Langenbach	6,22																																																											
5. Dietenhausen	441	5. Wolfenhausen	5,53																																																											
6. Langenbach	389	6. Dietenhausen	4,84																																																											
7. Möttau	367	7. Rohnstadt	4,55																																																											
8. Rohnstadt	257	8. Möttau	4,52																																																											
9. Laimbach	246	9. Esserhausen	3,99																																																											
10. Aulenhäuser	235	10. Aulenhäuser	2,94																																																											
11. Esserhausen	201	11. Laimbach	2,69																																																											
12. Lützendorf	185	12. Lützendorf	2,36																																																											
gesamt	= 8.903	gesamt	= 77,42 km²																																																											

Profil

Laimbach

Präsentation



LAIMBACH

- am 31.12.2013 = 246 Einwohner
- Gemarkungsfläche: 2.69 km²

Vereine:

- Freiwillige Feuerwehr Laimbach e.V.
- Sportverein F.C. Laimbach e.V.
- Gesangsverein Liederglocke Laimbach e.V.
- Vereinsring
- Faschingsclub = NCL = Narrenclub Laimbach
- Zwei Kegelclubs
- Diverse Frauengruppen
- SPD und CDU - Ortsgruppe

unter Denkmalschutz

Volkshalle/DGH Grauensteinstr. 22
Grauensteinstr. 1

unter Deckmalschutz

Grauensteinstr. 18 Laufbrunnen – Dorfmitte von 1862

unter Denkmalschutz

Auf der Au 2 ehemalige Schule gebaut 1936
Waldschulstr. 10

Stärken

Volkshalle Laimbach (Dorfgemeinschaftshaus) unter ganz Ausrichtung

- 2 wahlberechtigte TD-Mitg. → wahlbere.
- Bauverein → NCL
- Vereinsring
- Schützengilde für FFW
- Bildungsverein CB → Volkshalle
- 20 Vereine, Freizeitanlagen
- 20 Jahre Frauenfeuerwehr
- 20 Jahre Jugendfeuerwehr

Altkalen der unter 2000 in Hessen von 1982 - 1991 gebaut + 1000 Kleinsten Bauwerk aus Eigenmitteln der damals noch selbständigen Gemeinde Laimbach. Heute über 100 Mio. € durch Investitionsmaßnahmen, Feuerwehr-Gebäude wurde im Oktober 2014 mit Einweihung.

Die Volkshalle steht unter Denkmalschutz !

Verbesserungen durch IKEK

Volkshalle Laimbach (Dorfgemeinschaftshaus)

- Vordach über dem Haupteingang
- Vordach über Toiletteneingang und Jugendraum auf der Rückseite
- Neue Beleuchtungsleuchten im Saal
- Durchsicht im Keller für Vereine
- behindertengerechter Eingang
- Behindertentoilette

Stärken

direkt vor der Volkshalle befindet sich das Feuerwehrgerätehaus

Einweihungsfeier am 06. Sept. 1992

Aktive Einsatzgruppe von 20 Personen incl. Frauen

in 2014 - 120 Jahre FFW
80 Jahre Feuerwehr
25 Jahre Jugendfeuerwehr
20 Jahre Frauenfeuerwehr



Stärken

„Im Grund“ Kinderspielplatz, Grillhütte mit Sitzgelegenheiten und Bolzplatz

→ einzigartige Anlage abseits vom Verkehr

Freizeitanlage „Im Grund“

→ einzigartige Anlage abseits vom Verkehr



Verbesserungen durch IKEK



Überdachte Schutzhütte für das jährliche Oktoberfest und den Rocktoberabend sowie für Grillfeste
Nutzung: Laimbacher Vereine sowie Fremdnutzung, Kindergärten sowie private Feiern

Stärken

Dorfbrunnen und Steinesammlung
Grünanlage in der Dorfmitte
Der Brunnen ist 153 Jahre alt
jährliches Brunnenfest



Laimbacher Brunnenfest



Stärken : Laimbacher Backhaus erbaut zwischen 1780 und 1817



Laimbacher Backhaus

vorher ==> nachher



Laimbacher Backhaus

Eröffnung am 01.12.2012

Der Ofen wurde komplett erneuert bis Ende 2011
Erstes Brot gebacken am 30.11.2011



Stärken : Laimbacher Backhaus

es wird nicht nur Brot backen: Lamm, Pizza, Bläuling, Kamm, Hackbraten, Kuchen ...u.v.a.m.

In Eigenleistung wird bis Sommer 2015 fertig gestellt:

- neuer Aussenputz
- neuer Aussenanstrich
- neue Giebeltür



Verbesserungen durch IKEK

Wunsch:

- Toiletten - Anbau

Zusammenstellung der Stärken

- Volkshalle = sehr gut genutzt
- Feuerwehr-Gerätehaus = aktive Einsatzgruppe
- Anlagen im Grund: Spielplatz, Bolzplatz, Grillplatz = dadurch gute Spielmöglichkeiten für die Kinder
- Backhaus
- Sehr gute Zusammenarbeit der Ortsvereine
- Sehr gutes Vereinsleben
- Sauberer Ortskern
- Viele Sitzgelegenheiten rund um den Ort

Schwächen = Leerstände

insgesamt 10 Leerstände in Laimbach (steigend)

Beispiel 1 = Haus im Pfingstbornweg
=> steht seit Jahren leer

Beispiel 2 = Neues Haus „Auf dem Reinsadel“
=> steht seit Jahren leer



Schwächen

Schlechte Busverbindungen (ÖPNV) nach Weilmünster + Weilburg sowie innerhalb der Ortschaft von Weilmünster



- Fast immer die gleichen Personen, die für den Ort und die Vereine tätig sind
- Schlechte Zusammenarbeit in der Gemeinde beim Jugendsport
- Keine Duschköglichkeiten in der Volkshalle
- Keine Einkaufsmöglichkeiten
- Keine Gaststätten
- Steigende Leerstände
- Keine kostenfreie Kinderbetreuung an allen Wochentagen besonders wenn der Unterricht später anfängt

Ideen und Projekte

- Platz anlegen für Abgabe von Grünschnitt
- Erhalt und Pflege der Bänke rund um Laimbach
- Kostenfreie geregelte Betreuung in der Schule wenn der Unterricht später beginnt
- Vernetzung mit Familienzentrum Weilmünster
- DGH verbessern : Vordach Haupt + Nebeneingang
Duschen im Keller, Ausbau Keller als Treffpunkt, Aussenlorette
- Laimbacher Grund erhalten und ausbauen
- Wendehammer „Auf der Au“
- Parkverbot an Engstellen / Ein- und Ausfahrten

Ideen und Projekte

- Fahrbahnmarkierungen anbringen (bei abblgender Vorfahrt)
- 30er - Zone im gesamten Ortsbereich (auch „Auf der Au“)
- Blitzerkontrollen
- Bessere Busverbindungen mit ÖPNV
- Gemeindebus besser und effektiver einsetzen
- Jugendtaxi oder Bus auch für Jugendsport nutzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Gerd Füllhas
Ortsvorsteher
Laimbach

Stand: April 2015

Profil		Laimbach
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Sauberer Ortskern	
	Gute Zusammenarbeit der Ortsvereine	
	Gutes Vereinsleben (Mehrfachnennung)	Immer die gleichen Personen die für den Ort und die Vereine tätig sind
		Schlechte Zusammenarbeit in der Gemeinde im Jugendsport
	Sehr gute Hausmeisterin in der Volkshalle/DGH	
		Keine Duschkmöglichkeiten für Freiwillige Feuerwehr und Sportverein in der Volkshalle/DGH (Mehrfachnennung)
Demografischer Wandel		
Soziale Infrastruktur		Einkaufsmöglichkeiten fehlen (Mehrfachnennung)
		Keine Gaststätte
		Keine Infrastruktur, wie z.B. Lebensmittelgeschäft, Mehrgenerationenhaus
		Nur ein Kindergarten in Gemeinde der ab 1 Jahr durchgehend betreut (dadurch erneuter Wechsel für die Kinder)
		Keine kostenfreie vollständig betreuende Halbtagschule
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		Leer stehende, verwahrloster Häuser (Mehrfachnennung)
Wirtschaft		Keine Einkaufsmöglichkeiten (Mehrfachnennung)
Verkehr		
Verkehr		Schlechter ÖPNV – Busanbindung (Mehrfachnennung)
		Erhöhtes Verkehrsaufkommen am Spielplatz
		Schlechte Busverbindung zu Kinder-

Profil		Laimbach
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
		garten und Schule (Mehrfachnennung)
		Parkverhalten auf der Hauptstraße
		Keine Fahrbahnmarkierungen
		Keine Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort (z.B. 30 km/h)
		Straßenlaterne „Auf der Au“ fehlt
Natur und Landschaft, Freizeit		
Landschaft	Schönes Dorf	
	Zentrale Lage (Gießen, Frankfurt, Limburg) (Mehrfachnennung)	
	Idyllisches Seitental mit wenig Durchgangsverkehr	
	Gute Information rund um Laimbach über Internet	
	Viele Sitzgelegenheiten rund um Laimbach (auf Wanderwegen)	
Freizeit	Rege genutzte Volkshalle/ DGH	
	Zentraler Treffpunkt für Jung und Alt (Laimbacher Grund – Bolz-, Spiel-, Grillplatz) (Mehrfachnennung)	Keine geschlossene Grillhütte für Feierlichkeiten
	Spielmöglichkeiten für Kinder vorhanden	

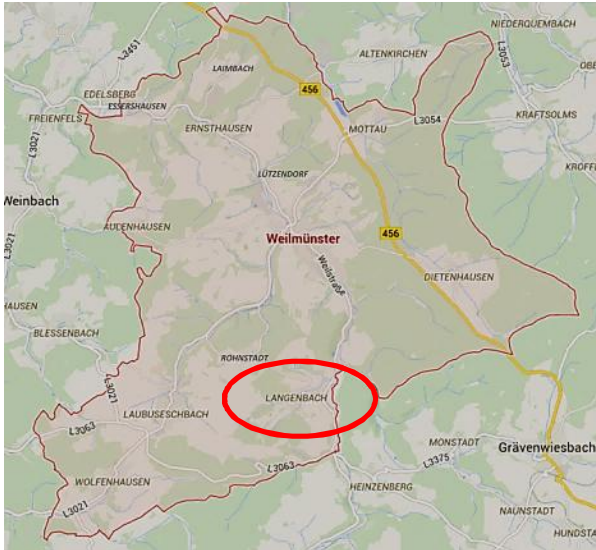
Profil		Laimbach
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung - Treffpunkte im Freien • Soziale Infrastruktur - Kinderbetreuung, Versorgung • Verkehr im Ortskern, ÖPNV, Gemeindebus 		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitanlage „Laimbacher Grund“ Sport- und Bolzplatz mit Grillhütte 		

Profil		Laimbach
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Platz anlegen für Abgabe von Grünschnitt	
	Erhalt und Pflege der Bänke und Pflanzflächen in Laimbach	
Soziale Infrastruktur	kostenfreie geregelte Halbtagschule (kostenfreie Betreuung in der Schule, wenn der Unterricht erst später beginnt) (Mehrfachnennung)	
	„durchgängige“ Kindergärten, Kinderbetreuung für Kinder ab einem Jahr (kein Wechsel für die Kinder)	
	Vernetzung mit Familienzentrum Weilmünster (im Aufbau)	
	Volkshalle/DGH: Duschen im Keller, Anbau im Keller als Treffpunkt, Außentoilette	
	Außentoilette am Feuerwehrhaus und Spielplatz	
Freizeit	Absprache der Kinder- und Jugendsportmöglichkeiten evtl. mit Nutzung Jugendtaxi in der Gemeinde	
	„Laimbacher Grund“ erhalten und ausbauen	
	Grillhütte verbessern, ausbauen	
Verkehr	Wendehammer einrichten „Auf der Au“	
	Parkverbot an Engstellen und ein- und Ausfahrten der Hauptstraße	
	Fahrbahnmarkierungen anbringen	
	30er Zone einrichten (Mehrfachnennung)	
	Blitzerkontrollen	
	Durchfahrverbot Straße am Spielplatz (am Laimbacher Grund)	
	Bessere Busverbindungen	
	Gemeindebus besser für Bewohner nutzbar machen	
	Bereits existierendes Jugendtaxi auch als Seniorentaxi und für Jugendsport nutzen?	

4.6 Ortsteilsteckbrief Langenbach

Profil Langenbach

Bestandsaufnahme

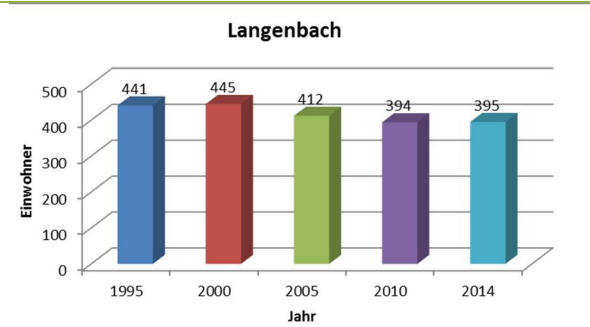


Kurzcharakteristik Langenbach



Der Ortsteil Langenbach liegt im östlichen Hintertaunus in einem Seitental der Weil, etwa 6 km südlich des Kernortes. Das Dorf wurde urkundlich im Jahre 1335 zum ersten Mal erwähnt. Bekannt ist Langenbach durch seine alte Dorfkirche, die einen römisch-korinthischen Taufstein, eine Orgel, erbaut 1770, und eine der ältesten Glocken des Nassauer Landes, die „Georgsglocke“ beherbergt.

Langenbach war in früheren Zeiten ein Bauerndorf und hat sich nach und nach zu einem Pendlerdorf entwickelt, in dem viele der Einwohner im Rhein-Main-Gebiet ihren Lebensunterhalt verdienen. Im Jahre 2013 lebten 378 Bürgerinnen und Bürger in Langenbach. Ortsvorsteher ist Herr Waldemar Kaiser.


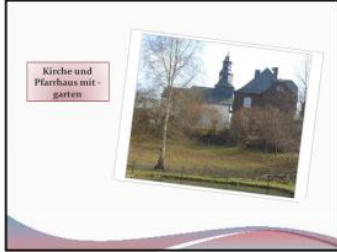

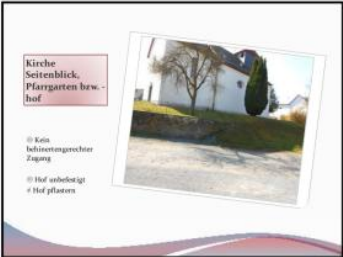

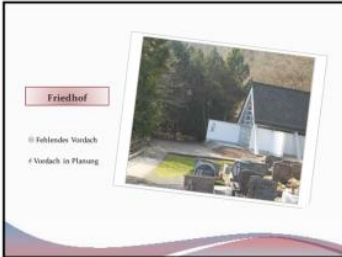

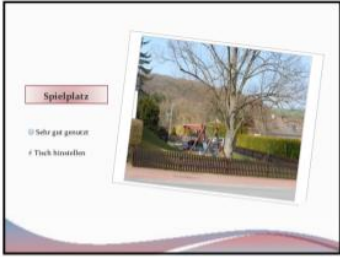
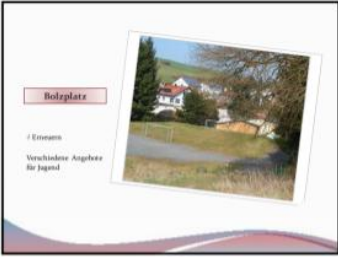



Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2014



Profil		Langenbach																		
Bestandsaufnahme																				
Altersstruktur 2014	<table border="1"> <caption>Altersstruktur 2014 - Langenbach</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>4,3</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>10,4</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>7,3</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>14,9</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>16,2</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>24,1</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>11,9</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>10,9</td> </tr> </tbody> </table>		Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	4,3	6-18	10,4	18-25	7,3	25-40	14,9	40-50	16,2	50-65	24,1	65-75	11,9	älter 75	10,9
Altersgruppen	Einwohner (%)																			
0-6	4,3																			
6-18	10,4																			
18-25	7,3																			
25-40	14,9																			
40-50	16,2																			
50-65	24,1																			
65-75	11,9																			
älter 75	10,9																			
<p>Dorfgemeinschaftshaus Lage: Schulstraße 19, im Ort Baujahr: 1954 als Schule Umbau und Sanierung: 1972 zum DGH Renovierung, Sanierung: 1999 Das ehemalige Schulgebäude wurde in den siebziger Jahren zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. 1999/2000 fand eine umfangreiche Sanierung statt.</p> <p>Raumangebot: ein Saal mit 200 Sitzplätzen Ausstattung: Küche, Theke, Kühlhaus, sanitäre Anlagen mit Duschen</p> <p>Auslastung: ca. 20 Vermietungen an Privatpersonen ca. 280 Vermietungen an Ortsvereine, auch aus anderen Ortsteilen und Gemeinden Es finden an 4 bis 5 Tagen in der Woche diverse Aktivitäten statt: z.B. Kinderturnen, Tischtennis, Gesang, Treffen vom Fanfarenzug. Das DGH wird sehr gut genutzt. 2014 waren es insgesamt 298 Vermietungen.</p>	<p>Der große Außenbereich wäre als Treffpunkt im Freien geeignet</p>																			
Gesundheit ---	Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Kinderspielplatz																			
Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr Fanfarenzug der Feuerwehr Gemischter Chor „Eintracht“ Kyffhäuser Kameradschaft Sportverein SV Langenbach Lauftreff Langenbach	Bildung ---																			

Profil	Langenbach
Bestandsaufnahme	
Pferdesportverein „Knapendorfer Hof“ Evangelischer Kirchenchor Langenbach Evangelische Frauenhilfe Langenbach AVL – Äpfelwoiverein Langenbach	
Leerstand 2 leer stehende Wohngebäude mit Nebengebäuden Flächenpotenziale zur Innenentwicklung ca. 5 bis 10 Baulücken	Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild  Kleiner Platz an der 100 Jahre alten Linde  Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus
Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung 1 Ferienhaus 4 Firmen im Baugewerbe 1 Elektrounternehmen 2 Maler- und Lackierermeister 1 Gartengerätehandel 2 Gestüte, davon 1 mit Reitanlage und Trakehnerzucht 1 Ausbildung von Pferd und Reiter 1 Schallplattenvertrieb 1 Brennholz- und Holzrückebetrieb 1 Rinderzucht 2 Landwirte (Nebenerwerb) 1 Gartengestaltung und Landschaftsbau 1 Sicherheitsdienst 1 Reifenservice 1 Tierpsychologie 1 Web- und Eventservice 1 Musikproduktion	Nahversorgung ---

Profil		Langenbach
Bestandsaufnahme		
<p>1 Ingenieurbüro für Wassertechnik 1 Begleitete Rückführungen, Clearing, Trans- kommunikation 1 Gerüstbau 1 Foliengestaltung</p>		
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Grillplatz: im Haagküppel-Wäldchen, einge- bettet in einen Felseneinschnitt Bolzplatz Reitplatz, Reitgelände: im östlichen Einschnitt des Stockertwaldes mit Bänken für Zuschauer Wanderwege</p>	<p>Natur und Landschaft Langenbach, gelegen an sieben Bächen, in ruhiger idyllischer Lage, bietet vielfache Möglichkeiten um z.B. die heimische Flora zu erkunden.</p>	

Präsentation		
 <p>Langenbach</p>	 <p>Kirche und Pfarrhaus mit - garten</p>	 <p>Treppe zur Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Sehr schön + Neue Treppenelemente
 <p>Kirche Seitenblick, Pfarrgarten bzw. -hof</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Kein Seitenwegrechter Zugang ⊗ Hof unbedeutend + Hof pflegen 	 <p>Dorfgesellschaftshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Sehr gut genutzt ⊗ Unzufriedene Beleuchtung (Gelbstrahl) + Durchfallpunkte gemindert + bessere Beleuchtung 	 <p>Friedhof</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Fehlendes Vordach + Vorgdach in Planung
 <p>Freie Fläche unterhalb des Friedhofes</p> <ul style="list-style-type: none"> + Ausbau zum Parkplatz für Friedhof und evtl. auch Dorfbewohner 	 <p>Spielplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Sehr gut genutzt + Tisch hinzufügen 	 <p>Bolzplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> + Erneuern Verchiedene Angebote für Jugend
 <p>Wiegehäuschen</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Einzig erhaltenes in der Gemeinde + sanieren 	 <p>Hans Kiesel</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Leerstand + Ideen 	 <p>Stärken, einige Schwächen und viele Ideen – wir packen es an!</p> <p style="font-size: small;">Langenbach 2013</p>

Profil		Langenbach
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Gutes Vereinsleben - Mehrfachnennung	
	Gut funktionierende Dorfgemeinschaft - Mehrfachnennung	
	Sehr viele gut besuchte Veranstaltungen	
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Kaum Leerstand - Mehrfachnennung	
		Manche Straßen im Neubaugebiet noch unbefestigt (aber in Planung)
	Einziges historisches Wiegehäuschen in der Gemeinde, das noch steht - Mehrfachnennung	
		Haus Kübel leerstehend
	Kulturhistorisch sehenswerte und wertvolle Kirche - Mehrfachnennung	Behindertengerechter Zugang zur Kirche fehlt - Mehrfachnennung
Soziale Infrastruktur	Funktionelles und sehr schönes DGH mit sehr guter Auslastung - Mehrfachnennung	Platz vor DGH besser nutzen - Mehrfachnennung
	Parkplatz für DGH	
	Pfarrhaus mit Pfarrgarten	Pfarrgarten /-hof ist nicht befestigt - Mehrfachnennung
		Fehlende Jugendarbeit, fehlender Jugendraum - Mehrfachnennung
		Überdachung vor Friedhof als Wetterschutz fehlt
		Kein Ort für Geschichte
Technische Infrastruktur	Gute Internetverbindung (Funk-Internet) und Mobilfunk (Vodafone, O2) – Mehrfachnennung	

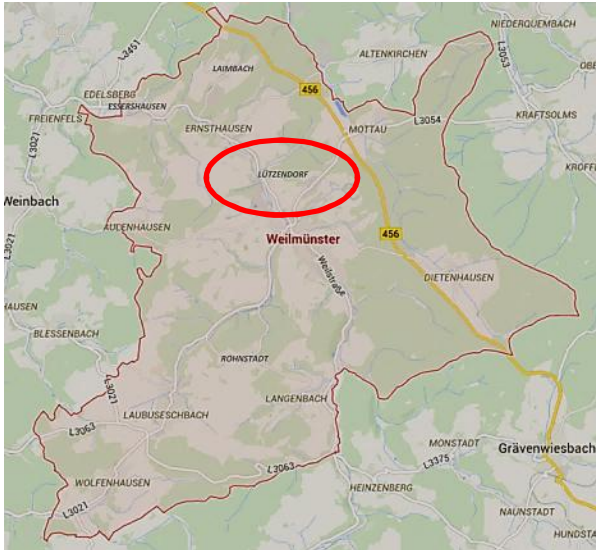
Profil		Langenbach
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Wirtschaft		
Versorgung		Einkaufsmöglichkeiten fehlen - Mehrfachnennung
Verkehr		
Verkehr	Kein Durchgangsverkehr	ÖPNV ungenügend, auch nach Weilmünster - Mehrfachnennung
		Verkehrsführung verbesserungswürdig
		Parkplätze fehlen
		Straßenbeleuchtung fehlerhaft
		Langgasse nicht verkehrsberuhigt
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur	Landschaftlich schön gelegen - Mehrfachnennung	
Freizeit	Ansprechende Wanderwege	Wichtige Wander- und Waldverbindungswege oft verwuchert oder verschrant (z.B. östl. Gilling)
		Kein Anschluss an Fahrradweg (Weitalweg) - Mehrfachnennung
		Keine Drainage am Bolzplatz
		Trittschäden durch Reitpferde (Herbst, Frühjahr)
Sonstiges		
	Ruhige, idyllische ländliche Lage, zentral zwischen Limburg, Wetzlar, Frankfurt	

Profil		Langenbach
Schwerpunktthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung – Treffpunkte im Freien • Soziale Infrastruktur, insbesondere Jugendarbeit • Verkehr innerorts, ÖPNV, Ausbau Radwege zum Weitalradweg • Wirtschaft insbesondere Versorgung 		
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Stabile Einwohnerzahl, kaum Leerstand • regionale Arbeitgeber • Reitplatz, Reitgelände: im östlichen Einschnitt des Stockertwaldes 		

Profil		Langenbach
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Wiederherstellung des alten Dorfbrunnens Brunnenweg / Kirchenvorplatz	
	Behindertengerechter Zugang zur Kirche	
	Wiegehaus sanieren	
	Straßenbeleuchtung in der Schulstraße erweitern (dunkle Ecken, Unfallgefahr für Fußgänger)	
Soziale Infrastruktur	Vorplatz des DGH als Dorftreffpunkt gestalten, Brunnen mit Sitzgelegenheiten, mit Spielmöglichkeiten, nutzbar auch für kleine Außenveranstaltungen (Alternativstandort seitlich vom Feuerwehrhaus) - Mehrfachnennung	
	Mobile Bühnenpodeste für das DGH, auch ortsübergreifend verleihbar	
	Platz vor dem Pfarrhaus befestigen	
	Überdachung Friedhof umsetzen	
	Tisch unter der Linde in der Wedegasse aufstellen	
	Nutzungskonzept für leerstehendes Haus Kübel (Geschichte, Jugend, Backhaus) - Mehrfachnennung	
Wirtschaft	Lieferservice REWE anstoßen	
Verkehr	Parkmöglichkeiten an der Kirche verbessern	
	Wiederherstellung des Fußwegs vom Feuerwehrhaus (Parkplatz) zur Kirche	
	Parkplatz für DGH unterhalb des Friedhofs ausbauen (keine Pflasterung sondern versickerungsfähige Schottertragschicht) - Mehrfachnennung	
	Parkplatz für DGH und Friedhof hinter DGH (oben über Zuweg)	
	Bus, der nach Weilmünster und weiter nach Weilburg fährt - Mehrfachnennung	
Freizeit	In der Langgasse und im ganzen Ort Tempo 30 - Mehrfachnennung	
	Bolzplatz erneuern, Basketballkorb, Volleyball - Mehrfachnennung	
	MTB-Parcours, Halfpipe hinter Feuerwehrhaus für die Jugend einrichten	
	Schilder, Tafeln, Wegweiser aufstellen (mit Gemarkungs- und alten Wegenamen)	
Sonstiges	Fahrradweganbindung zum Weitalweg schaffen	
	Einrichtung einer Sammelstelle für Grünschnitt	

4.7 Ortsteilsteckbrief Lützendorf

Profil Lützendorf
Bestandsaufnahme

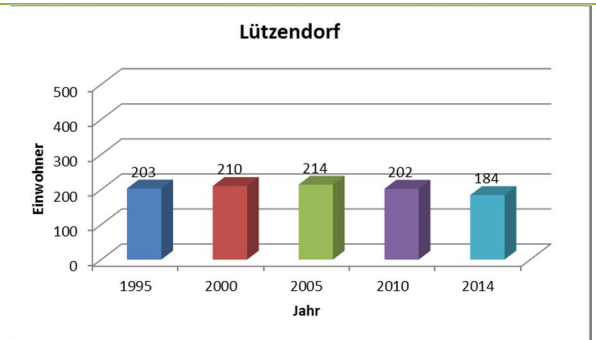


Kurzcharakteristik Lützendorf

Lützendorf liegt im östlichen Hintertaunus am rechten Berghang des Weiltals, ca. 1,5 km nordwestlich des Kernortes Weilmünster. Die Landestraße 3025 führt durch den Ort. Das Dorf wird urkundlich zum ersten Mal 1234 erwähnt. Den Hauptteil des Ortes bildet ein Hof, der im 18. Jahrhundert als herrschaftliches Jagdzeughaus diente, bis um 1800 im Terrain des Hofgeländes 3 kleinere Bauernhöfe entstanden. 1830 wurde dann der Boden des trockengelegten ehem. herrschaftlichen Fischweihers an weitere 6 Bauern verkauft.

Im Jahre 2013 lebten 184 Bürgerinnen und Bürger in Lützendorf. Ortsvorsteher ist Herr Wilfried Betz.

Bevölkerungsentwicklung 1995 – 2014



Profil	Lützendorf																		
Bestandsaufnahme																			
<p>Altersstruktur 2014</p>	 <table border="1"> <caption>Lützendorf - Altersstruktur 2014</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>1,1</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>13,0</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>5,4</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>15,8</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>15,2</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>24,5</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>12,0</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>13,0</td> </tr> </tbody> </table>	Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	1,1	6-18	13,0	18-25	5,4	25-40	15,8	40-50	15,2	50-65	24,5	65-75	12,0	älter 75	13,0
Altersgruppen	Einwohner (%)																		
0-6	1,1																		
6-18	13,0																		
18-25	5,4																		
25-40	15,8																		
40-50	15,2																		
50-65	24,5																		
65-75	12,0																		
älter 75	13,0																		
<p>Bürgerhaus Lage: Ringstraße 26, im Ort. Baujahr: 1844/45 als Schulgebäude Sanierung: 1973/74 und Anbau des Feuerwehrgerätehauses. 1979/80 Umbau zum Dorfgemeinschaftshaus</p> <p>Raumangebot: ein Saal mit 60 Sitzplätzen und ein Vereinsraum für kleinere Gruppen bis zu 30 Personen 1 Raum der evangelischen Kirchengemeinde für Gottesdienste 1 kleines Dienstzimmer des Ortsvorstehers</p> <p>Ausstattung: Tische und Bestuhlung, Küche, sanitäre Anlagen (behindertengerechter Zugang fehlt)</p>	 <p>Auslastung: Kurse selten ca. 10 Vermietungen an Privatpersonen ca. 4 Vermietungen an Ortsvereine und monatliche Veranstaltungen für Senioren 2014 waren es insgesamt 21 Vermietungen.</p>																		
<p>Gesundheit ---</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Kinderspielplatz</p>																		
<p>Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr Sportverein TV 1953 Lützendorf Seniorennachmittag (monatlich)</p>	<p>Bildung ---</p>																		
<p>Leerstand 2 leer stehende Wohngebäude 1 Nebengebäude</p> <p>Flächenreserven Bauplätze befinden sich in priv. Hand</p> <p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung ca. 5 Baulücken, sonst keine geeigneten Freiflächen</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Idyllisches kleines Dorf, der alte Ortskern liegt in leichter Hanglage und bietet eine schöne Aussicht in die umliegende Natur. Der Spielplatz wird sowohl von den Kindern im Ort, als auch von außerhalb gerne genutzt.</p>																		

Profil	Lützendorf
Bestandsaufnahme	
	
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Friseur Dachdecker, Zimmerei Dienstleistungen zur Realisierung erneuerbarer Energiequellen Brennholzverkauf (Nebenerwerb) Rinderzucht (Nebenerwerb) Versicherungsmakler Altbausanierung (Kleinbetrieb Fachwerk) Schreinerei (Kleinbetrieb)</p>	<p>Nahversorgung ---</p>
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Sportgelände mit Rasensportplatz, etwas außerhalb gelegen Backhaus, voll funktionsfähig Direkte Anbindung an Weiltalradweg Wanderwege</p>	<p>Natur und Landschaft schöne ländliche Umgebung, nahegelegener Wald und Felder</p>

Präsentation

Lützendorf
der kleinste Ortsteil des Marktfleckens mit ca. 187 Einwohner

Vorteile und Stärken

- Nähe zu Weilmünster -Kerngemeinde-




Blick von Lützendorf - Mitte Bergstrasse - auf Weilmünster

- So gut wie keine Leerstände (bei anfallendem Leerstand fast immer kurzfristige Neunutzung durch junge Familien.)
- Gute Anbindung an Weilmünster (ca. 1km) per Bus, per Fahrrad oder zu Fuß
- Direkte Anbindung an Weiltalradweg
- Monatlicher Seniorentreff
- Kinderspielplatz und Sportplatz
- Dorfgemeinschaftshaus mit Kirchensaal
- Backhaus "Backes"

Schwächen

- Ausgebremste Ortsentwicklung
 - keine nutzbaren Bauplätze
 - kein Endausbau der Bergstrasse




Blick auf **nicht** endausgebaute Bergstrasse


- Schlechter Zugang Friedhof
- Rasereien auf L 3025 (Weilstr./Ringstr.)
 - unglückliche Versetzung der Ortsschilder
- Schlechte weiterführende ÖPNV-Anbindung

Projektideen

- Verbesserung Zugang Friedhof durch Anbringung eines Geländers oder Handlaufes.



steiler Zugang zum Friedhof



steiler Zugang im Friedhof

- Endausbau Bergstrasse
- Generationentreffen (Ausweitung des Seniorennachmittages)
 - Mobilitätssteigerung (jung hilft alt)
 - Geschichtsscheune (alt erzählt jung)
- Verkehrsanbindung Rhein-Main-Gebiet

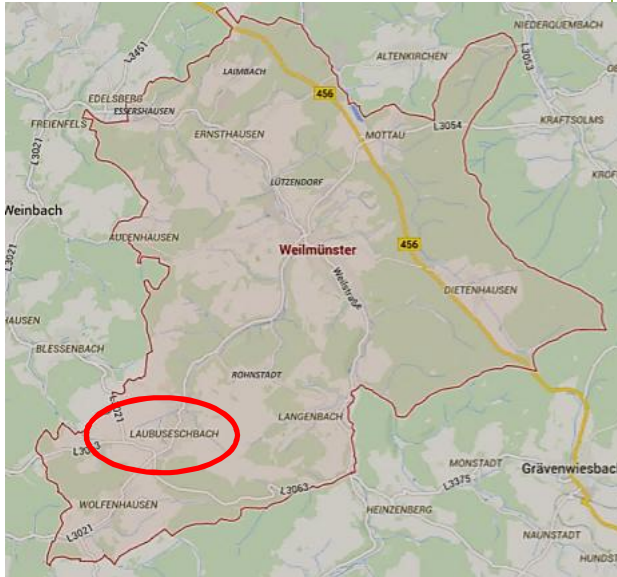
Profil		Lützendorf
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Monatlicher Seniorennachmittag im DGH und Ausflüge	
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Zuzug von jungen Menschen in der jüngeren Vergangenheit	Endausbau Baugebiete (Bergstraße) fehlt
		Weiterentwicklung des Ortes ausgebremst, solange Baugebiet Bergstraße nicht belegt
	Nähe zu Weilmünster (kaum Leerstand) (Mehrfachnennung)	
Techn. Infrastruktur		Zugang zum Friedhof steil und rutschig
	Postbriefkasten vorhanden (Mehrfachnennung)	
Soziale Infrastruktur	Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehrhaus und Kirchen-Saal	
	Schöner Kinderspielplatz (Mehrfachnennung)	
Verkehr		
Verkehr		Schlechte ÖPNV-Anbindung an weiterführende Schulen in Limburg
		Verkehr auf Weilstraße häufig zu schnell (Ortsschilder stehen zu eng beieinander) (Mehrfachnennung)
		Bürgersteige und Gehwege tlw. in schlechtem Zustand
		Öffentliche Straßen werden als Abstellfläche genutzt (z.B. Anhänger, Holzwagen etc.)
		Beschädigung der öffentl. Straßen durch Forstketten
Natur und Landschaft, Freizeit		
Freizeit		Bergstraße wird als „Hundeklo“ genutzt
	Fahrradweg	Radweg in schlechtem Zustand
	Schöner Sportplatz	

Sonstiges	
Sonstiges	Mangelnde Kommunikation mit Gesamtgemeinde (Verwaltung), zu wenige Ansprechpartner
Schwerpunkthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)	
<ul style="list-style-type: none"> Verkehr ÖPNV, Anbindung RMV, Weilstraße, Mobilität im Alter 	
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)	
<ul style="list-style-type: none"> Nähe zum Kernort Weilmünster 	
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)	
Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung	Endausbau Wohngebiet Bergstraße
	Ansiedlung von Gewerbe und Industrie in der Gesamtgemeinde
Soziale Infrastruktur	Aktivierung Backes mit Dorftreffpunkt
	Einrichtung einer Geschichtsscheune (historische Feuerwehr)
Bürgerschaftliches Engagement	Backesfest
	Einbindung aller Altersgruppen in Seniorennachmittag (Entwicklung zum Generationentreff)
Techn. Infrastruktur	Zugang zum Friedhof mit Handlauf versehen
Verkehr	Bessere Busverbindung
	Verbesserung der Verkehrsanbindung an das Rhein-Main-Gebiet
	Initiative zur Aufrechterhaltung der Mobilität im Alter: jung hilft alt (privat oder Verein)

4.8 Ortsteilsteckbrief Laubuseschbach

Profil Laubuseschbach

Bestandsaufnahme



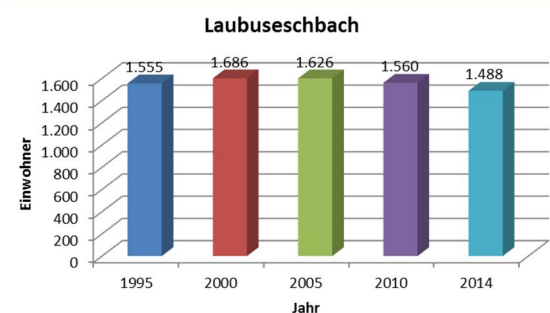
Kurzcharakteristik Laubuseschbach

Laubuseschbach liegt im östlichen Hintertaunus im Naturpark Taunus circa sechs Kilometer südwestlich des Kernortes Weilmünster. Das Dorf wurde bereits in einer Urkunde im Jahre 893 erwähnt. Aus diesem Dokument, welches heute im Nationalmuseum in Paris aufbewahrt wird, geht hervor, dass der Karolingerkönig Arnulf dem Kloster St. Maximin in Trier Teile seiner Besitzungen überlässt.

Laubuseschbach hat heute eine recht gute Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten und ärztlicher Versorgung. Im Jahre 2013 lebten 1.498 Bürgerinnen und Bürger in Laubuseschbach. Ortsvorsteher ist Herr Mario Koschel.

Eine Besonderheit von Laubuseschbach war der Jugendbeirat, der 2004 gegründet wurde um Jugendliche in Planungs- und Entscheidungsprozesse die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen, einzubinden. Die Neuauflage eines Jugendbeirates wird zurzeit vom neuen Jugendpfleger in Angriff genommen.













Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2014



Profil	Laubuseschbach																		
Bestandsaufnahme																			
<p>Altersstruktur 2014</p>	<p style="text-align: center;">Laubuseschbach</p>  <table border="1" data-bbox="858 309 1422 600"> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>3,3</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>12,1</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>8,9</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>13,1</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>14,8</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>24,7</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>10,1</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>13,0</td> </tr> </tbody> </table>	Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	3,3	6-18	12,1	18-25	8,9	25-40	13,1	40-50	14,8	50-65	24,7	65-75	10,1	älter 75	13,0
Altersgruppen	Einwohner (%)																		
0-6	3,3																		
6-18	12,1																		
18-25	8,9																		
25-40	13,1																		
40-50	14,8																		
50-65	24,7																		
65-75	10,1																		
älter 75	13,0																		
<p>Dorfgemeinschaftshaus Lage: Kirchgasse 5, im Ort Baujahr: 1925 Sanierung: 1988 Sanierung: des großen Saals 2015 (weitere Sanierungen stehen an)</p> <p>Raumangebot: ein Saal mit 200 Sitzplätzen, teilw. barrierefrei, sowie mehrere kleine Räume für Vereinsarbeit (CMG Vereinsräume, Foyer für Ortsbeirat Sitzungen, Probe-raum Harmonie und bei Veranstaltungen Garderobe)</p> <p>Ausstattung: Kurs- und Vereinsräume Küche, Lagerraum, WC-Anlagen (behindertengerecht) Garderobe</p>	 <p>Auslastung: ca. 5 bis 10 Vermietungen an Privatpersonen ca. 110 Vermietungen an Ortsvereine: verschiedene Angebote des Sportvereins, des Karnevalvereins und der Chor und Musikgemeinschaft 2014 waren es insgesamt 120 Vermietungen.</p>																		
<p>Gesundheit Arzt für Allgemeinmedizin Zahnarzt Psychotherapeuten Praxis Physiotherapeuten Praxis Tierarzt</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Jugendzentrum JuZ "Alter Bahnhof", Jugendbeirat im ehem. Bahnhofsgebäude Kindergarten im Erdgeschoss des DGHS Kinderspielplatz Ev. Gemeinderäume</p>																		
<p>Vereine/Gruppen Carneval-Club "Germania" Chor- und Musikgemeinschaft "Frohsinn-Eintracht" bestehend aus Kinderchor mit Jugendchor, Kinderblasorchester, Chor, Chorium, Blasorchester CDU- und SPD-Ortsverband Evangelische Frauenhilfe Freiwillige Feuerwehr</p>	<p>Bildung Grundschule mit Turnhalle Förderverein Grundschule Laubuseschbach Dorfmuseum mit wechselnden Sonderausstellungen Ev. Gemeindebücherei im ehemaligen Rathaus Alte Kelterei mit Apfelmuseum</p>																		

Profil	Laubuseschbach
Bestandsaufnahme	
Kulturverein (Dorfmuseum) Landfrauen Männergesangverein "Harmonie" Motorsportclub Obst- und Gartenbauverein Turn und Sportverein "Blau-Weiß" VDK-Ortsgruppe Team: Unser Dorf	Museum Lichthäuschen: wechselnde Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen im ehem. Transformatorenturm (Hessentipp 2005)
Leerstand 15 leer stehende Wohngebäude 4 Nebengebäude 3 Läden, Supermarkt, Baubedarf Flächenreserven / Unbebaute Grundstücke: Lessingstraße 1 x Goethestraße 1 x Schillerstraße 1 x Holzweg 2 x Tannenweg 1 x Ackergarten 1 x Ernst-Moritz-Arndt Str. 1 x Rohnstädter Weg 1 x Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Gewerbegebiet (Feuerwehr / Nahkauf) 2 Grundstücke Ehemaliges Gewerbegrundstück Eschbacher Weg, Fa. Buhlmann	Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Der Ort kombiniert einen städtischen Charakter mit ländlicher Umgebung. Die Plätze im Freien bedürfen einer Verschönerung.  Sitzplatz „An der Au“  Brunnen „An der Au“
Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung 4 Gaststätten, Gasthäuser Kelterei Tierarzt Fahrschule Friseur Handwerksbetriebe Kunstschmiede Schallschutztechniker Spielhalle (ehemalige Pension U-Boot) Kreissparkasse	Nahversorgung Metzgerei Bäckerei Lebensmittelmarkt (Supermarkt)

Profil	Laubuseschbach
Bestandsaufnahme	
Freizeiteinrichtungen, Tourismus Zimmervermietung im Gasthaus „Jägerhof“ 2 x Ferienwohnung Ferien-Bauernhof Turnhalle und Sportgelände mit Rasensportplatz, Rotascheplatz Motorcross-Strecke (überregional bekannt)	Natur und Landschaft Intakte Naturlandschaft mit Zugang zu Wald, Flur und Tälern

Profil		Laubuseschbach																																																			
Präsentation																																																					
<p>LAUBUSESCHBACH (LE) Ein Ortsteil südlich von Weilmünster</p> 	<p>GOOGLE ANSICHT auf LAUBUSESCHBACH (LE)</p> <p>Ein Ortsteil südlich von Weilmünster</p> 	<p>LAUBUSESCHBACH (LE)</p> <p>Südlich von Weilmünster</p> <p><i>Wir heißen Sie</i> HERZLICH WILLKOMMEN!</p> <p>Die Ortseingangsschilder wurden für die 1100-Jahrfeier nach der ersturkundlichen Erwähnung des Ortes erstellt.</p> 																																																			
<p>LE hat</p> <ul style="list-style-type: none"> eine katholische Kapelle <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> eine evangelische Kirche  	<p>WEITERHIN hat LE</p> <ul style="list-style-type: none"> ein selbstgebautes Freiwilliges Feuerwehrhaus mit einer Photovoltaikanlage und eine DRK Rettungswache  	<p>JETZT GEHT ES UM KINDER</p> <ul style="list-style-type: none"> Kindertagesstätte und drei Kinder-Spielplätze  																																																			
<p>UNSER FRIEDHOF MIT...</p> <ul style="list-style-type: none"> Kapelle unfertigem Schutz für die Trauergemeinde Grabfeldern Umenwand und ... natürlich ... 	<p>VIELE VEREINE... ZUM BEISPIEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Obst & Gartenbauverein Freiwillige Feuerwehr CMG Frohsinn-Eintracht Chöre & Blasorchester MGV Harmonie MSC Motocross TuS Turnen & Fußball VdK Förderverein Grundschule Stiftung Zukunft bel.eben <p><small>(Das ist nur beispielhaft zu betrachten und nicht vollständig.)</small></p>	<p>GESCHÄFTE, DIENSTLEISTER, HANDWERK, INDUSTRIE</p> <table border="0"> <tr> <td>Handel</td> <td>Dienstleistungen</td> <td>Bau & Handwerk</td> </tr> <tr> <td>Lebensmittel</td> <td>Sporthalle</td> <td>Autowerkstatt</td> </tr> <tr> <td>Bücher</td> <td>Post</td> <td>Dachdecker</td> </tr> <tr> <td>Metzger</td> <td>Lotto</td> <td>Elektriker</td> </tr> <tr> <td>Schuhe</td> <td>Gesellsh.</td> <td>Heißeleiter</td> </tr> <tr> <td>Blumen</td> <td>Frauer</td> <td>Maler</td> </tr> <tr> <td>Motorkäder</td> <td>Kosmetik</td> <td>Rundum-Haus</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Fußpflege</td> <td>Schmied</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Fahrschule</td> <td>Schmied</td> </tr> <tr> <td>Medizin</td> <td>Landschaftsgärtner</td> <td>Blasendeckel</td> </tr> <tr> <td>Altenheimstation</td> <td>Organisation & Sicherheit</td> <td>Blasendeckel</td> </tr> <tr> <td>Zahnarzt</td> <td>Besitzer</td> <td>Industrie</td> </tr> <tr> <td>Physiotherapie</td> <td>Bildungsberatungen</td> <td>Kellerei</td> </tr> <tr> <td>Orthopädie</td> <td>Saalhalle</td> <td>Geldlager</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Ferienwohnung</td> <td>Fernbedienungen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Touristik</td> <td>Kunststoffe</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Zerspanungstechnik</td> </tr> </table> <p><small>(Diese Liste ist nur beispielhaft zu betrachten und nicht vollständig.)</small></p>	Handel	Dienstleistungen	Bau & Handwerk	Lebensmittel	Sporthalle	Autowerkstatt	Bücher	Post	Dachdecker	Metzger	Lotto	Elektriker	Schuhe	Gesellsh.	Heißeleiter	Blumen	Frauer	Maler	Motorkäder	Kosmetik	Rundum-Haus		Fußpflege	Schmied		Fahrschule	Schmied	Medizin	Landschaftsgärtner	Blasendeckel	Altenheimstation	Organisation & Sicherheit	Blasendeckel	Zahnarzt	Besitzer	Industrie	Physiotherapie	Bildungsberatungen	Kellerei	Orthopädie	Saalhalle	Geldlager		Ferienwohnung	Fernbedienungen		Touristik	Kunststoffe			Zerspanungstechnik
Handel	Dienstleistungen	Bau & Handwerk																																																			
Lebensmittel	Sporthalle	Autowerkstatt																																																			
Bücher	Post	Dachdecker																																																			
Metzger	Lotto	Elektriker																																																			
Schuhe	Gesellsh.	Heißeleiter																																																			
Blumen	Frauer	Maler																																																			
Motorkäder	Kosmetik	Rundum-Haus																																																			
	Fußpflege	Schmied																																																			
	Fahrschule	Schmied																																																			
Medizin	Landschaftsgärtner	Blasendeckel																																																			
Altenheimstation	Organisation & Sicherheit	Blasendeckel																																																			
Zahnarzt	Besitzer	Industrie																																																			
Physiotherapie	Bildungsberatungen	Kellerei																																																			
Orthopädie	Saalhalle	Geldlager																																																			
	Ferienwohnung	Fernbedienungen																																																			
	Touristik	Kunststoffe																																																			
		Zerspanungstechnik																																																			
<p>LOKALE STÄRKEN IN VERKEHR, NATUR UND FREIZEIT</p> <table border="0"> <tr> <td>Intakte Natur</td> <td>Freizeitmöglichkeiten</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> Gute Wander- und Laufwege rund um Laubuseschbach </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Fußball, Turnen Singen, Orchester Motocross Wandern, Radfahren Pool-Billard, Spielhalle Aktive Kirchengemeinde (KIBWo, Bücherei, u.v.m.) Aktive Feuerwehr Großes Vereinsangebot und mehr... </td> </tr> </table> <p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung in der Hauptstraße Halten und Parken in der Ortsmitte möglich 	Intakte Natur	Freizeitmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Gute Wander- und Laufwege rund um Laubuseschbach 	<ul style="list-style-type: none"> Fußball, Turnen Singen, Orchester Motocross Wandern, Radfahren Pool-Billard, Spielhalle Aktive Kirchengemeinde (KIBWo, Bücherei, u.v.m.) Aktive Feuerwehr Großes Vereinsangebot und mehr... 	<p>LOKALE SCHWÄCHEN IM VERKEHR (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu wenig Parkmöglichkeiten im alten Ortskern Bürgersteig der Hauptstraße eingeengt Verkehrsführung in der Hauptstraße verbesserungsbedürftig Hauptstraße zu eng 	<p>LOKALE SCHWÄCHEN IM VERKEHR (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreisverkehr & Radweg Heideneiche fehlt (Unfallschwerpunkt) 																																															
Intakte Natur	Freizeitmöglichkeiten																																																				
<ul style="list-style-type: none"> Gute Wander- und Laufwege rund um Laubuseschbach 	<ul style="list-style-type: none"> Fußball, Turnen Singen, Orchester Motocross Wandern, Radfahren Pool-Billard, Spielhalle Aktive Kirchengemeinde (KIBWo, Bücherei, u.v.m.) Aktive Feuerwehr Großes Vereinsangebot und mehr... 																																																				

Profil		Laubuseschbach
Präsentation		
<p>LOKALE SCHWÄCHEN IN NATUR, LANDSCHAFT UND FREIZEIT (1)</p> <p>Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Wanderwege müssen gepflegt werden ✦ Spielplätze müssen gewartet werden ✦ Sitzplatz in der Au in schlechtem Zustand <p>Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Grillplatz/ Hütte fehlt 	<p>LOKALE SCHWÄCHEN IN NATUR, LANDSCHAFT UND FREIZEIT (2)</p> <p>Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Direkte Rad- und Fußwege nach Wolfenhausen fehlen (Schwimmbad) und zu anderen Nachbarorten ✦ Parkplatz am Schwimmbad Weilmünster ist zu klein und der Straßenübergang gefährlich 	<p>LOKALE SCHWÄCHEN IM ORTSKERN</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Alter Ortskern verkommt ✦ Gebäudeleerstände ✦ Straßen, Wege & Plätze wirken steril bis ungepflegt ✦ Ungepflegtes „Gässcher“ ✦ Verschmutzungen an öffentlichen Gebäuden
<p>GESTALTUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Vernetzung von Kindergarten, Grundschule und Seniorenarbeit, um die Einrichtungen langfristig zu sichern ✦ Mehrgenerationenhaus im DGH? ✦ Familienbüro (in Zusammenarbeit mit Weilmünster) ✦ Behindertengerechte Zugänge ✦ Offene Seniorenarbeit z.B. mit Mittagstisch ✦ Jugendzentrum reanimieren ✦ Sanierung des Kindergartens ✦ Schaffung von Treffpunkten ✦ Fahrradstielprogramm ✦ Einkaufshilfen für Senioren 	<p>GESTALTUNG SOZ. INFRASTRUKTUR (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Vernetzung Gemeinde / Vereine / engagierte Eltern und BürgerInnen für Jugendarbeit (z.B. Workshops, Ausflüge) ✦ Vereinsförderung ausbauen, um die Vielfalt und Stärke der Vereine zu erhalten (insbesondere Jugendarbeit) ✦ Wanderwege (z.T. historische) begehrbar machen ✦ Hundetoiletten einrichten ✦ Sammelstelle für Grünchnitt ✦ Errichtung eines sicheren und behindertengerechten Überganges vom Neubaugebiet zum Nahkaufmarkt 	<p>VERKEHR & FAHRRADWEGE</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Einbahnverkehrsführung mit breiten Fußgängerwegen ✦ Verkehrsanbindung an die Kerngemeinde und Verkehrsknotenpunkte (Pendler) durch Gemeindebus / Ruf-Bus o.ä. verbessern ✦ Kreisverkehr ✦ Heideneiche einrichten zzgl. direkter Radweg nach Wolfenhausen & Blessenbach
<p>WANDEL UND VISIONEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Willkommenskultur für Neubürger ✦ Gestaltungssatzung für den Ort ✦ Öffentliches WLAN-Netz ✦ Schnellerer Internet Zugang 	<p>BÜRGERBETEILIGUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Unsere Gemeinde wird nur zukunftsfähig sein, wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger aktiv an den anstehenden Veränderungsprozessen beteiligen. 	<p>LAUBUSESCHBACH (LE)</p> <p>Das Ortsausgangsschild Richtung Weilmünster</p> <p>Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!</p>

Profil		Laubuseschbach
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Bürgerschaftliches Engagement	Hohes Engagement der Bürger/innen Viele junge Familien mit Kindern Hohes Interesse der Bürger/innen an historischer Identität Starke Vereinsstrukturen, starkes Vereinswesen (Mehrfachnennung) Stiftung „Zukunft beLEben“	Mangelnde Förderung und Unterstützung von Ehrenamt und Ortsvereinen
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		Alter Ortskern verkommt Gebäudeleerstände

Profil		Laubuseschbach
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
		Straßen, Wege und Plätze wirken steril bis ungepflegt
		Ungepflegtes „Gäßchen“
Techn. Infrastruktur		Sammelstelle für Grünschnitt fehlt
		Öffentliches WLAN-Netz fehlt
		Internet nicht schnell genug
Soziale Infrastruktur	Schule und Turnhalle (Mehrfachnennung)	
	Kindertagesstätte / Kindergarten (Mehrfachnennung)	Nicht mehr zeitgemäße Einrichtung und Ausstattung des Kindergartens
	Bibliothek	
	Kirche	Behindertengerechter Zugang zum Bürgerhaus und zur Kirche fehlt
	Renovierung des Bürgerhauses kommt	Hausmeister im Bürgerhaus (internes Problem wg. Krankheit)
		Vandalismus und Verschmutzungen an DGH, Kindergarten und Grundschule
		Fehlender Platz für Jugendliche (Raum vorhanden, aber Personal fehlt bzw. 50 % Jugendpflegerstelle nicht ausreichend – Anlaufpunkt und Anlaufstelle für Jugendliche fehlt)
		Spielplatz muss gewartet werden – Mehrfachnennung
		Sitzplatz in der Au in schlechtem Zustand
	Grillplatz fehlt	
Wirtschaft		
Versorgung	Nahversorger vorhanden, gute Lebensmitteleinkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel, Metzger, Bäcker, Bank) – Mehrfachnennung	Kein kurzer, sicherer Weg zum Nahkauf-Markt, schlechte fußläufige Erreichbarkeit - Mehrfachnennung

Profil		Laubuseschbach
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
	Medizinische Versorgung gut (prakt. Arzt, Zahnarzt, Tierarzt) – Mehrfachnennung	
Verkehr		
Verkehr	30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung in der Hauptstraße, Halten und Parken in der Ortsmitte möglich	Zu wenige Parkmöglichkeiten im alten Ortskern, Hauptstraße - Mehrfachnennung
		Verkehrsführung in der Hauptstraße verbesserungsbedürftig
		Hauptstraßen sind zu eng
		Kreisverkehr und Radweg Heideeneiche fehlt, Unfallschwerpunkt - Mehrfachnennung
		Schlechte Verkehrsanbindung für Pendler, Senioren, Jugendliche (Samstag nachm. und Sonntag kein ÖPNV)
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur	Intakte Natur	
Freizeit	Gute Wander- und Laufwege rund um Laubuseschbach (Mehrfachnennung)	Fehlende Rad- und Fußwege nach Wolfenhausen (Schwimmbad) und anderen Nachbarorten - Mehrfachnennung
		Parkplatz am Schwimmbad Weilmünster ist zu klein und der Übergang gefährlich

Profil		Laubuseschbach
Schwerpunktthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung und Leerstand – Auswirkung auf das Ortsbild, Treffpunkte im Freien • Soziale Infrastruktur, generationsübergreifende Begegnungsstätten, Vernetzung, Willkommenskultur für Neubürger • Verkehr im Ortskern, ÖPNV 		
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten und ärztlicher Versorgung • Schule und Kindergarten • regionale Arbeitgeber • Motorcross-Strecke (überregional bekannt) 		

Profil		Laubuseschbach
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Gestaltungssatzung für den öffentlichen Raum (= Lebensraum)	
	Um neue Bürger werben – Willkommenskultur für Neuankömmlinge entwickeln	
Soziale Infrastruktur	Vernetzung von Kindergarten, Grundschule, Seniorenarbeit, um die Einrichtungen langfristig zu sichern Mehrgenerationenhaus im DGH ? – Mehrfachnennung	
	Einrichtung eines Familienbüros (in Zusammenarbeit mit Weilmünster)	
	Offene Seniorenarbeit z.B. mit Mittagstisch	
	Sanierung des Kindergartens – Mehrfachnennung	
	Sanierung des Spielplatzes	
	Schaffung eines Treffpunktes / Grillhütte für die Jugend	
	Jugendzentrum reanimieren	
	Plätze in der Au sanieren und nutzen – Mehrfachnennung	
Bürgerschaftliches Engagement	Vernetzung Gemeinde / Kirchengemeinde / Vereine / engagierte Eltern und Bürger/innen für Jugendarbeit (z.B. Workshops, Ausflüge)	
	Vereinsförderung ausbauen, um die Vielfalt und Stärke der Vereine zu erhalten (insbesondere Jugendarbeit)	
Freizeit	Wanderwege (z.T. historische) begehbar machen	
	Hundetoiletten einrichten	
Verkehr	Einbahnverkehrsführung mit breiten Fußgängerwegen	
	Verkehrsanbindung an die Kerngemeinde und Verkehrsknotenpunkte (Pendler) durch Gemeindebus / Rufbus o.ä. verbessern	
	Kreisverkehr Heideneiche einrichten	
Wirtschaft	Errichtung eines Übergangs vom Neubaugebiet zum Nahkauf - Mehrfachnennung	

Profil	Möttau																		
Bestandsaufnahme																			
<p>Altersstruktur 2014</p>	 <table border="1"> <caption>Möttau - Altersstruktur 2014</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>3,6</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>11,0</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>5,2</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>12,3</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>11,5</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>24,4</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>9,9</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>22,2</td> </tr> </tbody> </table>	Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	3,6	6-18	11,0	18-25	5,2	25-40	12,3	40-50	11,5	50-65	24,4	65-75	9,9	älter 75	22,2
Altersgruppen	Einwohner (%)																		
0-6	3,6																		
6-18	11,0																		
18-25	5,2																		
25-40	12,3																		
40-50	11,5																		
50-65	24,4																		
65-75	9,9																		
älter 75	22,2																		
<p>Kirchensaal / Dorfgemeinschaftshaus Möttau hat kein DGH mehr, es wurde verkauft. Versammlungen finden in dem (oft zu kleinen) Kirchensaal statt.</p> <p>Lage: Hessenstraße, im Ort</p> <p>Raumangebot: ein Saal mit ca. 20 - 30 Sitzplätzen, der damit an seine Grenzen stößt</p>	 <p>Versammlung zur Ortsveranstaltung mit 25 Personen im Kirchensaal</p>																		
<p>Gesundheit ---</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur Waldkindergarten „Waldracker“ Alten- und Pflegeheim</p>  <p>Kinderspielplatz im Ort</p>																		
<p>Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr Landfrauenverein Möttau Arbeitsgemeinschaft „Attraktives Dorf“ Backhausgemeinschaft Lohnsteuerhilfverein e.V.</p>	<p>Bildung ---</p>																		
<p>Leerstand 2 leer stehende Wohngebäude 2 Nebengebäude</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Es gibt einen großen (Bus-) Parkplatz im Ort auf dem Weihnachts- und Flohmärkte stattfinden.</p>																		

Profil	Möttau
Bestandsaufnahme	
<p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung ca. 5 Baulücken</p>	<p>Weitere Treffpunkte: Eingang des Backhauses, unter den Bögen Bushaltestelle „BuHa“ wird gerne von jungen Leuten als Treffpunkt genutzt</p> 
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Flugschule Orgelbauer Möttauer Alten- und Pflegeheim Hufschmied Naturstein - Verarbeitung, Treppen etc. Natursteinhandel „Akkufit“ und Paketannahme Schreinerei Baudekoration</p>	<p>Nahversorgung Heidehof mit Hofladen Metzgerei</p>
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Landgasthaus „Einhaus“ mit Eventscheune Bolzplatz Wanderwege und Grillstationen am Möttauer Weiher Radwege 1 x Jahr geführte (Pilz-)Wanderungen 1 x Monat Wanderungen (in Planung)</p>	<p>Natur und Landschaft Der Ort liegt in waldreicher Gegend im Möttbach/Iserbach-Tal. Nahe gelegenes Ausflugsziel ist der Möttauer Weiher. Er hat eine Fläche von 4,5 ha und ist als Naherholungsgebiet weit über die Gemeindegrenzen bekannt. Mit seiner Flora und Fauna ist er ein beliebtes Ziel für Familienausflüge und Treffpunkt für die Angler in der Region.</p>

Profil

Möttau

Präsentation



**Erstes IKEK-Forum
im Markt Flecken Weilmünster**

Präsentation Möttau

Möttau: Ortsbegehung



18.03.2015 Ortsbegehung mit den BürgerInnen und anschließende Arbeits- und Diskussionsrunde

Möttau: Unsere Denkmäler



Das Beckhaus - erbaut um 1500
 • Das „Alte Forsthaus“ - erbaut um 1800/1801
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800

Möttau: Unsere Denkmäler



Das „Neue Forsthaus“ - erbaut um 1800/1801
 • Das „Alte Forsthaus“ - erbaut um 1800/1801
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800

Möttau: Unsere Denkmäler



Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800
 • Das „Alte Forsthaus“ - erbaut um 1800/1801
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800

Möttau: Unsere Denkmäler



Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800
 • Das „Alte Forsthaus“ - erbaut um 1800/1801
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800
 • Das „Alte Schulhaus“ - erbaut um 1800

Möttau: Dorfgemeinschaft

Sitzle:
 • Bürgerliches Engagement in Form von
 • Beispielen
 • DorfFest
 • Wehrschützen
 • Ein Veranstaltung (Fitzwiesung, Wehrschützenfest, ...)
 • „Büschel für eine „Wehrschützen“

Schwäche:
 • Keine Rundfunk für Gruppen ab 10 Personen
 • Barrierefreiheit ist nicht barrierefrei

Lösung:
 • Nutzung d. Kirchenraum (Alte Schule) bis 20 Personen (s. nicht barrierefrei)
 • Neubau/Umbau zu einem Raum ab 80 Personen mit Küche (Barrierefrei)

Möttau: Dorfgemeinschaft



Idée 1:
 • Anbau eines Umkleeschranks/Duschkabine
 • Wäsche- und Kleidermaschine
 • (Gesamtanfangsplan „Alte Schule“)

Möttau: Dorfgemeinschaft



Idée 2:
 • Anbau eines Raumes auf dem
 • Grundstück (Kleiner Saal)
 • (Gesamtanfangsplan „Alte Schule“)

Möttau: Dorfgemeinschaft



Idée 3:
 • Nutzung auf dem Grundstück „Alte
 • Schule“ als kleinerer Saal/Wohn-
 • (Gesamtanfangsplan „Alte Schule“)

Möttau: Dorfgemeinschaft



Idée 4:
 • Anbau eines Raumes und Umkleeschranks
 • (Gesamtanfangsplan „Alte Schule“)

Demografischer Wandel

Schwäche:
 • Drohende Überalterung
 (zurzeit mehr als 50% Generation 60+)

Schwäche:
 • Sinkende Mobilität

Lösung:
 • Bauplatze „Vor dem Hirschberg“
 • bereitstellen
 • Schnelles Internet für Alle

Lösung:
 • Einkaufsmöglichkeit im Dorf
 • Einkaufssammelbus

Möttau: Verkehr

Lösung:
 • Bauplatze „Vor dem
 • Hirschberg“ bereitstellen



Möttau: Verkehr

Schwäche:
 • Schlechte Verkehrsanbindung

Lösung:
 • Bessere ÖPNV-Anbindung nach
 • Weilmünster
 • Weilburg
 • Grävenwiesbach (Taubusbahn)
 • Altenkirchen -> Braunfels
 (-> Weitzlar)



Möttau: Verkehr

Schwäche:
 • Bushaltestelle außerhalb des
 • Dorfes

Lösung:
 • Wandermöglichkeit schaffen auf
 • dem DGH-Parkplatz



Möttau: Verkehr

Schwäche:
 • Nicht befestigte Fußwege innerorts

Lösung:
 • Fußweg an der Altenkirchener Str.
 • Brücke Nähe DGH erneuern



Möttau: Verkehr

Schwäche:
 • Nicht befestigte Fußwege innerorts

Lösung:
 • Fußweg an der Altenkirchener Str.
 • Brücke Nähe DGH erneuern



Möttau: Verkehr

Schwäche:
 • Nicht befestigte Fußwege innerorts

Lösung:
 • Fußweg an der Altenkirchener Str.
 • Brücke Nähe DGH erneuern



Möttau: Verkehr

Schwäche:
 • Nicht befestigte Fußwege zu Nachbardörfern

Lösung:
 • Rad- und Fußweg nach Weilmünster
 • Anbindung an umliegende Wandergelände



Möttau: Verkehr

Schwäche:
 • Gefahrenstelle Hessenstraße
 • durch Raser












Lösung:
 • Festinstalliertes Blitzergerät



Natur – Landschaft – Freizeit

Mögliche Maßnahmen:
 • Foliender Randstreifen an
 • der Brücke Hessenstraße



Profil		Möttau
Präsentation		
<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanieren des Sitzplatzes • Grillplatz in Sitzplatz integrieren 	<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> 	<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zufahrt zum Parkplatz sanieren • Barfußweg • Schutzhitze • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 
<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barfußweg • Schutzhitze • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 	<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barfußweg • Schutzhitze • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 	<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barfußweg • Schutzhitze • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 
<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barfußweg • Schutzhitze • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 	<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barfußweg • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 	<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barfußweg • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 
<p>Natur – Landschaft - Freizeit</p> <p>Mögliche Maßnahmen: Attraktivität des Weilers verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zufahrt zum Parkplatz sanieren • Barfußweg • Schutzhitze • Kneippanlage • Aussichtsplattformen • Regenrinne 	 <p>Erstes IKEK-Forum im Marktflecken Weilmünster</p> <p>Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit</p>	

Profil		Möttau
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Backhausfest	
	Dorffest	
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Der älteste Ort im Landkreis	Drohende Überalterung im Ort
		Derzeit keine Bebauung am Hirschberg möglich
Techn. Infrastruktur		Schnelles Internet fehlt
Soziale Infrastruktur		Fehlender Saal für Feiern / Gemeinschafts- und Vereinsräume - Mehrfachnennung

Profil		Möttau
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
		Kein Treffpunkt im Ort, kein DGH - Mehrfachnennung
		Fehlende Heimatstube
	Waldkindergarten – Mehrfachnennung	
	Spielplatz	
	Backhaus – Mehrfachnennung	Situation Backhaus
	Gaststätte Einhaus mit Event-Scheune	
	Wirtschaft	
Versorgung	Firmen im Dorf	
	Heidehof mit Hofladen, Metzger	Fehlende Einkaufsmöglichkeiten besonders für ältere Bürger/innen - Mehrfachnennung
		Einkaufssammeltaxi fehlt
	Verkehr	
Verkehr		Rad- und Fußweg nach Weilmünster fehlt - Mehrfachnennung
		Fußweg zwischen Altenheim und Wiese/Feld (Bürgersteig fehlt)
		Parkplätze am Friedhof - Mehrfachnennung
		Einbahnregelung Backhausweg / Lickertshain fehlt
		Bessere ÖPNV-Anbindung nach Weilmünster, Grävenwiesbach (Taunusbahn), Weilburg - Mehrfachnennung
		Keine Busverbindung Altenkirchen, Wetzlar, Braunfels
		Fehlende Randstreifen an der Brücke Hessenstraße
		Bushaltestelle liegt außerhalb der Ortsmitte
		Fußgängerbrücke marode und gesperrt
	Autos rasen durch das Dorf - Mehrfachnennung	

Profil		Möttau
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur	Unberührte Natur	
Freizeit	Möttauer Weiher - Mehrfachnennung	Attraktivität des Weihers könnte verbessert werden
		Fehlender Bolzplatz
		Zuwegung zum Hirschberg
		Fehlender bzw. verkaufter Grillplatz - Mehrfachnennung
	Weihnachtsmarkt	
Sonstiges		
		„Bürgermeister“

Profil		Möttau
Schwerpunktthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Infrastruktur, generationsübergreifende Begegnungsstätten • Städtebauliche Entwicklung und Leerstand • Verkehr im Ortskern, ÖPNV, Rad- und Fußwege 		
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Erholungsgebiet Möttauer Weiher • Alten- und Pflegeheim 		

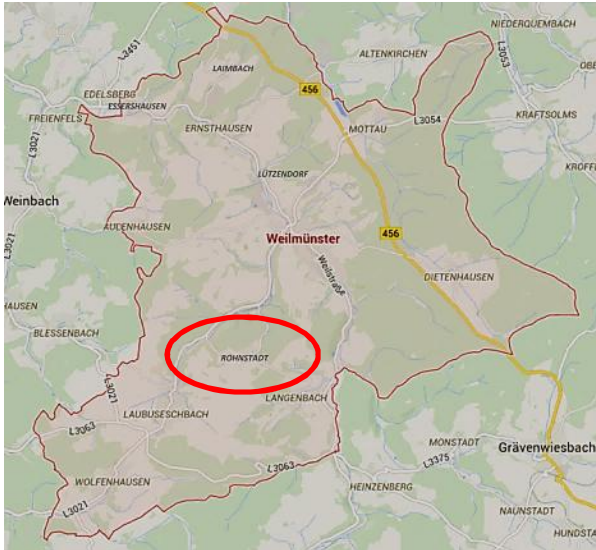
Profil		Möttau
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Dorfplatz als Mittelpunkt entwickeln	
	Straßenrand /Bachufer pflegen bzw. sanieren	
Soziale Infrastruktur	Seniorentreff	
	Vereinsraum	
	Saal / Raum in Verbindung mit Tante-Emma-Laden	
	Neues DGH	
	Saal für mind. 80 Personen	
	Anbau eines Versammlungsraums an alte Schule / Kirche	
	Zusätzliche Räume für Waldracker bei schlechtem Wetter - Mehrfachnennung	

Profil		Möttau
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
	Größere Räumlichkeiten durch Abriss des „Adleff-Hauses“, z.B. Tante-Emma-Laden, Containerhalle und Scheune	
	Kneipe als Treffpunkt	
	Heimatstube einrichten	
	Backhaus lt. Vorschlägen sanieren	
	Jugendtreff	
Bürgerschaftliches Engagement	Leserbriefe in den Weilmünsterer Nachrichten ermöglichen	
Freizeit	Möttauer Weiher: Zuwegung sanieren, Barfußweg, Kneippanlage, Aussichtsplattformen Bogeneingang	
	Exkursion/Infotag am Möttauer Weiher mit Hessenforst zur Klärung der Nutzungskonflikte Natur/Freizeit	
Verkehr	Ruftaxi für innerörtlichen Verkehr	
	Abendtaxi nach Kraftsolms	
	Bürgerbus 2 x die Woche / Ringbus / Gemeindebus - Mehrfachnennung	
	Busfahrplan ausweiten / Bessere Busverbindungen - Mehrfachnennung	
	Bushaltestelle von / nach Weilmünster in den Ortskern verlegen (Parkplatz DGH)	
	Tempo 30-Zone in der Hessenstraße, Verkehrsberuhigung innerorts - Mehrfachnennung	
	Mobile Blitzer zur Geschwindigkeitskontrolle	
	Fuß- und Radweg nach Weilmünster bauen (Mehrfachnennung)	
	Nutzung des Parkplatzes bei Großveranstaltungen der Gemeinde mit Transfer	
	Holzbrücke sanieren - Mehrfachnennung	
Freizeit	Möttauer Weiher: Zuwegung sanieren Barfußweg Kneippanlage Aussichtsplattformen Bogeneingang	
	Neuen Grillplatz anlegen	
Sonstiges	„Lügendetektor für Bürgermeister“	

4.10 Ortsteilsteckbrief Rohnstadt

Profil Rohnstadt

Bestandsaufnahme



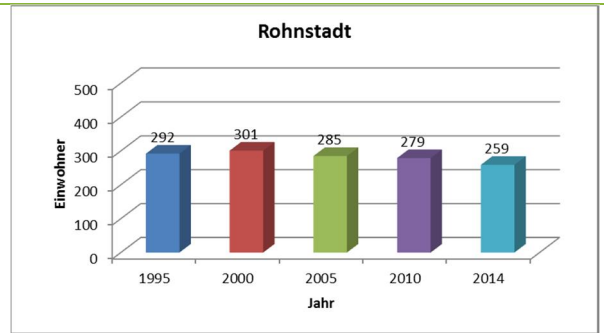
Kurzcharakteristik Rohnstadt

Der Ortsteil Rohnstadt liegt östlichen Hochtaunus ca. drei Kilometer südwestlich des Kernortes, eingebettet in einer Hochmulde in der Nähe des Hünerküssels, der mit 369 m eine der höchsten Erhebungen des Marktfleckens darstellt. Urkundlich wird Rohnstadt erstmals im Jahre 1335 erwähnt.

Rohnstadt war ein Bergarbeiterort. Die älteste Grube der Region war das Silber- Kupfer-, und Bleibergwerk Mehlbach, das schon 1495 erwähnt wurde. Mitte des 18. Jahrhunderts wurden darüber hinaus auch Eisenstein und Schiefer gefördert.

Seit 1971 gehört der Ort zur Gemeinde Weilmünster. Im Jahre 2013 lebten 258 Bürgerinnen und Bürger in Rohnstadt. Ortsvorsteher ist Herr Wolfgang Lommel.

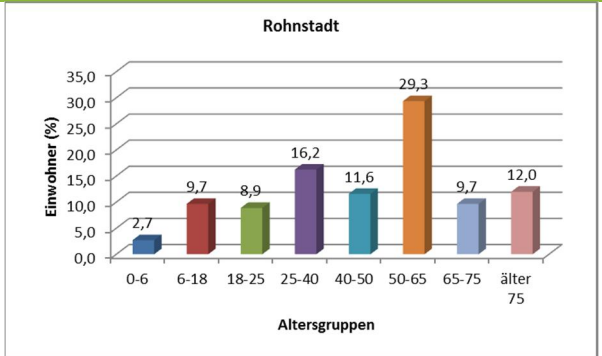
Bevölkerungsentwicklung 1995 – 2014



Profil Rohnstadt

Bestandsaufnahme

Altersstruktur 2014



Dorfgemeinschaftshaus
 Lage: Bürgerhausstraße, im Ort
 Baujahr: 1972/73

Raumangebot: ein Saal mit 200 Sitzplätzen
 In der Immobilie ist außerdem das Gasthaus „Dorfgemeinschaftshaus“ mit Kegelbahn untergebracht.
 Zum größten Teil barrierefrei

Ausstattung:
 Großer Saal mit Trennmöglichkeit, Bühne, Küche im OG, Thekenanlage, Foyer kann separat genutzt und angemietet werden



Auslastung:
 ca. 5 bis 10 Vermietungen an Privatpersonen
 ca. 80 Vermietungen an Ortsvereine und für VHS-Kurse
 (Gesangsverein, Ballett – hier finden auch die Ballettprüfungen statt)

Gesundheit

Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
 Kinderspielplatz am Bürgerhaus



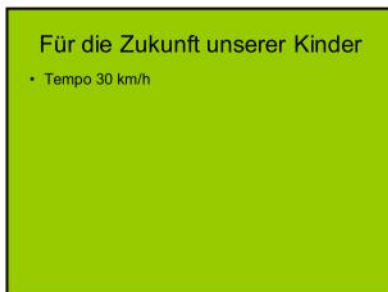
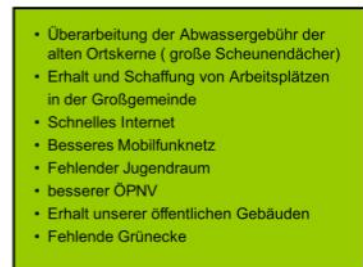
Das 1927 erbaute Rohnstädter Rathaus mit Backhaus und altem Uhrwerk auf dem Dach ist das Wahrzeichen Rohnstadts und wird heute als Heimatmuseum genutzt.

Profil	Rohnstadt
Bestandsaufnahme	
<p>Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr und Sängerguppe „Roter Hahn“ Evangelischer Frauenkreis Gesangsverein „Liederkranz“ Geschichts- und Heimatverein Sportelf Rohnstadt</p>	<p>Bildung Heimatstube/Heimatmuseum mit Archiv von Bildern und Schriften und Inventar aus alten Zeiten</p>
<p>Leerstand 3 leer stehende Wohngebäude 1 Nebengebäude</p> <p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Ca. 5 bis 10 Baulücken</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Hübsches kompaktes Dorf mit wenig Leer- stand</p>  <p>Dorfplatz mit histor. Denkmal: eine hydraulische Wasserförderanlage „Widder“</p>
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Bauunternehmen, Immobilien- und Grund- stücksbesitz- und Verwaltungsgesellschaft (mittelständisches Unternehmen)</p>	<p>Nahversorgung Hof Ramshardt mit Hofladen (Schweine- zucht und eigene Schlachtereie sowie Brot und Eier). Weitere Grundnahrungsmittel werden ebenfalls angeboten.</p>
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Ferien auf dem Bauernhof Gasthaus „Dorfgemeinschaftshaus“ mit Kegelbahn Ferienwohnung Bolzplatz Sportplatz</p>	<p>Natur und Landschaft In der näheren Umgebung findet man streu- obstwiesen und Feldgehölzhecken und ei- nen sonst in der Region eher seltenen Be- wuchs von wilder Erika, Farnen, Gräsern, Ginster, Laub- und Nadelbäumen die einen Lebensraum für zahlreiche heimischen Tier- und Insektenarten bieten.</p>

Profil

Rohnstadt

Präsentation



Profil		Rohnstadt
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Gute Dorfgemeinschaft	
	Gutes Vereinsleben	
	Gute Nachbarschaft	
Techn. Infrastruktur	Wenig Handyempfang	Schlechtes Mobilfunknetz (Mehrfachnennung)
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		Leerstand von Wohnhäusern im Ortskern
		Verfall alter Wohngebäude
Soziale Infrastruktur		Jugendtreff, -raum fehlt (Mehrfachnennung)
		Freizeitangebot für ältere Bürger fehlt
Verkehr		
Verkehr		Schlechter ÖPNV
		Keine Verkehrsberuhigung (Mehrfachnennung)
		Parksituation im Wohngebiet Heidestr./ Bürgerhausstr.
Natur und Landschaft, Freizeit		
Landschaft	Nähe zur Natur, landschaftliche Schönheit	Müll an Waldwegen und Straßen
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Infrastruktur insbesondere Jugendarbeit, Jugendtreff • Verkehr im Ortskern, ÖPNV 		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Regionaler Arbeitgeber: Bauunternehmen, Immobilien- und Grundstücksbesitz- und Verwaltungsgesellschaft (mittelständisches Unternehmen) • Gasthaus „Dorfgemeinschaftshaus“ mit Kegelbahn 		

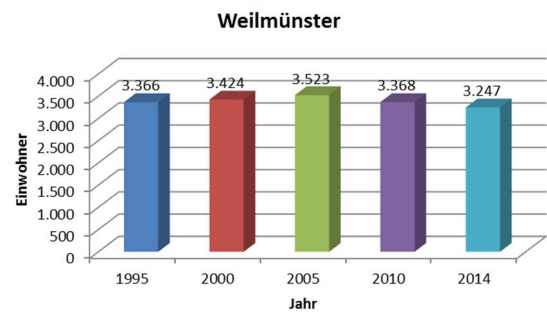
Profil		Rohnstadt
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Baurecht für die alten Ortskerne überprüfen und vereinfachen!	
Städtebauliche Entwicklung	Auch in der Zukunft die alten Ortskerne erhalten	
Soziale Infrastruktur	Bedarfsanalyse für Jugendraum und Seniorentreff vornehmen	
	Ggf. Jugendraum einrichten	
Energie	Mehr alternative Energie im Dorf und in der Gesamtgemeinde	
Techn. Infrastruktur	Handymast errichten	
Verkehr	Parkende Autos weg von Straße – Gehwege frei machen	
	Bessere Verkehrsanbindung schaffen	
	Ganz Rohnstadt als 30er Zone ausweisen (Mehrfachnennung)	
	Hinweisschilder aufstellen, z.B. „Spielende Kinder, langsam fahren“	

Profil

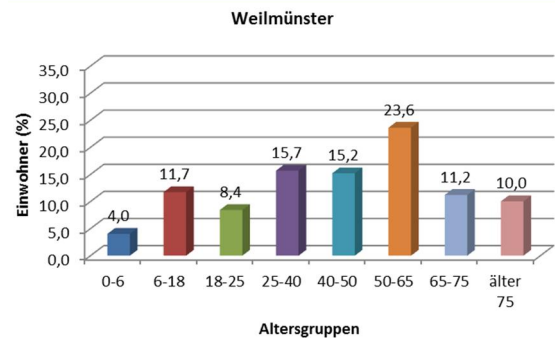
Weilmünster

Bestandsaufnahme

Bevölkerungsentwicklung 1995 – 2014



Altersstruktur 2014



Bürgerhaus Weilmünster

Lage: Hauptstraße, Ortsmitte

Baujahr: 1994

Raumangebot: ein barrierefreier Saal mit 500 Sitzplätzen, Empore und Bühne, ein kleinerer Vereinsraum mit bis zu 30 Sitzplätzen, sowie das Foyer und das Gasthaus, das sich ebenfalls in der Immobilie befindet.

Ausstattung: auf neuestem techn. Stand



Auslastung:

Die Vermietung wird durch den Gaststättenpächter betrieben, der mit der angeschlossenen Gaststätte „Zum Posthaus“ auch die Bewirtung bei Veranstaltungen übernimmt.

2014 fanden hier zahlreiche Treffen und Feiern von Vereinen und/oder Privatpersonen statt, sowie 21 Veranstaltungen der Gemeinde, wie z.B. Aufnahme und Verabschiedung der Schüler der Gesamtschule, Frühlingsmarkt, Martini- und Bauernmarkt, ca. 3 Basare der Kindergärten, Gemeindevertretersitzungen, DRK Blutspendetermine etc.

Profil	Weilmünster
Bestandsaufnahme	
<p>Gesundheit Vitos Klinikum Weilmünster Gemeindeschwersten-Station / ambulanter Pflegedienst MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum mit zwei Ärzten für Allgemeinmedizin, ein Zahnarzt, ein Kinder- und Jugendarzt, ein Arzt für Dermatologie, einem Arbeitsmediziner, einer Gynäkologin (ab 17. Aug. 2015), eine Heilpraktikerin und ein Physiotherapeut Weitere vier Zahnärzte zwei Tierärzte vier Apotheken</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur 2 Kinderspielplätze 2 Kindertagesstätten 2 Kinderkrippen Jugendzentrum Familienzentrum</p>
<p>Vereine/Gruppen Schützenverein mit Schützenhaus Freiwillige Feuerwehr, Jugendfeuerwehr Landfrauen Pfadfinder KuHuStall-Initiative Gospelchor „Allegro“ Heimatverein Männergesangsverein „Echo“ Verkehrs- und Verschönerungsverein DLRG Modellfluggruppe Tennisclub Sportverein TuS 03 Weilmünster (unter anderem mit den Abteilungen: Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Karneval, Spielmannszug) Reservistenkameradschaft</p>	<p>Bildung Grundschule Gesamtschule Heimatstube/Heimatmuseum VHS-Kurse</p>
<p>Leerstand (Ortskern) 9 – 12 leer stehende Wohngebäude 5 Nebengebäude</p> <p>Flächenreserven Information des Ortsvorstehers: Z.B. Fläche zwischen Grundschule und Ev. Kita. Ggf. idealer Platz für Familien/ Mehrgenerationenhaus. Interesse eines Investors ist vorhanden auch das Kinderheim Wolfen e.V. hat Interesse an diesem Standort. (Grundstück gehört nicht der Gemeinde)</p> <p>Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Ca. 5 Baulücken</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Ansprechender Ort mit Kleinstadtcharakter und guter Infrastruktur Open-Air-Theater Aussichtsplatz am Kirbergturm (im Bild Auf- bzw. Abstieg vom Turm) Markt- und Veranstaltungsplatz in der Ortsmitte an der Weil</p> 

Weilmünster	
Profil	
Bestandsaufnahme	
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Post Frankfurter Volksbank eG, Volksbank Mittelhessen, Kreissparkasse Zentrum f. Harmonie, Gesundheit & Wellness Fitnessstudio Friseure Kosmetikstudio Bekleidungsgeschäfte, Schuhhaus Augenoptik Autohäuser Versicherungsunternehmen Handwerksbetriebe Dienstleistungsbetriebe Ingenieur- und Architekturbüros Baustoffhandel Haushaltswarenhandel</p>	<p>Nahversorgung Metzgereien Bäckereien Lebensmittel- und Getränkemärkte Drogerie</p>
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus 2 Ferienwohnungen 3 (Eis-) Cafés 9 Gaststätten/Pizzerien (1 davon mit 2 Kegelnbahnen) Stehimbisse 1 Kino mit Gaststätte 2 Sportplätze 3 Tennisplätze 3 Turnhallen (Grund-, Gesamtschule, TuS) Modellflugplatz Freibad, beheizt, mit Spielgeräten, Wasser-rutschbahn und Kiosk Wohnmobilstellplatz für 8 – 10 Fahrzeuge Weiltalradweg Wanderwege</p>	<p>Natur und Landschaft</p> 

Weilmünster	
Profil	
Präsentation	
<p>IKEK Forum Ortsteil Weilmünster Erste Ideen und Projekte</p> <p>Städtebauliche Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliches Gesamtkonzept, • Umgestaltung Marktplatz und Anschlussbereiche einsch. Verkehrsführung • Marode Häuser abreißen, neue moderne Wohn- & Geschäftsräume schaffen und Bereiche für Soziale Begegnung errichten <p>Soziale Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnungstorte schaffen • Zentrum für Familien und Mehrgenerationenhaus zB Weilmün, Löhrling (Chancen und Potentiale des demografischen Wandels, Aftags- und Sozialkompetenzen untereinander nutzen) • Generationsübergreifende Angebote gestalten 	<p>IKEK Forum Ortsteil Weilmünster Erste Ideen und Projekte</p> <p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskonzept erarbeiten, • Einrichtung einer Fußgängerzone (Effekte: Fahrzeugverkehr aus Innenstadt und Marktplatz, bessere Zuwegung zu Geschäften) • Mobilität (Anbindung ins Rhein-Main Gebiet) <p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potentiale des Weiltalwegs besser nutzen, (Ausschilderung verbessern, Hinweise aus Sehenswerter, Gastronomie) • Unterkünfte / Hotels stärker darstellen und ausbauen. • Wohnmobilstellplatz umgestalten
<p>IKEK Forum Ortsteil Weilmünster Erste Ideen und Projekte</p> <p>Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römerturm als Veranstaltungsort stärken und aufwerten, • Aufwertung bisheriger Spielplätze, Nutzungskonzept überarbeiten, • Gestaltung eines Bolzplatzes (Nutzung über das gesamte Jahr, Kunststoffbelag) 	

Profil		Weilmünster
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Lebendiges Gemeindeleben	Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement könnte besser sein
	Märkte, Veranstaltungen (Kirmes, Frühlingsmarkt, Rathauskonzert etc.)	Fehlende generationenübergreifende Aktionen
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		(künftige) Leerstände im Ortskern, aussterbender Ortskern - Mehrfachnennung
	Positive Entwicklung vom Dorf zur Vorstadt	Schlechte Zukunftsaussichten
	Platz vor dem Bürgerhaus / Rathaus bietet hohe Aufenthaltsqualität	Ortsbild unattraktiv - Mehrfachnennung
Soziale Infrastruktur	Allgemein gute Infrastruktur	Keine Spielplätze (auch für Senioren) im Ortskern – Mehrfachnennung
		Zu wenig Freizeitangebote für Kinder
		Jugendzentrum „Am Bleidenbach“
		Alten- und Pflegeheim
		Mehrgenerationenhaus fehlt
		Familien werden zu wenig in den Focus genommen
	Gute medizinische Versorgung	
Wirtschaft		
	Einzelhandel im Ortskern bietet gute Einkaufsmöglichkeiten - Mehrfachnennung	Viele ältere Geschäftsinhaber, Gefahr des Leerstands, Geschäftsterben nimmt zu
Verkehr		
Verkehr	Ausreichende und kostenfreie Parkplätze im und um Ortskern – Mehrfachnennung	Verkehrssituation im Ort (Pforte, Marktplatz) - Mehrfachnennung

Profil		Weilmünster
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
		Gefahrenpunkt Marktplatz / Mühlweg / Neugasse, Marktplatznutzung - Mehrfachnennung
		Marktplatznutzung unzeitgemäß-Mehrfachnennung
	Hohe Lebensqualität mit grundsätzlich machbarer Anbindung an überregionale Zentren	Fehlende zeitgemäße ÖPNV- und Individualverkehr-Anbindung an Ballungsraum Frankfurt - Mehrfachnennung
		Schwerlastverkehr im Ort - Mehrfachnennung
		Verkehrskonzept fehlt
		Fehlende behindertengerechte Wege im Ort (auch für Frauen mit Kinderwagen)
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur	Schöne Lage im Weital	
Freizeit	Weitalweg, Wanderwege	Bolzplatz fehlt
Tourismus		
Allgemein		Weital zu wenig touristisch vermarktet
Infrastruktur	Gute Gastronomie	Fehlende Unterkünfte
	Schöner und gut frequentierter Wohnmobilstellplatz	
Events	Autofreies Weital	
Sonstiges		
		Außendarstellung (Presse, Region, Web...) verbesserungswürdig
		Es wird verwaltet und zu wenig gestaltet

Profil		Weilmünster
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung und Leerstand – unattraktives Ortsbild, Treffpunkte im Freien • Soziale Infrastruktur, generationsübergreifende Begegnungsstätten • Wirtschaft – Erhaltung des Standort, Gefahr: „Geschäftsterben“ • Verkehr im Ortskern, ÖPNV, Anbindung RMV 		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Zentrum für medizinische Versorgung (niedergelassene Ärzte und Vitos Klinik) • Einkaufsort mit vielfältigem Angebot an Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie • regionale Arbeitgeber • Schulstandort und Kindergarten • Schwimmbad 		
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Städtebauliches Gesamtkonzept , lebenswerter Ortskern – Mehrfachnennung	
	Dabei u.a. berücksichtigen:	
	Neugestaltung Marktplatz und Anschlussbereiche einschl. Verkehrsführung - Mehrfachnennung	
	Marode Häuser abreißen, Wohnhäuser mit Möglichkeiten für kleine Geschäfte bauen	
	Absenkung der Bordsteine, Verbeiterung der Fußwege etc.	
	Innerörtliche Grünflächen als Aufenthaltsorte schaffen	
Bürgerschaftliches Engagement	Wasser und Natur als Mittelpunkt der Ortsgestaltung (z.B. Freilegung Bleidenbach)	
	Gezielt Interessierte ansprechen zur Gestaltung von Mehrgenerationenangeboten	
Soziale Infrastruktur	Jugendbetreuung, Jugendzentrum sanieren und reaktivieren als Aushängeschild für eine jugendfreundliche Gemeinde - Mehrfachnennung	
	Spielplätze im Ortskern	
	„Dorfsheriff“ (zur Bekämpfung von Vandalismus)	
	Generationen verknüpfen – alte Erinnerungen zusammen tragen	
	Mensa der Grundschule für Senioren öffnen	
	Begegnungsstätte schaffen, Zentrum für Familien und Mehrgenerationentreff - Mehrfachnennung	
Wirtschaft	Förderung der Gewerbebetriebe - Arbeitsplätze erhalten und schaffen	

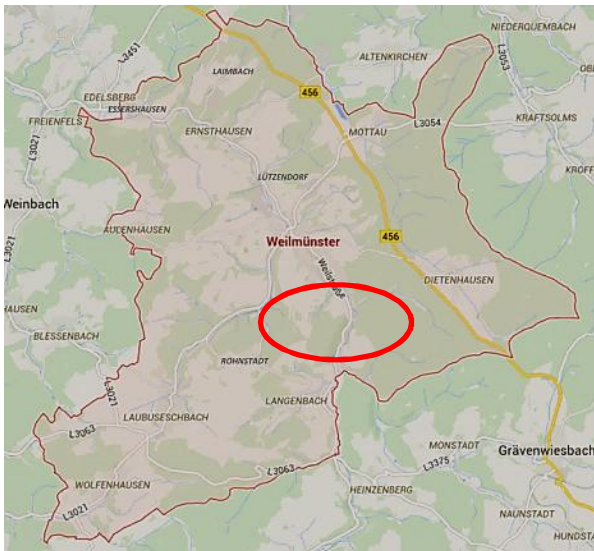
Profil		Weilmünster
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Verkehr	Verkehrskonzept erarbeiten	
	Warnbrücke / Signalisierung für große / hohe LKW am Ortseingang (Schild mit max. Durchfahrtshöhe nicht ausreichend)	
	Teilortsumgehung	
	Kreisverkehrtaugliche Weilbrücke an Kreuzung Dietenhäuser Straße	
	Zusätzliche Kreisel an den Marktplatzbrücken	
	Marktplatz tlw. für Verkehr sperren – einspurige Verkehrsführung auf dem Marktplatz - Mehrfachnennung	
	Einrichtung einer Fußgängerzone (Effekte: Fahrzeugverkehr aus Innenstadt und Marktplatz, bessere Zuwegung zu den Geschäften, Erhöhung der Wohnqualität, verbessert Situation der Hauseigentümer)	
	Innerörtliche Wegeführung verbessern (Schilder, Apps ...)	
	S-Bahnanschluss oder gleichwertige Lösung zum künftigen S-Bahnanschluss in Usingen	
Freizeit	Spielpark mit Skater-Geräten und Bolzplatz - Mehrfachnennung	
	Abenteuerspielplatz an der Weil gegenüber der alten Post (mit Einbeziehung der Weil)	
	Römerturm als Veranstaltungsort ausbauen und aufwerten - Mehrfachnennung	
Tourismus	Klinikum bei Schaffung von Unterkünften mit einbeziehen (dazu auch Anbindung an Weitalweg schaffen)	
	Potenzial des Weitalwegs besser nutzen, Ausschilderung verbessern, Hinweise auf Sehenswertes, Gastronomie, Gäste zum Verweilen in Weilmünster animieren - Mehrfachnennung	
	Hotellerie und Gastronomie ausbauen	
	Weital auf Tourismusbörse in Berlin präsentieren	
Sonstiges	Außendarstellung durch weiteren Marketingexperten in der Gemeinde stärken	

4.11.1 Weilmünster / Audenschmiede

Profil

Weilmünster / Audenschmiede

Bestandsaufnahme

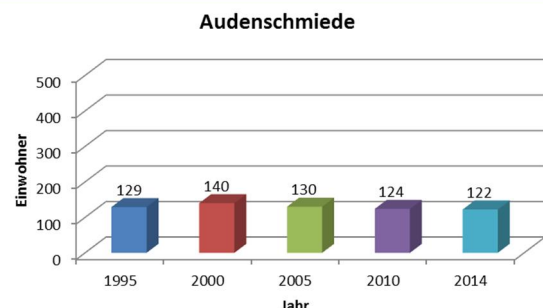




Kurzcharakteristik Weilmünster / Audenschmiede

Audenschmiede ist kein eigenständiger Ortsteil, das Dorf gehört zum Ortsteil Weilmünster. Es handelt sich um eine kleine Siedlung im Weiltal des östlichen Hintertaunus, die etwa 1 km südlich von Weilmünster liegt. Ursprung der Siedlung ist die Waldschmiede von Weilmünster, die 1421 erstmals urkundlich erwähnt wird. 1798 ging „die Audenschmiede“ in den Besitz der Familie Buderus über, die später hier einen Hochofenbetrieb einrichtete. 1877 wurde der Betrieb eingestellt und nur noch als reines Gießereiwerk betrieben. Heute ist in den alten Betriebsstätten ein Autozubehörunternehmen angesiedelt.

Im Jahre 2013 lebten 126 Bürgerinnen und Bürger in Audenschmiede.

Bevölkerungsentwicklung 1995 – 2014



Profil		Weilmünster / Audenschmiede																			
Bestandsaufnahme																					
Altersstruktur 2014		<table border="1"> <caption>Audenschmiede - Altersstruktur 2014</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppen</th> <th>Einwohner (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-6</td> <td>3,3</td> </tr> <tr> <td>6-18</td> <td>8,2</td> </tr> <tr> <td>18-25</td> <td>12,3</td> </tr> <tr> <td>25-40</td> <td>9,8</td> </tr> <tr> <td>40-50</td> <td>13,9</td> </tr> <tr> <td>50-65</td> <td>27,0</td> </tr> <tr> <td>65-75</td> <td>13,9</td> </tr> <tr> <td>älter 75</td> <td>11,5</td> </tr> </tbody> </table>		Altersgruppen	Einwohner (%)	0-6	3,3	6-18	8,2	18-25	12,3	25-40	9,8	40-50	13,9	50-65	27,0	65-75	13,9	älter 75	11,5
Altersgruppen	Einwohner (%)																				
0-6	3,3																				
6-18	8,2																				
18-25	12,3																				
25-40	9,8																				
40-50	13,9																				
50-65	27,0																				
65-75	13,9																				
älter 75	11,5																				
Ein Bürgerhaus ist nicht vorhanden																					
Gesundheit ---		Einrichtungen der sozialen Infrastruktur ---																			
Vereine/Gruppen Freiwillige Feuerwehr		Bildung ---																			
Leerstand 3 leer stehende Wohngebäude 2 Nebengebäude Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Ca. 5 Baulücken		Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild  <p>Der Dorfplatz, den die Bewohner in Eigeninitiative errichtet haben</p>  <p>Ruheplatz an der Weil</p>																			
Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Ga-La Bauunternehmen Forstbetrieb Friseur, Autoteile-Zulieferbetrieb		Nahversorgung ---																			

Profil		Weilmünster / Audenschmiede
Bestandsaufnahme		
Freizeiteinrichtungen, Tourismus Grillplatz Weiltalradweg Wanderwege	Natur und Landschaft Schöne ländliche Umgebung mit guten Wandermöglichkeiten	

Profil		Weilmünster / Audenschmiede
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Glockenturm	
Soziale Infrastruktur	Dorfplatz	Sitzplatz an der Weil verbesserungswürdig
		Friedhofseinfriedung tlw. schadhaft
Verkehr		
Verkehr		Bürgersteig an der Bundesstraße
		Schäden an Gebäuden durch starkes Verkehrsaufkommen (Vibrationen)

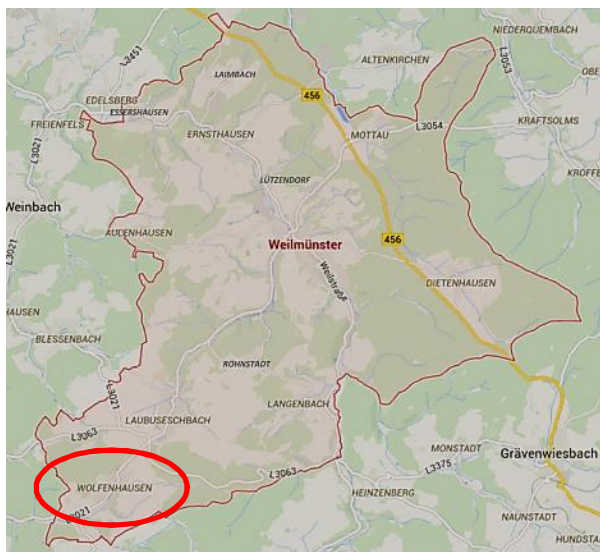
Profil		Weilmünster / Audenschmiede
Schwerpunktthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung – Straßenbild, Treffpunkte im Freien • Verkehr - Durchfahrt Ortskern, Kreuzung Weiltalradweg 		
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Weiltalradweg • Standort regionaler Arbeitgeber 		
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Verkehr	Spiegel an der Kreuzung Weiltalradweg	
	Verkehrsberuhigung am Ortseingang	
Sonstiges	Professioneller Rückschnitt der öffentlichen Gehölze im Ort (Friedhof, an der Weil, etc.)	

4.12 Ortsteilsteckbrief Wolfenhausen

Profil

Wolfenhausen

Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik Wolfenhausen

Wolfenhausen liegt circa sieben Kilometer südwestlich der Kerngemeinde Weilmünster im östlichen Hintertaunus. Der Ort wurde bereits in einer Urkunde aus dem Jahre 1194 erstmals erwähnt. Es wird vermutet, dass das Dorf bereits einige Jahrhunderte vorher bestanden hat. Die Einwohner Wolfenhausens waren seit jeher Bauern, Bergleute und einfache Handwerker. Nach der Überlieferung soll im 19. Jahrhundert die Besenbinderei eine wichtige Hausindustrie gewesen sein.

Durch den Ort fließt der Wolfenhauserbach, der im Walddistrikt *Laubus* entspringt, talabwärts durch das Laubustal fließt und unterhalb des Dorfes Laubusbach heißt.

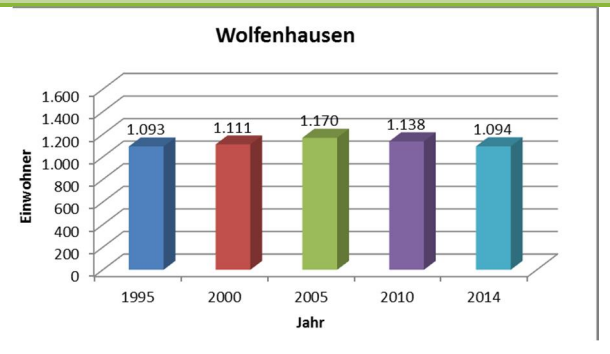
In Wolfenhausen ist eines der beiden Schwimmbäder in der Gemeinde zu finden, die ärztliche Versorgung sowie eine Grundversorgung mit Lebensmitteln ist noch gegeben.

Im Jahre 2013 lebten 1.115 Bürgerinnen und Bürger in Wolfenhausen. Ortsvorsteher ist Herr Harald Holzhäuser.

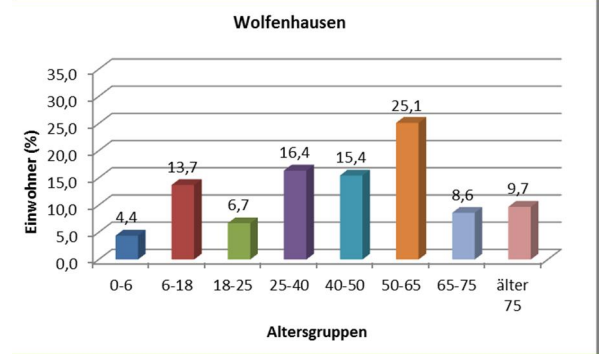
Profil Wolfenhausen

Bestandsaufnahme

Bevölkerungsentwicklung 1995 – 2014



Altersstruktur 2014



Bürgerhaus
 Lage: Kirschbaumweg, im Ort
 Baujahr: 1982/83
 Sanierung: Anbau Kegelstube 1986
 Anbau Vereinsraum 2009/2010

Raumangebot: barrierefreies Dorfgemeinschaftshaus 240 Sitzplätzen. Weiterhin steht ein Vereinsraum für kleinere Gruppen bis zu 40 Personen zur Verfügung.


Ausstattung:
 Küche inkl. Einrichtung
 Thekenanlage mit Zapfvorrichtung
 Musikanlage / Lautsprecher (defekt)
 LED-Beleuchtung, Erstbestuhlung



Auslastung:
 Das Bürgerhaus ist 5 Mal in der Woche regelmäßig gebucht (Wirbelsäulengymnastik, VHS-Kurse, Zumba, Seniorenturnen etc.). Weiterhin finden 3 bis 4 Privatfeiern und Vereinsveranstaltungen pro Monat statt. Dazu kommen ca. 5 bis 6 Kegelgruppen pro Woche in der angrenzenden Kegel-Stube. 2014 waren es insgesamt 253 Vermietungen.

Gesundheit
 Praktischer Arzt
 Zahnarzt
 Apotheke

Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
 Kinderspielplatz mit Rutsche
 Kindergarten „Unter dem Lindenbaum“
 Jugendbetreuung im Sportverein (Aktiv zur Zeit: ca. 60 Kinder)
 Jugendhilfeeinrichtung Wolfen e. V.

Profil	Wolfenhausen
Bestandsaufnahme	
<p>Vereine/Gruppen Schützenverein mit Schützenhaus Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr (140 Jugendliche unter 18 Jahren) Gesangsverein „Liederkranz“ Vielharmonier DLRG Kaninchenzuchtverein Kegelverein Sportverein 1926 Wolfenhausen KGW Kultur u. Geschichtsverein e.V. Kirmesburschen und -mädchen Schwimmbadförderverein</p>	<p>Bildung VHS-Kurse</p>
<p>Leerstand 23 leer stehende Wohngebäude 8 Nebengebäude</p> <p>Flächenreserven, Flächenpotenziale zur Innenentwicklung Leerstände (auch alte Scheunen) und Baulücken im Ortskern ca. 10 – 15 sind in ausreichender Anzahl vorhanden</p>	<p>Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild Erhaltenswerte historische Bausubstanz im Ort vorhanden Treffpunkte im Freien: - Bushaltestelle Ortsmitte - „Dreschplatz“ Lage außerhalb am östlichen Ortsrand von Wolfenhausen</p> 
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung Zentrum für Harmonie - Gesundheit & Wellness Autohäuser Ferienwohnungen Frankfurter Volksbank eG Architekturbüro und Energieberatung Landhandel Muschhammer Mühle Fliesenleger Dachdecker Metallbauer Präzisionsschleiferei Malerbetriebe</p>	<p>Nahversorgung Metzgerei Bäcker Bioladen Landproduktthandel Blumenläden</p>
<p>Freizeiteinrichtungen, Tourismus Sportgelände mit Rasensportplatz und Kleinfeldkunstrasen beheiztes Freibad mit Spielgeräten und Kiosk 1 Gaststätte mit Kegelbahn am DGH Wanderwege</p>	<p>Natur und Landschaft Landschaftlich schöne Umgebung Naturpark Hochtaunus</p>



Profil		Wolfenhausen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Intaktes Vereinsleben - Mehrfachnennung	Sportvereinsangebot einseitig (Fußball, und dann?)
		Integration von neuen Bürgern verbesserungswürdig
		Zusammenhalt im Ort nicht sehr hoch - Mehrfachnennung
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		Keine Attraktivität für Neubürger (fehlende Bauplätze)
	Erhaltenswerte historische Bausubstanz - Mehrfachnennung	Leerstände im Ortskern (planieren oder sanieren) - Mehrfachnennung
Soziale Infrastruktur	Jugendbetreuung im Sportverein (60 Kinder) und freiwillige Feuerwehr - Mehrfachnennung	Sanitäranlagen im Feuerwehrhaus
	ärztliche Versorgung, Gesundheitsinfrastruktur - Mehrfachnennung	Ärztliche Versorgung in Gefahr
	Kindergarten – Mehrfachnennung	Kinderbetreuung am Nachmittag fehlt
	Nahe Grundschule	
	Bürgerhaus als gut genutzte Begegnungsstätte	Bestuhlung im DGH mangelhaft - Mehrfachnennung
	Spielplatz mit Rutsche	Kein Ort zum Ausleihen von Büchern oder Spielzeug
		Fehlender EDV-Kurs und EDV-Raum für Senioren
		Angebote, Jugendraum und Platz (Grillplatz, Skater) für Jugendliche fehlen - Mehrfachnennung
		Veranstaltungsräume für Vereine fehlen
		Möglichkeiten zum Treffen für alle Generationen fehlen
	Fehlender Seniorentag	

Profil		Wolfenhausen
Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
		Fertigstellung Friedhof steht aus, Ruhebänke bei Neugestaltung fehlen - Mehrfachnennung
		Gefährliche Treppen am Friedhof
Wirtschaft		
	Vorhandene Geschäfte (Metzger, Bäcker, Apotheke)	Fehlende Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorgung - Mehrfachnennung
		Kein Geldautomat
		Fehlendes Gewerbe (Arbeitsplätze)
Verkehr		
Verkehr		Tempo 30-Begrenzung Ortsstraße fehlt - Mehrfachnennung
		Unterspülte Sickerkästen und Straßen (z.B. Auf der Lück zw. Hausnr. 15 u. 17) - Mehrfachnennung
		Busanbindung am Nachmittag mangelhaft, ÖPNV verbesserungswürdig, Anbindung an Rhein-Main-Gebiet schlecht - Mehrfachnennung
		Gefährliche Kreuzung am Ortsausgang (Laubuseschbach)
		Verkehrsanbindung nach Laubuseschbach (Rad- und Fußweg) – Mehrfachnennung
		Keine Radwege (familienunfreundlich) - Mehrfachnennung
		Anschluss Weg Nahkauf (LE)
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur	Landschaftlich schöne Umgebung	
Freizeit	Schwimmbad (muss erhalten werden) – viele Mehrfachnennungen	Sanierungsstau im Schwimmbad
	Schöne Sportanlagen	

Profil		Wolfenhausen
Schwerpunktt Themen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Entwicklung und Leerstand – Auswirkung auf das Ortsbild • Soziale Infrastruktur, insbesondere Jugendarbeit, Kinderbetreuung, med. Versorgung • Verkehr im Ortskern, ÖPNV, Anbindung an andere Ortsteile durch Rad- und Fußwege 		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Standort Kinderheim • Schwimmbad 		
Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung	Städtebauliches Gesamtkonzept	
	Abrissfähige Häuser zum Parkplatz für Nachbarn umgestalten	
	Umwandlung Haus Blumenweg 2 in Stellplätze für Kirchenbesucher und Anwohner – Feuerwehrzufahrt	
Bürgerschaftliches Engagement	Ehrenamtliche Sanierung der Umkleiden im Schwimmbad Ausbau der Vereinsunterstützung	
	Einrichtung eines Tauschrings / Tauschbörse zu Verbindung von Jung und Alt als organisierte Nachbarschaftshilfe	
Soziale Infrastruktur	Mittagstisch oder Kaffeetreff für Senioren	
	Neues Mobiliar im DGH	
	Begegnungsstätte für Alt und Jung mit Essensangebot	
	Bereitstellung eines Senioren-EDV-Raums	
	Bereitstellung eines Jugendraums / Kindertreff, evtl. mit Sozialarbeiter - Mehrfachnennung	
	Das Kinderheim braucht neue Räume. Es ist zu klein und hat starken Sanierungsbedarf.	
	Ein Ort für alle zum kreativ sein	
	Platz für Kinder zum Roller-, Dreirad-, Inliner- fahren	
	Neue Schaukel im Kindergarten	
	Karussell auf dem Spielplatz - Mehrfachnennung	
Verkehr	Rad- und Fußweg nach Laubuseschbach - Mehrfachnennung	
	Gemeindebus (schon lange gefordert)	
	Defekte Straßen und Sickerkästen sanieren	
Freizeit	Umbau Schwimmbad in Naturpool / Schwimmteich	
	Schwimmbad sanieren und zukunftsfähig gestalten – Mehrfachnennung	
	Photovoltaikanlage für Schwimmbadwassererwärmung	

4.13 Einschätzung der Zukunftsfähigkeit

Für die Ortsteile mit bis zu 500 Einwohnern wurde das Bewertungsverfahren des Berlin-Instituts für die Zukunftsfähigkeit von Dörfern mit weniger als 500 Einwohnern „Die Zukunft der Dörfer“ (Berlin-Institut, 2011) durchgeführt. Dabei erhalten Indikatoren zur Einwohnerzahl, Bevölkerungsentwicklung und zur Altersstruktur der Einwohner das größte Gewicht. Ergänzt werden diese Kriterien durch Indikatoren zum bürgerschaftlichen Engagement, zum sichtbaren Leerstand und zur geografischen Lage. Für diese Indikatoren werden jeweils Punkte vergeben, anschließend werden die Punkte für alle sechs Kriterien zu einer Risikobewertung zusammengefügt. Die Dörfer mit der höchsten Punktzahl haben das höchste Risiko – und werden damit als wenig zukunftsfähig eingeschätzt. Orte mit geringen Punktzahlen sind als relativ attraktiv einzuschätzen und haben eine Chance auf Stabilisierung. Allerdings ist die Punktbewertung kein „Urteil“ über eine Gruppe von Dörfern. Die konkrete Situation muss letztlich anhand des Einzelfalles unter Berücksichtigung der Gesamtsituation des Ortes eingeschätzt werden. Die Methodik des Verfahrens ist im Anhang wiedergegeben.

Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse dieser Bewertung für die 8 Ortsteile (zzgl. Audenschmiede) mit weniger als 500 Einwohnern dar. Das Ergebnis zeigt, dass für Essershausen und Audenschmiede sowie etwas geringer für Aulenhäuser, Lütendorf und Rohnstadt relativ hohe Punktzahlen und damit ein hohes Risiko bzw. eine geringe Zukunftsfähigkeit ermittelt wurde. Die anderen Ortsteile stehen mit 7 bzw. 8 Punkten besser da und werden nach diesem Verfahren als zukunftsfähig eingestuft.

Tabelle 7: Einstufung der Zukunftsfähigkeit der Ortsteile mit bis zu 500 Einwohnern

Ortsteil	Audenschmiede	Aulenhäuser	Dietenhäuser	Essershausen	Laimbach	Langenbach	Lütendorf	Möttau	Rohnstadt
Einwohner 2010	124	236	453	217	251	394	202	357	279
Einwohner 2014	122	231	440	193	245	395	184	365	259
Punkte	4	3	1	4	3	2	4	2	3
Entw. 2010 bis 2014 in %	-1,6	-2,1	-2,9	-11,1	-2,4	0,3	-8,9	2,2	-7,2
Punkte	0	0	0	1	0	0	1	0	1
Anteil unter 18 in 2014 (%)	11,5	13,9	14,5	10,4	20,0	14,7	14,1	14,6	12,4
Punkte	3	3	2	4	0	2	2	2	3
Vereine je 1000 Einwohner	8,2	13,0	15,9	31,1	16,3	25,3	10,9	13,7	19,3
Punkte	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Leerstand 2014	2	10	6	9	8	2	2	2	3
Punkte	2	3	3	3	3	2	2	2	2
Fahrtzeit zum Ober-/Mittelzentrum	35	37	31	29	27	38	31	26	36
Punkte	2	2	2	1	1	2	2	1	2
Punkte Gesamt	12	11	8	13	7	8	11	7	11

5 STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Im Folgenden werden die für die Ortsteile gesammelten Stärken und Schwächen sowie die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der Ortsveranstaltungen zusammengefasst und auf der Ebene der Gesamtgemeinde Weilmünster dargestellt.

Bevölkerungsentwicklung und Prognose	
Stärken	Schwächen
	Die Bevölkerung Weilmünsters ist in den Jahren von 1995 bis 2014 um 5,8 % zurückgegangen. Dieser Bevölkerungsrückgang ist auf den allgemeinen demographischen Wandel (weniger Geburten als Sterbefälle und höhere Wegzüge als Zuzüge) zurück zu führen.
	Die Prognose der Hessen Agentur (2015) bis 2020: Abnahme der Bevölkerung um 9,3 % gegenüber der Bevölkerung Ende 2013. Das ist deutlich mehr als im Landkreis Limburg-Weilburg (-4,2 %), dem Bereich des Regierungspräsidiums Gießen (-2,2 %) und dem Land Hessen (-0,1%).
Zunahme von ehrenamtlich wirkenden, älteren Menschen	
	Generelle Erhöhung des Altersdurchschnitts führt zu Zunahme hilfs- und pflegebedürftiger Menschen

Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement	
Stärken	Schwächen
Gute Dorfgemeinschaften und Zusammenhalt der alteingesessenen Einwohner	Mancherorts kein guter Zusammenhalt in der Bürgerschaft
	Teilweise mangelnde Integration von Neubürgern
Rund 100 aktive Vereine, Verbände und Gruppen aus den unterschiedlichsten Bereichen	Teilweise Nachwuchsprobleme und Schwierigkeiten die Vorstandsämter zu besetzen
Jeder Ortsteil, bis auf Möttau, verfügt über ein gut ausgestattetes Dorfgemeinschaftshaus bis zu einer Versammlungsgröße von 60 bis 500 Personen.	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise sanierungs-/renovierungsbedürftig • Teilweise kein barrierefreier Zugang • Treffpunkte für Jugendliche fehlen • Möttau fehlt ein größerer Versammlungsraum
Zahlreiche Sport- und Freizeitangebote / Veranstaltungen während des ganzen Jahres	Fehlende generationenübergreifende Aktionen, zu wenige Angebote insbesondere für Jugend und Senioren

Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement	
Stärken	Schwächen
Betreuung für Kindergartenkinder und Grundschüler gut organisiert	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende „durchgängige“ Betreuung für Kinder ab einem Jahr bis zum Schulalter • Fehlende Betreuung in den Schulen bei Unterrichtsausfall • Fehlende Betreuung für Jugendliche • Informationen über Gesamtangebote der Gemeinde und Vernetzung der Einrichtungen untereinander fehlen zum großen Teil
Medizinische Versorgung konzentriert sich auf den Kernort, Laubuseschbach und Wolfenhausen. Sie ist weitgehend sichergestellt.	Ungesicherte Nachfolge für prakt. Arzt in Wolfenhausen
Aktive freiwillige Feuerwehr in fast allen Ortsteilen	In einigen Ortsteilen: Schlechter Zustand der Feuerwehrhäuser in Bezug auf das Gebäude, die Ausrüstung, das Fahrzeug, die Garage etc.

Bildung	
Stärken	Schwächen
Gute Kinderbetreuung	Teilweise: <ul style="list-style-type: none"> • Keine „durchgängige“ Betreuung für Kinder ab 1 Jahr bis zum Schulalter, • Räume sind renovierungsbedürftig oder fehlen ganz (Sonnenschein – Laubuseschbach und Waldracker – Möttau) • Zu wenig Betreuung am Nachmittag • Kinderheim Wolfenhausen wg. Sanierungsstau im Bestand gefährdet
<ul style="list-style-type: none"> • Grundschule mit Mittagsverpflegung und Nachmittagsbetreuung in Weilmünster, Außenstelle in Laubuseschbach • Gesamtschule Weiltalschule Weilmünster mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung/ Förderkursen, Arbeitsgemeinschaften und Spieleangebot 	Fehlende Betreuung wenn der Unterricht später beginnt
Weiterführende Schulen befinden sich in Weilburg (Gymnasium Philippinum, Jakob-Mankel-Schule, Heinrich v. Gagern-Schule)	
Außerschulische Bildungsangebote: <ul style="list-style-type: none"> • Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg mit Kursen in der Außenstelle Weilmünster (z.B. in den Sparten Gesundheit, Kunst, Sprachen, Tanz u.v.m. Zielgruppen: Erwachsene, Jugendliche, Kin- 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Angebote für EDV-Kurse, besonders für Senioren • Orte um Bücher und Spielzeug auszuleihen fehlen

Bildung	
Stärken	Schwächen
der) <ul style="list-style-type: none"> • Schulbibliothek und Mediathek in der Weiltalschule und in der Grundschule (Zielgruppe: Schüler der Schulen) • Ev. Gemeindebücherei Laubuseschbach • Kleine Bücherei in der Heimatstube in Aulenhäuser (Bücher, CDs und DVDs können kostenfrei ausgeliehen werden) • Heimatmuseum in Weilmünster, Aulenhäuser, Laubuseschbach und Rohnstadt 	

Siedlungsentwicklung	
Stärken	Schwächen
Die Ortsbilder der Gemeinde entsprechen überwiegend ländlicher Idylle teilweise mit Fachwerk, einzelnen Höfen und Plätzen, die auch als Treffpunkte nutzbar sind	Einige ortsbildprägende Plätze in der Gemeinde bedürfen einer Umgestaltung um als Treffpunkte attraktiv und ansprechend zu werden
Ortsbildprägende Gebäude, Häuserzeilen, Plätze und Kirchen in der Gesamtgemeinde vorhanden	In manchen Orten sind Gebäude durch Leerstand marode und unansehnlich und verschlechtern den Gesamteindruck
Attraktive Wohnlagen in der Gesamtgemeinde	Teilweise massive Leerstandproblematik
Mancherorts attraktive Neubaugebiete	Teilweise fehlender Endausbau in den Neubaugebieten

Verkehr	
Stärken	Schwächen
Die Autobahnen A3, A 45 und A5 sind in relativ kurzer Zeit über die B 456, die als direkte Verbindung in den Frankfurter Ballungsraum am Kernort vorbei führt, und die B 49 zu erreichen. Grundsätzliche Anbindung an überregionale Zentren ist gegeben	
ÖPNV: tlw. gute Bahn- und Bus-Verbindungen	<ul style="list-style-type: none"> • bessere Anbindung an die Taunusbahn • Ergänzung des ÖPNV durch alternative Modelle wie Bürgerbusse • Tlw. Bushaltestellen an unbequemen und/oder unsicheren Stellen
Teilortsumgehung (TOU) für Ortsteil Weilmünster im Rahmen des Kommunalen Interessenmodells II (KIM II) Dez. 2013 verabschiedet	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerlastverkehr führt durch Weilmünster, Audenschmiede • Schwerlastverkehr Aulenhäuser (Anbindung Fa. Neher)

Verkehr	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Weilmünster Halten und Parken in Ortsmitte kostenfrei möglich • Laubuseschbach Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h in Hauptstraße, Halten und Parken in Ortsmitte möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Tlw. in den Ortsteilen zu wenige Parkmöglichkeiten in der Ortsmitte • Tlw. zu enge Straßen, Kreisverkehre fehlen, schlechte Verkehrsführungen • Zu wenige Radwege, auch zwischen den Ortsteilen • Raserei durch die Ortsteile • Tlw. defekte Straßen, fehlende Fußgängerwege, sanierungsbedürftige Brücken, fehlende behindertengerechte und Kinderwagengerechte Wege, fehlende Randstreifen, fehlende Fahrbahnmarkierungen

Lebensqualität, Freizeit, Tourismus und Kultur	
Stärken	Schwächen
Hübsche Orte, landschaftlich zwischen Westerwald und Taunus reizvoll gelegen, viel Wald, viele Gewässer: Möttauer Weiher mit über 4,5 ha Fläche, diverse Bäche und die Weil als Namensgeberin.	Außendarstellung, Werbung, Marketing könnte besser und gezielter sein und besser auf „Weilmünster-Identität“ ausgerichtet sein
Diverse Freizeit- und Outdoor-Möglichkeiten, insbesondere Weiltalweg und andere Rad- und Wanderwege	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise schlechte Anbindung • Tlw. schlechte oder fehlende Beschilderung • Wenige touristische Angebote, Unterkünfte und Gastronomie • Kaum Hinweise zu abseits gelegenen Sehenswürdigkeiten
Schöner Wohnmobilstellplatz	
Spielplätze in allen Ortsteilen	<ul style="list-style-type: none"> • Tlw. an ungünstigen Stellen und pflegebedürftig • Gesamtübersicht fehlt
Gute kulturelle Angebote	Zu wenig Werbung

Wirtschaft und Versorgung	
Stärken	Schwächen
Viele Selbstständige in der Gemeinde	Viele ältere Geschäftsinhaber, Geschäftsübergabe in Gefahr
Vergleichsweise hoher Anteil an produzierendem Gewerbe	Zu wenig genutzte Kapazitäten für den Ausbau von Handwerk, Industrie und Gewerbe im Allgemeinen
Arbeitslosenquote im Landkreis eher niedrig	
Infrastruktur für Dinge des tägl. Bedarfs wie Lebensmittelmärkte, Hofläden, Metzger,	In einigen Ortsteilen keine, oder kaum noch Versorgungseinrichtungen für den täglichen

Wirtschaft und Versorgung	
Stärken	Schwächen
Bäcker, Gastronomie in der Gemeinde vorhanden	Bedarf
Breitband/DSL in manchen Ortsteilen gut	In einigen Ortsteilen sehr langsame Internetverbindungen, kein Handy-Empfang in Dietenhausen und Rohnstadt
Bestrebungen regenerative Energien zu nutzen sind vorhanden	Einsparpotenziale und Regenerative Energien werden zu wenig genutzt

6 EINSCHÄTZUNG DES HANDLUNGSBEDARFS

Ausgehend von der Bestandsanalyse, den Steckbriefen der 12 Ortsteile sowie den durchgeführten Veranstaltungen stellt sich der Handlungsbedarf in der Gemeinde Weilmünster folgendermaßen dar:

Thema	Anmerkungen	Einschätzung Handlungsbedarf		
		gering	mittel	hoch
Demografischer Wandel	Weilmünster hat einen relativ starken Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Hinzu kommt eine stetige Erhöhung des Durchschnittsalters durch den demografischen Wandel. Dies wird Auswirkungen auf alle Lebensbereiche nach sich ziehen.			x
Städtebauliche Entwicklung	In der Gemeinde gibt es zum Teil unattraktive Dorfplätze, Plätze an der Weil und Straßenzüge. Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität würde zum Aufschwung vieler (Wirtschafts-)Bereiche beitragen. In den Ortskernen herrscht teilweise eine sehr enge Straßenführung vor, dadurch Gefahrenpunkte für Anwohner und Behinderung des Verkehrsflusses. Möglichkeiten der Entwicklung müssen eruiert werden.			x
Leerstand	Der Leerstand in den meisten Ortsteilen ist von Bedeutung oder wird es in Zukunft sein. Möglichkeiten für Angebote an junge Familien, die einen Zuzug zur Folge haben und/oder zur Umnutzung einzelner Immobilien sind zu prüfen.			x

Thema	Anmerkungen	Einschätzung Handlungsbedarf		
		gering	mittel	hoch
Soziale Infrastruktur	<p>Zu wenige Angebote und Treffpunkte besonders für Jugendliche aber auch für Kinder und Erwachsene.</p> <p>Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser ist auf die Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen.</p> <p>Vereine und Initiativen benötigen tlw. Unterstützung.</p>		x	
Bürgerschaftliches Engagement	<p>Könnte in einigen Bereichen besser sein: Nachwuchs in den Vereinen, Integration von Neubürgern, Treffpunkte fehlen, Einbindung der Senioren, Kinderbetreuung, Vernetzung und Kommunikation innerhalb der Gemeinde.</p> <p>Gesamtgemeindliches Engagement soll entwickelt werden.</p>			x
Bildung	Gute Ist-Situation, soll erhalten bleiben.	x		
Verkehr	<p>Erreichbarkeit und Mobilität innerhalb der Gemeinde und nach Außen ist sicherzustellen.</p> <p>Verkehrsberuhigung in den Ortskernen soll erreicht werden.</p> <p>ÖPNV-Anbindung an den Ballungsraum soll verbessert werden.</p> <p>Autofreie Mobilität sollte gefördert werden.</p>			x
Energie	Regenerative Energien und Einsparpotenziale sollen genutzt werden, die Energieeffizienz erhöht werden. Es gibt in Weilmünster einige vorgeschlagene Vorrangge-	x		

Thema	Anmerkungen	Einschätzung Handlungsbedarf		
		gering	mittel	hoch
	biete zur Nutzung von Windenergie und Vorbehaltsgebiete für Fotovoltaik-Anlagen, die Gemeinde ist auf einem guten Weg.			
Technische Infrastruktur	Schnellere Internetverbindung bis 2016. Handyempfang in manchen Ortsteilen ungenügend.		x	
Wirtschaft / Versorgung	Die Ansiedlung von Gewerbe, Handwerk und Industrie in der Gesamtgemeinde ist zu fördern. Die Nahversorgung ist sicherzustellen.			x
Kultur und Brauchtum	Für den Erhalt und die Pflege von Kulturdenkmälern und historischen Einrichtungen ist zu sorgen.	x		
	Eine Weilmünster-Identität ist zu etablieren.		x	
Tourismus	Tourismusangebote und –konzepte sind entwicklungsbedürftig. Rad- und Wanderwege sollen verbunden, erweitert und beschildert werden.		x	
Marketing, Außendarstellung	Die Öffentlichkeitsarbeit innerhalb und die Außendarstellung für die Gemeinde ist zu verbessern.			x
Freizeit und Erholung	Infrastruktur, besonders für Kinderangebote, ausbaufähig. Freizeiteinrichtungen sind zu sichern.		x	

Ausgehend von dem beschriebenen Handlungsbedarf wurden die Themen gemeinsam mit dem IKEK-Forum zu den folgenden Handlungsfeldern gebündelt:

- Handlungsfeld 1: Siedlungsentwicklung
Handlungsfeld 2: Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
Handlungsfeld 3: Verkehr und Mobilität
Handlungsfeld 4: Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
Handlungsfeld 5: Freizeit und Tourismus

Die Handlungsfelder werden in Kap. 8 näher erläutert.

7 LEITBILD FÜR DEN MARKTFLECKEN WEILMÜNSTER

Das örtliche Leitbild kann basierend auf der Bestandsanalyse, der Stärken/Schwächen-Analyse und unter Beachtung der zu erwartenden demografischen Entwicklungstendenzen wie folgt zusammengefasst werden. Es wurde im vierten IKEK-Forum mit den Bürger/innen einstimmig beschlossen.

Leitbild für den Marktflecken Weilmünster

Unser Flecken im Grünen

Um unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten, dem aktuellen und künftigen Leerstand von Wohngebäuden aktiv entgegenzuwirken, unsere Traditionen und Kulturgüter zu erhalten und uns noch stärker als hochwertiger Wohnstandort mit hervorragender Lebensqualität nahe am Rhein-Main-Gebiet zu etablieren, wollen wir

- die Gemeinde als interessanten Lebensraum für alle Altersgruppen erhalten, attraktive Perspektiven und Grundlagen für das Zusammenleben von Jung und Alt schaffen und den Marktflecken an die Anforderungen des demografischen Wandels anpassen und nachhaltig ausbauen
- die Attraktivität unserer Gemeinde durch den zukunftsfähigen Erhalt und Ausbau der Infrastruktur gewährleisten
- das Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot sichern und verbessern, um die Menschen und Unternehmen auch zukünftig an unsere Gemeinde zu binden und Neubürger sowie neue Unternehmen zu gewinnen
- eine Willkommenskultur für neu zu uns kommende Menschen entwickeln
- das ehrenamtliche Engagement stärken, die Vernetzung der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Initiativen verbessern, die Kommunikation der Akteure optimieren und alle Ortsteile untereinander besser verbinden und vernetzen
- die Attraktivität für Gäste und Besucher erhöhen und für unsere heimische Bevölkerung vielfältige und attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung schaffen
- unsere Energieeinsparpotenziale nutzen, die Energieeffizienz erhöhen sowie die vorhandenen Potenziale für den Einsatz von Erneuerbaren Energien im Einklang mit unserer Kulturlandschaft weiter ausbauen.

8 HANDLUNGSFELDER, THEMEN, ENTWICKLUNGSZIELE UND TEILZIELE

Ausgehend von den Stärken-Schwächen-Analysen in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Weilmünster wurden mit der IKEK-Gruppe in öffentlichen Foren strategische Ausrichtungen erarbeitet. Die unterschiedlichen Themen und Bereiche wurden in Handlungsfelder gebündelt und auf ihre gesamtkommunale und/oder lokale Bedeutung hin geprüft. Auf diese Ergebnisse folgten Entwicklungsziele, die die schon vorhandenen Stärken eines jeden Ortsteils unterstützen und auf der anderen Seite deren Problematik aufgreifen. Die definierten Teilziele konkretisieren die strategische Ausrichtung. Das Leitbild der Gemeinde spiegelt die Ziele wieder und diente gleichzeitig als Überprüfung der Gesamtstrategie, die für die weitere Entwicklung in den nächsten 10 bis 15 Jahren eine Richtschnur darstellt.

8.1 Abstimmung mit Regionaler Entwicklung

Die Gemeinde Weilmünster ist Teil des LEADER-Aktionsgebietes Limburg-Weilburg (entspricht dem Landkreis Limburg-Weilburg). Die offizielle Anerkennung des Landkreises Limburg-Weilburg als LEADER-Region ist am 24. Februar 2015 erfolgt.

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) für die Region Limburg-Weilburg, das im Auftrag der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH von Bischoff & Partner (Limburg) erstellt wurde (Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH, 2014), berücksichtigt in seiner Entwicklungsstrategie viele Themen, die auch für die weitere Entwicklung von Weilmünster von Bedeutung sind. Dies wird schon durch die Handlungsfelder deutlich, die ausgehend von der SWOT-Analyse und den formulierten Entwicklungszielen der verschiedenen Themenbereiche, den Handlungsbedarf für das Regionale Entwicklungskonzept wie folgt herleiten und in Handlungsfelder bündeln.



Abbildung 16: Handlungsfelder des REK Limburg-Weilburg

Im allen Handlungsfeldern sind eine Reihe von Entwicklungszielen formuliert, die sich im IKEK spiegeln. Auch viele Projekte und Maßnahmen lassen sich auf die kommunale Ebene von Weilmünster herunter brechen und können zur Erreichung der Ziele des IKEK hier angewandt werden.

Hinsichtlich der Projektauswahl wurde für Weilmünster ein Verfahren entwickelt, dass sich an die Projektpriorisierung und –auswahl des REK Limburg anlehnt und diese für die Gemeinde Weilmünster konkretisiert.

Diese enge Anlehnung an das Regionale Entwicklungskonzept ermöglicht es, für die Region innovative und beispielhafte Projekte ggf. über das LEADER-Programm fördern zu lassen.

8.2 Handlungsfeld 1 - Siedlungsentwicklung

Dieses Handlungsfeld beinhaltet das Thema Siedlungsentwicklung: Öffentlicher *Lebensraum*, Leerstand in den Ortskernen, Erscheinungsbild der Gemeinde, Treffpunkte im Freien, Kulturdenkmäler und historische Einrichtungen und Friedhöfe.

Es ist erforderlich, den vorhandenen und auf absehbare Zeit zunehmenden Leerstand alter Gebäude durch Förderung des Zuzugs in die Ortskerne zu minimieren und die Attraktivität der charmanten alten Häuser inmitten der bestehenden und noch ausbaufähigen Versorgungsstrukturen herauszustellen. Es gibt demnach in dreierlei Hinsicht Potenzial zur Innenentwicklung: Als Wohnmöglichkeit, in der Ansiedelung neuer Geschäfte und Gaststätten und in der Aus- und Umgestaltung des Erscheinungsbildes innerörtlicher Straßen, Plätze, Treff- und Verkehrspunkte.

In der Gemeinde Weilmünster gibt es sowohl in den Ortskernen, als auch in den Ortsrandlagen Baulücken. Damit steht der Gemeinde in Verbindung mit den leer stehenden Gebäuden ein gutes Potenzial zur Innenentwicklung zur Verfügung. Erschlossene Gewerbeflächen sind ebenfalls vorhanden. Für die Laufzeit der Dorfentwicklung hat die Gemeinde Weilmünster daher beschlossen, keine neuen Bauflächen auszuweisen.

Insgesamt ergeben sich die folgenden mit dem IKEK-Forum diskutierten und beschlossenen Entwicklungs- und Teilziele für das Handlungsfeld 1:

Entwicklungsziele	Erhaltung und Stärkung der Kernbereiche in allen Ortsteilen
Teilziele	Attraktive Angebote schaffen für einen Zuzug in die alten Ortskerne
	Innerörtliche Aufenthaltsqualität im Freien verbessern

8.3 Handlungsfeld 2 - Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales

Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Themen des sozialen Lebens in der Gemeinde Weilmünster, die Kommunikation innerhalb der Gemeinde und zwischen den Generationen, die Einbindung von Neubürgern und die Integration von Zuwanderern in die Gemeinschaft, die Kinderbetreuung und im Hinblick auf den demografischen Wandel, das Leben im Alter.

Soziale Infrastruktur und Kommunikation

In der Gemeinde Weilmünster hat dieses Handlungsfeld einen großen Stellenwert und ebenso großen Diskussionsbedarf. Das spiegeln die vielen Projektideen, die zur besseren Übersicht in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt wurden, wider (siehe Kap. 9). Wenn es einen festen Zusammenhalt in den Ortsteilen gibt, die Menschen mit dem Herzen dabei sind, man einander versteht und Bindungen bestehen, gibt es wenige Gründe fortzuziehen und viele Gründe nach Ausbildungen, Studium oder auch nach einem Arbeitsleben in anderen Regionen, wieder zurückzukehren. Aus diesen Überlegungen heraus sind die Entwicklungsziele „Bleibe- und Wiederkehrstrategien entwickeln für alle Generationen“ und „Die Kommunikation und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stärken“ entstanden.

Auch die Außenwirkung der Gemeinde spielt dabei eine wichtige Rolle. Wenn die Gemeinde auch außerhalb bekannt und gut angesehen ist, wird der Wunsch dort zu leben, unterstützt. Unter anderem auch aus diesem Grund sollen die Marketingbestrebungen der Gemeinde weiter vorangetrieben und unterstützt werden. In den IKEK-Teams, die zum Teil wiederum die Diskussionen aus den Foren in ihre Ortsteile getragen haben und sich bereits jetzt schon der Unterstützung ihrer Delegation durch die ansässigen Bürgerinnen und Bürgern versichert haben, wurde ein großer Bedarf an besserer Information und Kommunikation gesehen - auch um mehr Engagement für ehrenamtliche Tätigkeiten zu erreichen. Vereine und Initiativen haben teilweise Nachwuchsprobleme und wünschen sich mehr Interesse aus der Bevölkerung. Neubürger sind zum Teil nicht eingebunden, Treffpunkte und Angebote, die eine Begegnung von Jung und Alt in einem ungezwungenem Rahmen gestatten, sollen ermöglicht werden. Wege zur gegenseitigen Unterstützung in allen Altersgruppen, sowohl im privaten als auch im kommunalen Bereich, sollen gefunden und beschritten werden.

Um solch ein generationenübergreifendes Leben zu gestalten und dem demografischen Wandel zu begegnen, soll die Kinderbetreuung in Schulen und Kindergärten weiterhin gesichert, verbessert und ggf. auch mit Seniorenarbeit verknüpft werden. Durch diese Maßnahmen würde gerade für junge Familien das Leben in der Gemeinde attraktiv und der Austausch zwischen den Generationen begünstigt.

Ein wichtiger Kommunikationsort ist dabei für die Forumsmitglieder das jeweilige Dorfgemeinschafts- oder Bürgerhaus. In 8 von 11 Häusern finden mindestens zwei, öfter aber bis zu fünf Veranstaltungen in der Woche statt; es könnten mehr sein, wenn man auf ein Nutzungsentgelt für Initiativen und Vereine verzichten könnte. Am Beispiel von Möttau zeigt sich, dass der Bedarf doch größer ist, als man es zur Zeit des Verkaufs an ein Privatunternehmen eingeschätzt hatte, da hier ein Versammlungsraum für größere Gruppen fehlt. Aber auch kleinere Räume für Zusammenkünfte sowie eine Vernetzung aller Angebote fehlen nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Gemeinde.

Insgesamt ergeben sich durch die genannten Diskussionen die folgenden mit dem IKEK-Forum diskutierten und beschlossenen Entwicklungs- und Teilziele für das Handlungsfeld 2:

Entwicklungsziele	Bleibe- und Wiederkehrstrategien entwickeln für alle Generationen
	Die Kommunikation und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stärken
Teilziele	Vereine und Initiativen stärken
	Integration von Neubürgern in die Gemeinschaft
	Grundschulen und Kindergärten erhalten
	Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren verbessern
	Dorfgemeinschaftshäuser erhalten und weiterentwickeln

8.4 Handlungsfeld 3 - Verkehr und Mobilität

Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Themen Verkehr und Mobilität innerhalb der Gemeinde: Erreichbarkeit innerhalb der Gemeinde und in den Frankfurter Ballungsraum, die ÖPNV-Angebote, die Autofreie Mobilität und die Verkehrsberuhigung, besonders in den Ortskernen.

Die verkehrliche Erschließung der Gemeinde ist gut. Defizite ergeben sich eher im Öffentlichen Personennahverkehr, da Weilmünster über keinen Bahnanschluss verfügt. Außerdem sind Rad- und Fußwege zwischen den einzelnen Ortsteilen zum Teil nicht gegeben, aber von allen gewünscht.

Ein weiteres heiß diskutiertes Thema vieler Ortsveranstaltungen fand in den Foren seine Fortsetzung: denkbare Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Parksituation in den Ortskernen.

Die Gemeinde benötigt über alle Ortsteile ein Verkehrs- und Wegekonzept, das auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten ist.

Insgesamt ergeben sich die folgenden mit dem IKEK-Forum diskutierten und beschlossenen Entwicklungs- und Teilziele für das Handlungsfeld 3:

Entwicklungsziele	Erreichbarkeit / Mobilität innerhalb der Gemeinde und nach außerhalb sicherstellen
	Verkehrsberuhigung in den Ortskernen
Teilziele	Autofreie Mobilität fördern
	ÖPNV-Anbindung an den Ballungsraum verbessern

8.5 Handlungsfeld 4 - Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung

Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Themen technische Infrastruktur einschl. Breitband/DSL, Wirtschaft und Versorgung. Das Thema regenerative Energie lässt zur Zeit keinen akuten Handlungsbedarf erkennen. Das IKEK-Forum war sich einig darüber, dass es wichtig ist, begonnene Bestrebungen weiter zu verfolgen und dass die regenerative Energieerzeugung in der Gemeinde gestärkt werden soll.

Wirtschaft und Versorgung

Die Sparten Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen haben in der Gemeinde Weilmünster eine große Bedeutung. Einen kleineren Anteil bildet Handel und Gastgewerbe. Zählt man noch den größten Arbeitgeber, die Vitos Kliniken, hinzu ergibt sich eine gute Voraussetzung um auch in der Zukunft Arbeitsplätze zu halten. Auf der anderen Seite fehlt es teilweise an Unternehmensnachfolgern und das Sterben von Tante-Emma-Läden machte auch vor Weilmünster nicht halt. Daraus resultiert, dass auch die Versorgung mit Gütern für den täglichen Bedarf ein wichtiges Thema ist, dem mit alternativen Ideen begegnet werden soll.

Das Forum machte sich geschlossen dafür stark, die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern und wenn möglich noch auszubauen indem die Ansiedlung weiteren Gewerbes, Handwerk und Industrie gefördert und unterstützt werden soll. Außerdem sollen junge Unternehmen (Start-up-Unternehmen) im Marktfecken gute Voraussetzungen für eine Ansiedlung erfahren.

Technische Infrastruktur

Für die Breitbandversorgung/DSL besteht dringender Handlungsbedarf. In einigen Ortsteilen gibt es noch zu langsame Internetverbindungen und keinen Handyempfang.

Insgesamt ergeben sich somit die folgenden mit dem IKEK-Forum diskutierten und beschlossenen Entwicklungs- und Teilziele für das Handlungsfeld 4:

Entwicklungsziele	Arbeitsplätze sichern und wenn möglich ausbauen
	Nahversorgung sicherstellen
	Telekommunikation (Handyempfang und DSL) sichern bzw. ausbauen
	Regenerative Energieerzeugung in der Gemeinde stärken
Teilziele	Ansiedlung von Gewerbe, Handwerk und Industrie in der Gesamtgemeinde, Förderung der Betriebe (und Start-up-Unternehmen)
	Weilmünster als Gewerbestandort besser bewerben ⇒ Handlungsfeld 2

8.6 Handlungsfeld 5 - Freizeit und Tourismus

Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Freizeitangebote innerhalb der Gemeinde, eng verknüpft mit den Themen Tourismus, Kulturgut und Stärkung der Identität als *eine* Gemeinde.

Freizeit

Es gibt in der Gemeinde Weilmünster, besonders im Vereinsleben, gute Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Bedarf wird hier vor allem in altersgerechten und generationsübergreifenden Angeboten und dem Ausbau der bestehenden Anlagen gesehen. Die nachhaltige Sicherung der bestehenden Freizeiteinrichtungen ist gerade im Hinblick auf die Jugend ein wichtiges Anliegen. In den Foren wurde deutlich, dass die meisten Orte nicht oder nur ungenügend über die Angebote „der Nachbarn“ informiert sind.

Übergreifend mit Handlungsfeld 2, besonders was die Bereiche Kommunikation und Treffpunkte betrifft, ist zu betonen, dass die Vernetzung von Angeboten, die Informationen und die Wege zu den verschiedenen Austragungsorten nur mit Hilfe einer starken Gemeinschaft zu beschreiten sind. Das WIR-Gefühl, eine gemeinsame Identität der Bürgerinnen und Bürger Weilmünsters, gilt es zu fördern.

Tourismus

Touristisch bietet die Gemeinde Weilmünster diverse Freizeit- und Outdoor-Möglichkeiten. Besonders der Weitalweg ist bei Wanderern und Radfahrern beliebt. Auch kulturgeschichtlich betrachtet hat die Gemeinde einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten. Allerdings wurde in den IKEK-Foren deutlich, dass die einzelnen Ortsteile, bis auf Weilmünster, oft nur wenig vom Tourismus profitieren und die Sehenswürdigkeiten weitgehend unbekannt sind. Eine einfache Maßnahme um dem Abhilfe zu schaffen, wäre es ansprechende Hinweisschilder zu besonderen Plätzen, Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen anzubringen. Weiterhin ist eine Anbindung und Vernetzung der Wege, sowie die Vermarktung und Präsentation der Angebote, z.B. auf der Tourismusbörse anzuraten. Voraussetzung dazu ist, die historischen Bauten, die Wege und Plätze gepflegt und präsentabel zu halten.

Insgesamt ergeben sich somit die folgenden mit dem IKEK-Forum diskutierten und beschlossenen Entwicklungs- und Teilziele für das Handlungsfeld 5:

Entwicklungsziele	Nachhaltige Sicherung von bestehenden Freizeiteinrichtungen
	Erweiterung touristischer Angebote, insbesondere Weiltalweg
Teilziele	Angebote zur besseren Einbindung in bestehende Tourismus-Konzepte entwickeln
	Förderung von lokalem Kulturgut und Entwicklung einer Weilmünster-Identität

9 ZIEL- UND PROJEKTKONZEPTION / LEIT- UND STARTPROJEKTE

In diesem Kapitel wird die Ziel- und Projektkonzeption einschließlich der Leit- und möglichen Startprojekte (tlw. auch ohne Dorfentwicklung umsetzbar) in den einzelnen Handlungsfeldern dargestellt. Um die Plausibilität und die Bezüge zu den Entwicklungszielen zu verdeutlichen und zur besseren Übersicht, werden an dieser Stelle die Entwicklungsziele für die fünf Handlungsfelder noch einmal abgebildet.

Die Einstufung der Projekte hinsichtlich ihrer gesamtkommunalen oder lokalen Bedeutung war ebenfalls Gegenstand der Diskussion im IKEK-Forum. Die Einstufung wird in den folgenden Übersichten wiedergeben. Dabei ist der Ortsteil, für den das jeweilige Projekt eine lokale Bedeutung hat, angegeben.

Projekte und Maßnahmen, die ursprünglich aus Ideen innerhalb der einzelnen Ortsteile stammen, jedoch in der Gesamtkommune von Bedeutung sind, sind mit dem Kürzel ⇒ GG für Gesamtgemeinde dargestellt.

In den Foren 5 und 6 von den Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern ausgearbeiteten Projektskizzen finden sich in Kapitel 11.

9.1 Handlungsfeld 1 – Siedlungsentwicklung

Entwicklungsziele	Erhaltung und Stärkung der Kernbereiche in allen Ortsteilen	
Teilziele	Attraktive Angebote schaffen für einen Zuzug in die alten Ortskerne	
	Innerörtliche Aufenthaltsqualität im Freien verbessern	
Leitprojekt 1	Städtebauliches Gesamtkonzept bzw. Gestaltungssatzung für den öffentlichen Raum (= Lebensraum)	
Startprojekt	Bildung einer Arbeitsgruppe unter den Gesichtspunkten Gesamtkonzept öffentl. Raum und Marketing	
Leitprojekt 2	Leer stehende Gebäude vermarkten oder neu nutzen (aktives Leerstandsmanagement)	
Dabei zu berücksichtigen:		Ortsteil(e)
Aufkauf und Abriss von maroden Gebäuden und Umgestaltung der gewonnenen Flächen		Gesamtgemeinde
Nutzung freier Flächen (Baulücken) für Bebauung der Ortskerne		Gesamtgemeinde
Leer stehende Gebäude vermarkten oder neu nutzen (aktives Leerstandsmanagement)		Gesamtgemeinde
Baurecht für die alten Ortskerne überprüfen und vereinfachen		Rohnstadt ⇒GG
Nutzungskonzept für leerstehendes Haus Kübel (Geschichte, Jugend, Backhaus)		Langenbach
Adleffhaus abreißen und Nutzung für das Dorf		Möttau
Endausbau Wohngebiet Bergstraße		Lützendorf

Leitprojekt 3	Verbesserung des Erscheinungsbildes der Gemeinde
Teilprojekt 1	Schaffung von Dorfplätzen / Erhaltung und Sanierung vorhandener Dorfplätze
Startprojekt	Vordach für das Backhaus in Essershausen
Weiter zu berücksichtigen:	
	Ortsteil(e)
Vorplatz des DGH als Dorftreffpunkt gestalten	Langenbach ⇒GG
Aufwertung der Einzigartigkeit (Ensemble, Dorfmitte, Brunnen)	Ernsthausen
Aktivierung Backes mit Dorftreffpunkt	Lützendorf ⇒GG
Platz vor dem Pfarrhaus befestigen	Langenbach
Sanierung zentraler Plätze (BGH und Kirche)	Ernsthausen ⇒GG

Teilprojekt 2	Aufwertung der Freiflächen/Plätze
Startprojekt 1	Tisch unter der Linde in der Wedegasse aufstellen in Langenbach
Startprojekt 2	Plätze anlegen für Abgabe von Grünschnitt in der Gesamtgemeinde
Weiter zu berücksichtigen:	
	Ortsteil(e)
Frei- und Spielflächen in den Ortskernen anlegen (u.a. Tischtennisplatten)	Aulenhäuser, Essershausen, ⇒GG
Erhalt und Pflege der Bänke und Pflanzflächen	Laimbach ⇒GG
Plätze in der Au sanieren und nutzen	Laubuseschbach
Optische Aufwertung des Weilufers	Ernsthausen ⇒GG
Gehwege pflastern	Ernsthausen

Teilprojekt 3	Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern, historischen Einrichtungen und Friedhöfen
Startprojekt	Restaurierung, Wiederinbetriebnahme der alten Widder-Anlage in Aulenhäuser
Weiter zu berücksichtigen:	
	Ortsteil(e)
Barrierefreiheit beim Zugang zu öffentlichen Gebäuden (besonders: Kirchen) herstellen	Dietenhausen, Ernsthausen, Laimbach, Möttau ⇒GG
Wiegehaus sanieren (Planung/Konkretisierung läuft bereits)	Langenbach
Wiederherstellung des alten Dorfbrunnens Brunnenweg / Kirchenvorplatz	Langenbach
Erhaltung, Sanierung des Brunnens am Sportplatz sowie der alten Wasserversorgung (nach Umstellung der Wasserversorgung z.B. als Laufbrunnen)	Lützendorf
Einrichtung einer Geschichtsscheune, Heimatstube	Lützendorf, Möttau, Laimbach

Teilprojekt 3	Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern, historischen Einrichtungen und Friedhöfen
Startprojekt	Restaurierung, Wiederinbetriebnahme der alten Widder-Anlage in Aulenhäusen
Weiter zu berücksichtigen:	Ortsteil(e)
Kirbergturm als Veranstaltungsort ausbauen und aufwerten	Weilmünster
Friedhöfe sanieren	Möttau ⇒GG
Rasengrabstätte anlegen	Dietenhausen ⇒GG
Friedhofsaufgang sanieren	Dietenhausen, Lützendorf
Beschallungsanlage Friedhofshalle	Ernsthausen

9.2 Handlungsfeld 2 – Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales

Entwicklungsziele	Bleibe- und Wiederkehrstrategien entwickeln für alle Generationen
	Die Kommunikation und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stärken
Teilziele	Vereine und Initiativen stärken
	Integration von Neubürgern in die Gemeinschaft
	Grundschulen und Kindergärten erhalten
	Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren verbessern
	Dorfgemeinschaftshäuser erhalten und weiterentwickeln
Leitprojekt 1	<i>Unser Flecken im Grünen für alle Generationen</i>
Teilbereich 1	Bürgerschaftliches Engagement, Nachbarschaftshilfe
Startprojekt	Gemeindetag einrichten, wechselnd von Dorf zu Dorf
weiter zu berücksichtigen:	
Bürger zur mehr Eigenleistung anregen: Teams bilden „Unser Dorf“ und gezielt Interessierte ansprechen zur Gestaltung von Mehrgenerationenangeboten	Ortsteil(e) Ernsthausen, Weilmünster ⇒GG
Einbindung aller Altersgruppen in Seniorennachmittag (Entwicklung zum Generationentreff)	Lützendorf, Laimbach ⇒GG
Begegnungsstätte für Alt und Jung mit Essensangebot	Wolfenhausen ⇒GG
Vernetzung mit Familienzentrum Weilmünster (im Aufbau)	Laimbach, Laubuseschbach ⇒GG
Einrichtung eines Tauschrings / Tauschbörse zu Verbindung von Jung und Alt als organisierte Nachbarschaftshilfe	Wolfenhausen
„Dorfsheriff“ (zur Bekämpfung von Vandalismus)	Weilmünster ⇒GG

Teilbereich 2	Integration von Neubürgern
Dabei zu berücksichtigen:	
Begrüßungskultur für Neubürger, auch Asylanten, entwickeln, Informationsfluss von Gemeinde an den jeweiligen Ortsvorsteher	Ortsteil(e) Ernsthausen, Laubuseschbach, Laimbach ⇒GG
Arbeitsgruppe bilden, die sich um Asylanten kümmert	Gesamtgemeinde

Teilbereich 3	Vereinsleben
Dabei zu berücksichtigen:	Ortsteil(e)
Förderung von Vereinen, Gruppen und Jugend	Aulenhäusen, Ernsthausen, Wolfenhäusen, Laubuseschbach, Laimbach ⇒GG
Vereinsraum einrichten	Möttau

Teilbereich 4	Kinder
Startprojekt	„Gesamtübersicht“ aller Spielplätze in der Gemeinde erstellen
Dabei zu berücksichtigen:	Ortsteil(e)
„durchgängige“ Kindergärten, Kinderbetreuung für Kinder ab einem Jahr, bis sie zur Schule gehen (kein Wechsel für die Kinder) und Informationsübersicht dazu erstellen	Ernsthausen, Wolfenhäusen ⇒GG
kostenfreie geregelte Halbtagschule (kostenfreie Betreuung in der Schule, wenn der Unterricht erst später beginnt)	Gesamtgemeinde
Sanierung des Kindergartens	Laubuseschbach
Zusätzliche Räume für Waldracker bei schlechtem Wetter	Möttau
Spielplätze erhalten, pflegen und aufwerten, ggf. neuen Spielplatz im Dorfmittelpunkt bauen	Diethäusen, Laimbach, Ernsthausen, Wolfenhäusen, Laubuseschbach, Weilmünster, Essershausen ⇒GG

Teilbereich 5	Jugendliche
Startprojekt	Attraktive Angebote für Jugendliche in jedem Ort entwickeln, gesamtkommunal zusammenführen und vernetzen
Dabei zu berücksichtigen:	Ortsteil(e)
Jugendpfleger und Familienzentrum in alle Projekte einbeziehen	Gesamtgemeinde
Treffpunkte für Jugendliche / für alle einrichten (z.B. auch Grillplatz)	Essershausen, Ernsthausen, Möttau ⇒GG
Jugendraum – selbstverwaltet mit Unterstützung durch Kirche oder Jugendpfleger/in	Diethäusen, Rohstadt, Wolfenhäusen, Möttau, Laubuseschbach, Weilmünster ⇒GG
Vernetzung Gemeinde / Kirchengemeinde / Vereine / engagierte Eltern und Bürger/innen für Jugendarbeit (z.B. Workshops, Ausflüge)	Laubuseschbach ⇒GG

Teilbereich 6	Senioren / Mehrgenerationen	
Startprojekt	Bedarfsanalyse für Jugendraum und Seniorentreff in Rohnstadt vornehmen	
Weiter zu berücksichtigen:		Ortsteil(e)
Mehrgenerationenraum / Seniorentreff / Familienzentrum einrichten (dabei vorhandene Räumlichkeiten bevorzugt nutzen)		Essershausen, Möttau, Aulenhäuser, Weilmünster, Laimbach ⇒GG
Mittagstisch oder Kaffeetreff für Senioren (in Weilmünster: Schulmensa öffnen)		Wolfenhausen, Laubuseschbach, Weilmünster ⇒GG
Vernetzung von Kindergarten, Grundschule, Seniorenarbeit, um die Einrichtungen langfristig zu sichern - Mehrgenerationenhaus im DGH ?		Laubuseschbach ⇒GG
Bauwagen zur Begegnung der Generationen		Essershausen ⇒GG

Teilbereich 7	Außendarstellung, Marketing	
Startprojekt	Arbeitsgruppe bilden	
Weiter zu berücksichtigen:		Ortsteil(e)
Öffentlichkeitsarbeit verbessern, Außendarstellung durch weiteren Marketingexperten in der Gemeinde stärken		Ernsthausen, Weilmünster ⇒GG

Leitprojekt 2	Zukunftsorientierte Nutzungskonzepte für die Gemeinschaftshäuser	
Teilbereich 1	Sanierung von DGH und Vereinsgebäuden	
Startprojekt	kostenfreie Nutzung der DGH als Begegnungsstätte für Vereine und Gruppen in der Gesamtgemeinde	
Dabei zu berücksichtigen:		Ortsteil(e)
DGH sanieren (z.B. Heizung, Dach, Fenster, Toiletten, Fassade, Hof etc.)		Aulenhäuser, Dietenhausen, Laimbach, Ernsthausen ⇒GG (außer Möttau)
Räume ausbauen und besser nutzen als Begegnungsstätten für kleine Gruppen (altes Rathaus)		Dietenhausen
Neues DGH (Saal für mind. 80 Personen), z.B. Anbau eines Versammlungsraums an alte Schule / Kirche		Möttau
Sanierung des Feuerwehrhauses		Aulenhäuser, Laimbach, Ernsthausen, Essershausen ⇒GG
Bänke erneuern (z.B. Backhaus, DGH) – Gemeinde zahlt, Bürger arbeiten		Essershausen
Backhaus sanieren (ggf. WC installieren)		Möttau, Laimbach, Essershausen
Kneipe als Treffpunkt		Möttau, Ernsthausen

Teilbereich 2	Verbesserung an der Ausstattung der DGH	
Startprojekt	Mobile Bühnenpodeste für das DGH in Langenbach anschaffen und auch ortsübergreifend verleihen	
Dabei zu berücksichtigen:		Ortsteil(e)
Neues Mobiliar im DGH		Wolfenhausen, Laimbach, Lützendorf, (Essershausen)

9.3 Handlungsfeld 3 – Verkehr und Mobilität

Entwicklungsziele	Erreichbarkeit / Mobilität innerhalb der Gemeinde und nach außerhalb sicherstellen	
	Verkehrsberuhigung in den Ortskernen	
Teilziele	Autofreie Mobilität fördern	
	ÖPNV-Anbindung an den Ballungsraum verbessern	
Leitprojekt	Verkehrs- und Wegekonzept für alle Ortsteile	
Teilprojekt 1	Aufbau von ÖPNV-Ergänzungsangeboten (z.B. Bürgerbus / Anrufbus / Fahrservice / Jugendtaxi / Gemeindebus)	
Teilprojekt 2	Aus- und Aufbau eines zwischenörtlichen Rad- und Fußwegenetzes	
Teilprojekt 3	Einrichtung von Tempo 30-Zonen in den Ortskernen	
Teilprojekt 4	Einrichtung von verkehrsverlangsamenden Einrichtungen (z.B. an den Ortseingängen, Blitzanlagen etc.)	
Dabei zu berücksichtigen:		Ortsteil(e)
Startprojekt	Bildung einer Arbeitsgruppe Verkehr und Mobilität, die eng mit der Gemeinde zusammenarbeitet u. umsetzbare Angebote entwickelt	
Innerörtliche Parkmöglichkeiten schaffen		Langenbach, Rohnstadt, Wolfenhausen
Parkverbot an Engstellen und ein- und Ausfahrten der Hauptstraßen		Laimbach, Wolfenhausen
Wendehammer einrichten „Auf der Au“		Laimbach
Fahrbahnmarkierungen anbringen		Laimbach, Aulenhäusen
Nutzung des Parkplatzes bei Großveranstaltungen der Gemeinde mit Transfer nach Weilmünster		Möttau
Bushaltestelle von / nach Weilmünster in den Ortskern an den Parkplatz DGH verlegen		Möttau
Verkehrsanbindung des Schwerlastverkehrs zu Firma Neher		Aulenhäusen
Defekte Straßen und Sickerkästen sanieren		Gesamtgemeinde
Straßenrand/Bachufer pflegen bzw. sanieren		Möttau, Ernsthausen

9.4 Handlungsfeld 4 – Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung

Entwicklungsziele	Arbeitsplätze sichern und wenn möglich ausbauen	
	Nahversorgung sicherstellen	
	Telekommunikation (Handyempfang und DSL) sichern bzw. ausbauen	
	Regenerative Energieerzeugung in der Gemeinde stärken	
Teilziele	Ansiedlung von Gewerbe, Handwerk und Industrie in der Gesamtgemeinde, Förderung der Betriebe (und Start-up-Unternehmen)	
	Weilmünster als Gewerbestandort besser bewerben ⇒ Handlungsfeld 2	
Leitprojekt	Alternatives Nahversorgungskonzept (Lieferservice, Dorfladen etc.) für die Ortsteile ohne Versorgung	
Teilprojekt	Tante-Emma-Laden in Verbindung mit Versammlungsraum/ Treffpunkt in Möttau einrichten	
Startprojekt 1	Errichtung eines Übergangs vom Neubaugebiet zum Nahkauf in Laubuseschbach	
Startprojekt 2	Handyempfang (Handymast) mit Gemeindefeld D2 verbinden für Dietenhausen und Rohnstadt	
Startprojekt 3	Entkeimungsanlage links der Weil einbauen zur Trinkwasserversorgung in Essershausen	
Weitere Projekte	Ortsteil(e)	
Geschäftsnachfolger finden (Gemeinde-Homepage einbeziehen)	Weilmünster	
Neues Feuerwehrauto	Essershausen	
Möglichkeiten und Bedarf ausloten um mit Waren des tägl. Bedarfs ausgestattete Wagen vom Supermarkt in Laubuseschbach in Ortschaften ohne Versorgung zu entsenden	Laubuseschbach ⇒ GG	
Energieerzeugung durch Nutzung der Wasserkraft der Weil	Ortsteile an der Weil	
Energieerzeugung durch Nutzung von Solarpanels auf DGHs, Sporthallen, Schwimmbädern etc.	Gesamtgemeinde	

9.5 Handlungsfeld 5 – Freizeit und Tourismus

Entwicklungsziele	Nachhaltige Sicherung von bestehenden Freizeiteinrichtungen
	Erweiterung touristischer Angebote, insbesondere Weiltalweg
Teilziele	Angebote zur besseren Einbindung in bestehende Tourismus-Konzepte entwickeln
	Förderung von lokalem Kulturgut und Entwicklung einer Weilmünster-Identität
Leitprojekt 1	Neuanlage, Erhalt und altersgerechter Ausbau der Freizeiteinrichtungen in der Gesamtgemeinde
Startprojekt	Bolzplatz in Dietenhausen und Langenbach (sofort möglich)
Weiter zu berücksichtigen:	
Schwimmbad modernisieren	Ortsteil(e) Wolfenhausen
Bolzplätze, Skater-Anlagen, Grillplätze und –hütten, Basketballkörbe, Betontischtennisplatten an Dorfplätzen einrichten etc.	Dietenhausen, Ernsthausen, Essershausen, Laimbach, Langenbach, Möttau ⇒GG
Leitprojekt 2	Potenzial des Weiltalwegs zur besseren Vermarktung nutzen, Gäste zum Verweilen in Weilmünster animieren
Teilprojekt 1	Wander- und Radwege verbinden und erweitern (z.B. Naturpark Hochtaunus, Deutscher Limes-Radweg, Hess. Radfernweg R6)
Teilprojekt 2	Touristische Angebote entwickeln
Startprojekt 1	Fotowettbewerb „Unser Flecken im Grünen“ um die einzelnen Ortsteile zu präsentieren. Darauf aufbauend Fotos nutzen um Wanderwege und Hinweisschilder zu besonderen Flecken, schönen Plätzen und Sehenswürdigkeiten anzubringen
Startprojekt 2	Ortseingangsschilder Weilmünster erneuern
Dabei zu berücksichtigen:	
Wasserburg Grebenstein in Möttau (Grundmauern sanieren, Tourismusweg einrichten)	Ortsteil(e) Möttau
Wanderwege (z.T. historischen Ursprungs) begehbar machen und beschildern	Gesamtgemeinde
Ausschilderung verbessern, Hinweise auf historisch Sehenswertes und Freizeiteinrichtungen (z.B. Aussichtsplattform Ernsthausen, Grube Fritz Essershausen)	Gesamtgemeinde
Unterkünfte und Gastronomie ausbauen (auch Übernachtungsmöglichkeiten im Klinikum eruieren und Erweiterung Wohnmobilstellplätze berücksichtigen)	Weilmünster, Gesamtgemeinde
Möttauer Weiher sanieren und aufwerten	Möttau
Jazz / Open-Air-Veranstaltungen anbieten	
Weiltal auf der Tourismusbörse in Berlin präsentieren	

Weitere Projekte	Ortsteil(e)
Nisthilfe für Störche auf Turm des Feuerwehrhauses	Ernsthausen
Hundetüten-Stationen einrichten	Gesamtgemeinde

9.6 Finanzierungsmöglichkeiten

Nicht alle aufgezählten Projekte und Einzelmaßnahmen sind über die Dorfentwicklung förderfähig. Es wurde daher auch untersucht ob Projekte ggf. auch mit Hilfe von anderen Förderprogrammen (hier insbesondere LEADER), privaten Investoren oder sonstigen Geldgebern umsetzbar sind. Ein Beispiel dafür sind die Planungen für den Neubau des Kinderheims in Weilmünster, der durch private Investoren und andere Fördermittel realisiert werden soll.

Ebenfalls stark diskutiert wurde die mögliche Umsetzbarkeit vieler kleinerer Projekte deren förderfähige Gesamtinvestitionskosten unter 10.000 Euro liegen. Anzuraten wäre hier, dass die Gemeinde zusammen mit den Initiatoren schnelle Wege zur Umsetzung z.B. durch die Bereitstellung des Materials seitens der Gemeinde und die Umsetzung in Eigenleistung sucht.

10 VERSTETIGUNG

Die Vertreter/innen aus allen Ortsteilen der Gemeinde Weilmünster haben zusammen mit ihren Ortsvorsteher/innen mit großem Engagement gemeinsam ihre Ideen und Vorstellungen im IKEK-Forum erarbeitet. Es fand ein generationsübergreifender Austausch statt, ein Mitdenken für die Bedürfnisse der Nachbarorte und, durch die jeweiligen Ortsvertreter/innen, auch eine Vernetzung untereinander. Der Blick für das gesamtkommunale Geschehen wurde geschärft. Ziele, Handlungsfelder und (Leit-) Projekte sind festgelegt und gemeinsam wurde das „integrierte kommunale Entwicklungskonzept“ für die Gemeinde Weilmünster als Gesamtstrategie für die Entwicklung in den nächsten 10 bis 15 Jahren auf den Weg gebracht.

10.1 Umsetzung der IKEK-Projekte

Im IKEK Weilmünster wurden kommunal-strategisch wichtige Leitprojekte in allen fünf Handlungsfeldern entwickelt. Unter dem Dach sehr umfangreicher, ortsteilübergreifender Leitprojekte finden sich zum Teil noch Teilprojekte, die direkt dem Leitprojekt im entsprechenden Handlungsfeld untergeordnet sind.

Startprojekte wurden für alle fünf Handlungsfelder definiert. Darunter verstehen sich Projekte, die nach aktuellem Diskussionsstand als erstes umgesetzt werden sollen, weil sie mit Hilfe bürgerschaftlichem Engagements oder mit geringem finanziellem Aufwand bewerkstelligt werden können. Das Forum war sich einig, dass die Startprojekte auch getauscht werden können, wenn es zu einem späteren Zeitpunkt für sinnvoller erachtet wird.

10.1.1 Projektentwicklung

Zu jedem der fünf Handlungsfelder wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich aus Vertreter/innen der Orte zusammensetzen oder die sich aus der Bürgerschaft zur Umsetzung eines bestimmten Projekts zusammengefunden haben.

Ziele und Aufgaben der Arbeitsgruppen:

- Konkretisierung der (Leit-) Projekte
- Vernetzung der Themen untereinander und ggf. auch Handlungsfeld übergreifend
- Vorschläge an und Vernetzung mit der Steuerungsgruppe
- Beiträge leisten zu öffentlichen Veranstaltungen
- Zeitliche und strategische Koordinierung der Projektumsetzungen
- Einrichtung temporärer Projektgruppen, die wertvolle Zuarbeit leisten können, soweit erforderlich

Um die Fülle der Projektideen zur Umsetzungsreife zu bringen, wurde eine PROJEKTSKIZZE (siehe Anhang) erarbeitet, die mit den Teilnehmer/innen des 4. Forums abgestimmt und verabschiedet wurde. Darin werden von der jeweiligen Arbeitsgruppe u.a. Ziel, Inhalt, Zeitrahmen und Kosten des umzusetzenden Projektes angegeben. Im Rahmen des IKEK wird mit Unterstützung des Amtes für den ländlichen Raum dann auch untersucht, ob Projekte im Rahmen der Dorfentwicklung förderfähig sind oder ob sie ggf. auch mit Hilfe von anderen Förderprogrammen, privaten Investoren oder sonstigen Geldgebern umsetzbar sind.

10.1.2 Auswahlverfahren für Projekte

Von Beginn der Diskussionen im IKEK-Forum war das Thema wichtig, wie öffentliche Projekte unter den Bedingungen der begrenzten öffentlichen Mittel ausgewählt werden. Es bestand einerseits die Befürchtung, dass die Auswahl von Projekten nach politischen Interessen erfolgt und andererseits, dass Ortsteile bevorzugt und andere benachteiligt werden könnten.

Um diesen potenziellen Konflikten aus dem Wege zu gehen, wurde ein Verfahren entwickelt, das eine objektive und nachvollziehbare Bewertung der Projekte ermöglicht und somit eine Entscheidungsgrundlage für die Auswahl von zu realisierenden Projekten darstellt.

Entscheidend dabei ist, welche Projekte am meisten zur Umsetzung der gemeinsam entwickelten Strategie für die Gesamtkommune beitragen.

Der Projektbewertungsbogen (vollständig siehe Anhang) besteht aus drei Teilbereichen.

Im ersten Abschnitt wird beurteilt, ob und wie sehr ein Projekt zur Umsetzung des Leitbildes beiträgt und ob es sich um ein rein lokales Projekt, ein lokales mit Bedeutung für die Gesamtkommune oder ein gesamtkommunales Projekt handelt:

Projektbewertungsbogen IKEK Weilmünster				
I	Leitbild, kommunale Bedeutung – max. 9 Punkte			
		3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt
	Leitbild	<input type="checkbox"/> leistet wesentlichen Beitrag zur Erreichung	<input type="checkbox"/> leistet Beitrag zur Erreichung	<input type="checkbox"/> leistet geringen Beitrag zur Erreichung
		6 Punkte	4 Punkte	2 Punkte
	Kommunale Bedeutung	<input type="checkbox"/> von gesamtkommunaler Bedeutung	<input type="checkbox"/> lokales Projekt mit Bedeutung für die Gesamtkommune	<input type="checkbox"/> rein lokales Projekt
	Zwischensumme			

Abbildung 17: Abschnitt 1 des Projektbewertungsbogens für Weilmünster

In diesem Abschnitt sind drei bis max. 9 Punkte für ein Projekt erreichbar.

Im zweiten Abschnitt wird geprüft, welchen Beitrag ein Projekt zur Umsetzung von Entwicklungszielen, Teilzielen und Leitprojekten leistet. Dabei wird über alle Handlungsfelder hinweg je 1 Punkt für die Erreichung eines Zieles vergeben, je ein weiterer Punkt, wenn das Projekt Teil eines Leitprojektes ist.

Im dritten Abschnitt schließlich sind max. zwei Zusatzpunkte erreichbar, wenn das Projekt den übergeordneten Zielen der Barrierefreiheit, Gleichstellung von Männern und Frauen, Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung dient.

Dieses Bewertungsverfahren vergibt höhere Punktzahlen für gesamtkommunal bedeutende Projekte, als für rein lokale Projekte. Für letztere, häufig auch von der Investitionssumme her unter der Fördergrenze liegende Projekte, sollen Wege gefunden werden, diese auch ohne Finanzierung über die Dorfentwicklung umzusetzen. Dies kann z.B. dadurch geschehen, dass die Gemeinde Materialkosten übernimmt und die Umsetzung dann in Eigenleistung erfolgt. Dadurch wird sichergestellt dass auch kleinere Projekte eine Chance zur Umsetzung bekommen und dem sog. „Kirchturmdenken“ wird ein Riegel vorgeschoben.

Die Durchführung dieses Verfahrens führt zu einem klaren Ranking der Projekte. Das Forum war sich einig, dieses Instrument als Bewertungsmethode anzuwenden.

10.2 Steuerungsgruppe

Bereits zu Beginn des Prozesses wurde eine Steuerungsgruppe installiert, die den gesamten Prozess begleitet und reflektiert hat. Die Gruppe setzt sich bisher zusammen aus den Ortsvorsteher/innen, dem Bürgermeister und dem IKEK-Ansprechpartner in der Gemeinde, Vertretern des Amtes für den ländlichen Raum sowie dem moderierenden Büro. Die Steuerungsgruppe soll auch nach Ende des IKEK-Prozesses bestehen bleiben und der Dreh- und Angelpunkt für die Verstetigung des Prozesses sein. Von den Arbeitsgruppen konkretisierte Projekte können bei Bedarf in der Steuerungsgruppe präsentiert und erläutert werden. Hauptaufgabe der Steuerungsgruppe ist es - anhand der Projektskizzen, der Projektbewertungen und des sich daraus ergebenden Rankings - Maßnahmen und Projekte der Gemeindevertretung zur Umsetzung zu empfehlen. Diese Vorgehensweise wurde im 4. IKEK-Forum besprochen.

10.3 Fachliche Verfahrensbegleitung

Zur Unterstützung der Arbeitsgruppen und der Steuerungsgruppe wird angeregt, in den ersten beiden Jahren eine fachliche Verfahrensbegleitung zu installieren, die durch Beratung, Moderationsleistungen und Koordination der Beteiligten sowohl innerhalb der Gruppen als auch in öffentlichen Veranstaltungen wertvolle Hilfestellung geben kann. Weiterhin ist eine Unterstützung durch den „Förderdschengel“ sinnvoll um auch Projekte, die nicht unter die Dorfentwicklung fallen, umsetzen zu können. Alternativ könnte auch von der Gemeinde ein/e entsprechend kompetente/r Mitarbeiter/in für diese Tätigkeiten abgestellt werden.

10.4 Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Um die Bevölkerung auch weiterhin im IKEK-Prozess einzubinden und über den Fortgang der Umsetzung der Projekte zu informieren sind ein bis zwei zentrale Veranstaltungen pro Jahr vorgesehen. Diese Veranstaltungen sollen die Vernetzung und den Austausch der Ortsteile untereinander weiterhin festigen und über Fortschritte, Evaluierung und Weiterentwicklung berichten.

Die folgende Darstellung stellt den Verstetigungsprozess für die Gemeinde Weilmünster dar:



Abbildung 18: IKEK-Verstetigungsprozess für Weilmünster

10.5 Evaluierung und Monitoring

Evaluierung und Monitoring, mithin also eine fortlaufende Begleitung und Bewertung, ist auf der Prozess- und der Projektebene erforderlich und gehört unbedingt zur Fortschreibung und Umsetzung des IKEKs in der Gemeinde Weilmünster.

Prozessebene

In regelmäßigen Abständen sind Zielsetzungen des Prozesses und abgeschlossene Projekte zu überprüfen. Außerdem sollte die Schwerpunktsetzung der Handlungsfelder sowie die definierten Leit- und deren Teilprojekte samt den Entwicklungszielen immer wieder kritisch betrachtet werden. Insgesamt gilt es, die entwickelte Gesamtstrategie für die nächsten 10 bis 15 Jahre immer wieder zu hinterfragen, weiter zu konkretisieren und ggf. aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Einen Teil dieser Aufgaben kann die Gemeinde als sogenannte Selbstevaluierung mit Unterstützung des Amtes für den ländlichen Raum durchführen. Hierzu bietet es sich an, alle zwei Jahre mit der Steuerungsgruppe zu prüfen, in wie weit die erwarteten Ziele erreicht worden sind. Über die Einschätzung der Steuerungsgruppe zum Prozess und zu den Projekten sollte auch öffentlich und in den Gemeindegremien berichtet und diskutiert werden. In größeren Abständen – z.B. alle vier Jahre – ist zu überlegen, ob die Evaluierung ggf. extern durchgeführt werden sollte.

Unabhängig davon, ob intern oder extern evaluiert wird, bieten die Projektskizzen und die Projektbewertungen ein gutes Kontrollinstrument zu einer Kurzreflexion.

Projektebene

Auf Projektebene erfolgt eine Evaluierung in erster Linie im Hinblick auf die Zielerreichung. Eine gute Basis dafür ist der für jedes Projekt erstellte Projektbewertungsbogen, anhand dessen ermittelt werden kann, ob und wie das jeweilige Projekt tatsächlich den prognostizierten Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie geleistet hat (SOLL-IST-Vergleich). Hierbei wird der Zielerreichungsgrad geprüft, der gleichzeitig einen Maßstab für Erfolg oder Misserfolg eines Projektes darstellt. Dies gilt auch für Projekte, die sich im Laufe der nächsten 10 bis 15 Jahre neu herausbilden.

11 BESCHREIBUNG DER ERSTEN PROJEKTE

Im 5. IKEK-Forum sowie im Arbeitsgruppentermin am 14. Januar 2016 haben sich die Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Handlungsfeldern getroffen. Jede Gruppe erstellte erste Projektskizzen und stellte sie im Anschluss allen Forumsteilnehmern vor. Projektbewertungen wurden dabei zum Teil interessehalber durchgeführt um sich mit der objektiven Bewertung des Rankingverfahrens vertraut zu machen. Im Vordergrund standen dabei bewusst nicht die Kosten und die Förderfähigkeit, sondern die Kreativität gemeinsam Lösungen für ein Problem zu finden. Die erarbeiteten Projektskizzen sind im Folgenden aufgeführt. Weitere Skizzen wurden von der Arbeitsgruppe Aulenhäuser außerhalb der Foren erarbeitet und gesondert eingereicht (siehe Anhang).

1. Projektname

Leerstandsmanagement Teil 1: Beratung (Kaufberatung / Sanierungsberatung)

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
 3 Verkehr und Mobilität
 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

Die Gemeinde Weilmünster ist auf dem kommunalen Immobilienportal KIP (<http://www.kip-hessen.de/Weilm%C3%BCnster>) vertreten, wo sich Bürger, potentielle Neubürger und Investoren umfassend über den Immobilienmarkt vor Ort informieren können. Mithilfe dieses kommunalen Immobilienportals präsentieren Privatpersonen und Makler ihre Angebote in Weilmünster. Aktuell (Januar 2016) stehen dort 10 Häuser zum Verkauf.

ABER: „Meist kommen die Immobilien und die Interessenten nicht zusammen, denn viele Menschen können sich nicht vorstellen, aus einem eher baufälligen alten Haus ein schönes neues Heim zu errichten.“

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

Das Angebot im Immobilienportal soll mittels kompetenter Beratung für Kauf- und Verkaufsbereite erweitert und aktiv unterstützt werden, um die Vermarktungschancen leer stehender Häuser zu erhöhen und so zum schrittweisen Abbau des Leerstandes und zur Belegung der Ortskerne in der Gesamtgemeinde beitragen.

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Ergänzung der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung durch einen Fachbeirat: ehrenamtlich tätige Fachleute z.B. aus den Bereichen:

<ul style="list-style-type: none"> - Architektur/Gestaltung - Baustoffe - Finanzierung/Förderung - Handwerk • Kostenfreie Erstberatung von Interessierten Käufern/Verkäufern • Vorschläge zur Sanierung und/oder Umnutzung der infrage kommenden Immobilie • Erstellung eines Portfolios mit Sanierungsideen (basierend auf städtebaulichem Fachbeitrag)
<p>6. Zeitplan angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende</p> <p>Beginn April 2016</p>

<p>1. Projektname</p> <h2>Leerstandsmanagement Teil 2: Modellprojekt Musterhaus im Ortskern</h2>
<p>2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1 Siedlungsentwicklung</p> <p><input type="checkbox"/> 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales</p> <p><input type="checkbox"/> 3 Verkehr und Mobilität</p> <p><input type="checkbox"/> 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung</p> <p><input type="checkbox"/> 5 Freizeit und Tourismus</p>
<p>3. Ausgangssituation</p> <p>Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf</p> <p>(Siehe auch Projekt „Verbesserung Leerstandsmanagement Teil 1: Beratung“)</p> <p>Viele Menschen können sich nicht vorstellen, ein eher auffälliges altes Haus zu erwerben und daraus das passende Wohnobjekt zu errichten. Das führt dazu, dass die Häuser - besonders in den Ortskernen - nicht gekauft werden und der Leerstand dort zunimmt.</p>
<p>4. Projektziel</p> <p>Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Leerstand in allen Ortskernen verringern • Errichtung eines Musterhauses • Leer stehende Immobilien und Kaufinteressenten zusammenbringen <p>Das Angebot im Immobilienportal soll mittels kompetenter Beratung, erweitert und aktiv unterstützt werden, um die leer stehenden Häuser den Interessenten näherzubringen und so zum schrittweisen Abbau des Leerstandes und zur Belebung der Ortskerne in der Gesamtgemeinde beitragen.</p>

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Die Gemeinde erwirbt ein altes Haus und saniert es zu einem „Musterhaus“ um ganz praktische Lösungen direkt zu zeigen.
 - Auswahl von möglichen Objekten, z.B.:
 - Rohnstadt, Rauscheweg 3
 - Laimbach, Pfingstbornweg
 - Wolfenhausen, Kirchberg Haus Bördner
 - Aulenhäuser, mehrere Objekte
 - Weilmünster Alte Gasse 1
- Erstellung einer Fotodokumentation der einzelnen Bauphasen
- Erstellung einer Kostenaufstellung der einzelnen Bauphasen
- Bekanntmachung im Immobilienportal der Gemeinde und über andere Marketingmaßnahmen

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Beginn April 2016, Vorplanung 2016, Kauf und Sanierung 2017

7. Offene Fragen

Finanzierung, Auswahl des Hauses

1. Projektname

Aktionsbündnis Nahversorgung

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

„Bei uns in den kleineren Orten Weilmünsters haben viele ältere Mitbürger, die nicht mehr mobil sind, große Probleme mit der täglichen Versorgung. Wir brauchen eine verlässliche Nahversorgung für Alle.“

Im Hinblick auf den demografischen Wandel steht auch der ländliche Raum um Weilmünster vor großen Herausforderungen, um die Lebensqualität zu erhalten. Ein wichtiger Baustein dazu ist für die Menschen jeden Alters die Sicherstellung der Nahversorgung in den Ortsgemeinden.

Bereits jetzt gestaltet sich die Versorgung mit Produkten des täglichen Bedarfs in einigen Teilen Weilmünsters als schwierig, wenn einzelne Personen oder Familien keinen Zugang zu einem Auto

haben. Für die Zukunft zeichnet sich eine weitere Verschlechterung der Nahversorgungssituation ab.

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

Einrichtung eines Aktionsbündnisses Nahversorgung, welches Politik, Verwaltung und Nahversorgungsakteure zum Erhalt und Ausbau der Versorgungsstrukturen in Weilmünster vernetzt. Ziele des Aktionsbündnisses sind:

- Gründung einer Gemeinschaft mit dem Ziel in „ihrer“ Heimat eine bestmögliche Nahversorgung anzubieten (Gemeinschaftsaufgabe Nahversorgung)
- Erhöhung der Attraktivität und Rentabilität bestehender Nahversorgungsstrukturen
- Schaffung von Bewusstsein für regionale Wertschöpfungsketten auf Seiten der potenziellen Kundschaft (Kundenansprache und -bindung)

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Entwicklung neuer Angebote für neue Kunden (Erschließung neuer Zielgruppen)
- Einbindung regional erzeugter Produkte
- Erhaltung und Weiterentwicklung etablierter Strukturen und Vertriebswege
- Nutzung digitaler Möglichkeiten

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Die Umsetzung sollte in mehreren Schritten erfolgen und kann bereits ab April 2016 beginnen:

- Auftakt und Zeitplanung
- Machbarkeitsstudie zur zukunftsfähigen Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum Weilmünster
- Vorbereitung und Gründung Aktionsbündnis Nahversorgung
- Aktionsbündnis in Aktion – Koordination der Beteiligten, Start der Maßnahmen
- Weitere Schritte folgen

7. Offene Fragen

Kosten

1. Projektname

Aus- und Aufbau eines zwischenörtlichen Rad- und Fußwegenetzes

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

Mangelhafte Verbindungen für Radfahrer und Fußgänger zwischen den Orten in der Großgemeinde Weilmünsters abseits des Weiltalradweges und des Radweges Weilmünster -> Laubuseschbach

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

- Verbindung der Ortschaften (Anbindung und Vernetzung) durch gefahrlos zu nutzende, vom Autoverkehr getrennte, befestigte Wege
- Anbringung von Hinweisschildern und Wegzeichen
- Mobilitätssteigerung für Menschen ohne PKW
- Steigerung der Attraktivität für den Tourismus

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Bestandaufnahme, Mängelfeststellung
- Behebung von Mängeln:
 - Instandsetzung von vorhandenen Schildern, Wegweisern
 - Ergänzung der Beschilderung bei vorhandenen Wegen
 - Pflege vorhandener Wege
- Entwicklung von „Lückenschlüssen“ mittels neuer Wege zur Verbindung von Ortsteilen. Beispielsweise von Möttau nach Weilmünster oder Anbindung von Langenbach an den Weiltalradweg
- Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der neuen komfortableren Wegstrecken

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Idealerweise: Fertigstellung zur Radsaison 2017

7. Offene Fragen

Förderung über Dorfentwicklung?

1. Projektname

Einrichtung einer Heimatstube in Möttau

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

- In den vorhandenen Räumen ist die Elektrizität in einem schlechten Zustand.
- In den Innenwänden schlägt teilweise Feuchtigkeit durch, der Zustand der Fenster ist mangelhaft

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

- Erhalt, Aufbereitung und Weitergabe der örtlichen Geschichte → BILDUNG
- Alte Dokumente sollen ausgestellt werden, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und trocken eingelagert werden.

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Mängelbeseitigung in Bezug auf Fenster, Feuchtigkeit und Elektrizität
- Dokumente sichten, sortieren und aufbereiten um sie auszustellen und trocken einlagern zu können.

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Projektbeginn sofort (02.11.2015), Dauer max. 2 Jahre

7. Offene Fragen

- Wer kann die Trägerschaft übernehmen?
- Finanzierung

1. Projektname

Kirberg als Open-Air Veranstaltungsort ausbauen

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

- Der Platz am Turm wird derzeit bereits sporadisch für Open-Air-Aufführungen genutzt, ist aber nicht sonderlich attraktiv. Auf einem schöneren Platz mit besserer Infrastruktur könnte dies ausgebaut werden.
- Die derzeitige Situation ist problematisch und hat viel Konfliktpotenzial - Zerstörung und Lärm

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

- Attraktiver Open-Air-Veranstaltungsort in herrlicher landschaftlicher Umgebung
- Gute Voraussetzungen für zahlreiche Veranstaltungen
- Durch eine Belegung könnte auch die derzeitige Situation (Konfliktpotenzial) deutlich verbessert und zurückgedrängt werden.

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Befestigung und Verbesserung des Platzes
- Bühne herrichten
- Lagermöglichkeiten für Equipment einrichten
- Technische Infrastruktur für Aufführungen und Konzerte besorgen

Ggf. in einem zweiten Schritt:

- Toiletten aufbauen
- Ausschankmöglichkeiten eruieren (Getränkelager)

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

- 2016/2017 Platz verbessern, Bühne herrichten, Lagermöglichkeiten einrichten
- Bis 2020 Bei Bedarf und entsprechender Nutzung des Platzes, weitere Maßnahmen ergreifen um den neuen Veranstaltungsort zu etablieren

7. Offene Fragen

Wer übernimmt die Trägerschaft bei Veranstaltungen?

1. Projektname

Spiel- und Begegnungsplatz Ernsthausen

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

- Es gibt keinen barrierefreien Zugang zum Bürgerhaus
- Der Zugang weist Mängel auf

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

- Integration beeinträchtigter Mitbürger
- Jede Person erhält barrierefreien Zugang zum Bürgerhaus

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Entfernung des vorhandenen, maroden Gehweges und der Treppe
- Neuer, barrierefreier Gehweg mit Beleuchtung (Treppe und Rampe)

Zielgruppen:

- Kinderwagen
- Menschen mit Behinderungen
- Fahrradfahrer
-

(Anmerkung des Büros:

Eine Skizze des Vorhabens wurde gezeigt; sie ist bei Herrn Häuser einzusehen)

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Projektbeginn Mitte 2016, Dauer ca. 2 Monate

Bereitschaft zu Eigenleistungen der Bürger/innen ist vorhanden

1. Projektname

Aufbau von ÖPNV-Ergänzungsangeboten

(z.B. Bürgerbus / Anrufbus / Fahrservice / Jugendtaxi / Gemeindebus)

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

- Reaktion auf die zunehmende, eingeschränkte Mobilität
- Schlechte Anbindung an die Taunusbahn
- ÖPNV reicht teilweise nicht aus (Fahrzeiten, Zielorte)

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

Verbesserung der öffentlichen Mobilität innerhalb der Ortsteile und auch überregional

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden mit ähnlichen Angeboten einholen
- Bedarfsermittlung unter Einbeziehung angrenzender Gemeinden
- Absprache der Arbeitsgruppe mit der Zivilgemeinde (Zielgruppen)

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Umsetzung bis Ende 2016

1. Projektname

Fußgängerweg zum Supermarkt (Nahkauf) Laubuseschbach

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

- Kein vorhandener Fußgängerweg vom Supermarkt (Nahkauf) ins Wohngebiet
- Gefahrenpunkt da die Fußgänger die Hauptstraße nutzen müssen, die zum großen Teil keinen Bürgersteig hat

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

- Einrichtung eines direkten Fußwegs vom Supermarkt (Nahkauf) zum Ort
- Abschaffung des Gefahrenpunktes, Sicherheit für Fußgänger

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

To do:

- Baggerarbeiten
- Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Entsprechende Angebote durch die Gemeinde einholen

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Beginn: März 2016, Abschluss der Arbeiten: April 2016

7. Offene Fragen

Als Ansprechpartner für offenen Fragen stehen Peter Hohm und Mario Koschel zur Verfügung

1. Projektname

Mobilfunk

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

Kein Handyempfang in Dietenhausen, Rohnstadt und Langenbach

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

Kommunikation für alle

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

Empfangsmast / Antenne aufstellen

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Beginn und Umsetzung 2016

7. Offene Fragen

- Alle Telefonunternehmen durch die Gemeinde kontaktieren
- Genehmigungsverfahren einleiten

1. Projektname

Fotowettbewerb

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

- Unbekannte Sehenswürdigkeiten:
Es gibt einige Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde, die nicht erschlossen sind, verborgen sind, in Vergessenheit geraten sind.
- Orte die nicht unmittelbar am Weiltalweg liegen werden selten besucht

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

Sowohl für Einheimische als auch für Ortsfremde sollen gut bebilderte Hinweisschilder an markanten Orten auf die Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde aufmerksam machen. Mittels eines Wettbewerbs sollen gute Fotos gefunden und veröffentlicht werden, um auf besondere Orte in der Gemeinde hinzuweisen und die Attraktivität für Besucher zu erhöhen.

Die einzelnen Schritte:

- Fotos im Wettbewerb ermitteln
- Tafeln anbringen um auf die Orte hinzuweisen
- Zusätzlich mit einem Falblatt einzelne Ortsteile mit ihren Sehenswürdigkeiten präsentieren
- Pflege und Instandhaltung der Sehenswürdigkeiten muss über Jahrzehnte sichergestellt werden

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

- Aufruf über die einzelnen Ortsbeiräte, Presse und Gemeinde-Homepage zu einem Fotowettbewerb
- Preise ausloten
- Einbindung von Marco Baumbach (Initiator von „Unser Flecken im Grünen“)

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Projektbeginn in 2016

Projektende ist momentan noch nicht absehbar

12 VERWENDETE UNTERLAGEN

BERLIN-INSTITUT (2011): Die Zukunft der Dörfer – Zwischen Stabilität und demografischem Niedergang

GEMEINDEVORSTAND DES MARKTFLECKENS WEILMÜNSTER (2015): Dorfentwicklung Weilmünster, Städtebaulicher Fachbeitrag

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG (2012): Leitfaden zur Erstellung eines kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK)“ in der Fassung vom August 2012

KREISAUSSCHUSS DES LANDKREISES LIMBURG-WEILBURG (2010): Schulentwicklungsplan (SEP) für die Grundschulen des Landkreis Limburg-Weilburg, Fortschreibung 2009-2014

MARKTFLECKEN WEILMÜNSTER (2013): Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2014

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG LIMBURG-WEILBURG-DIEZ GMBH (2012): Leerstandkartierung der Ortskerne Markt Flecken Weilmünster - Abschlussbericht

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG LIMBURG-WEILBURG-DIEZ GMBH (2014): Regionales Entwicklungskonzept (REK) Limburg-Weilburg

Internetquellen:

HA HESSEN AGENTUR GMBH: www.hessen-agentur.de

HESSISCHES STATISTISCHES LANDESAMT: www.hsl.de

MARKTFLECKEN WEILMÜNSTER: www.weilmuenster.de

